

Inhalt

Vorwort	3
----------------------	---

Wir über uns

Unsere Oberschule Ofenerdiek	5
Neue Gesichter an unserer Schule.....	8
Er war dann mal weg (Schulleiter verlässt die Schule).....	9
Lernen kann Spaß machen (Referendare im Interview).....	10
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	11
Interesse an Menschen (Unsere neue Beratungslehrerin).....	12
Unser Schulsozialpädagoge.....	15
Mit der Berufseinstiegsbegleitung ab in die Zukunft.....	16
Übergang von der Schule in den Beruf (Berufsberatung und Berufsorientierung).....	17
Zusammenarbeit mit vielen Institutionen.....	19
Begleitung im Schulalltag (Vorstellung unserer Schulbegleiter*innen).....	20
Wir setzen uns für euch ein (Unsere Klassensprecher).....	22
Fleißige Helfer in der Not (Fahrradwerkstatt und Sanitäter).....	23
Unsere Neuen (Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek)	24
Klassen 6 bis 10.....	26

Rückblick 2018/2019

Ein Schultag fällt ins Wasser (Schulausflug ins Freibad am Flötenteich).....	36
Der frühe Vogel ... (Betriebserkundung Stadtbäckerei).....	37
Das Runde muss ins Eckige (Fußballturnier der 7. Klassen).....	38
Zum Abschied so richtig abtanzen (Entlassung unserer Abschlussklassen).....	40
Hurra, hurra, die Schule brennt ... nicht! (Brandschutzhelferausbildung).....	42
Der Weg zum Glück (Gewinner unseres Jubiläums-Preisrätsels).....	43
Der erste Eindruck zählt! (Bewerbungstraining).....	44
Flechtmaschinen mitten in Ofenerdiek (Betriebsbesichtigung Firma Herzog).....	45
Wölkchen an der Oberfläche (Teestunde statt Deutschunterricht).....	47

Erinnerungsgang

Niemand ist vergessen, niemand wird vergessen (Erinnerungsgang 2019).....	48
Ein Mädchen namens Ruth (Projekttag zur Vorbereitung).....	50
Eine Liebe im KZ (Theaterstück zum Erinnerungsgang).....	52
Schüler-Exponate am Pferdemarkt (Ausstellungseröffnung in der Landesbibliothek).....	54
Warum sind sie so zu uns Juden? (Andacht zum Erinnerungsgang).....	56
Wir setzen ein Zeichen (Der Erinnerungsgang).....	58
Die NWZ berichtet.....	60

Schulleben

Wo ist das Skelett (Lautsprecherdurchsagen).....	61
Cooler Partygäste (SEK-O-Party).....	62
Theorie und Praxis (Segel-AG).....	63
Kreative Köpfe sind gefragt (AG Werken mit Ton).....	64
Kreativ sein macht Spaß! (5b bastelt Weihnachtskarten).....	65
Wer gewinnt das Weihnachtsquiz? (SV- Aktion).....	66
10€ für jeden (Förderprojekt „Einfach besser“ der Eriksen-Stiftung).....	67
Schüleraustausch trotz Kontaktverbot (eTwinning Profilkurs Französisch).....	68
„Nouvelles aus dem Fachbereich Französisch (Delf-Diplome).....	70

Unterwegs

Mehr als nur Brot (Die Klasse 6a im Theater).....	71
Mörderische Klettertour im Wattenmeer (6. Klassen fahren nach Borkum).....	72
In die Arme der Klasse gefallen (Wir sind stark).....	74
In 120 Minuten um die Welt (Besuch des Klimahauses).....	76
Sprachlernklasse trifft Staatsorchester (Klangwerkstatt im Theater).....	77
Leben auf einem neu entdeckten Planeten (Zeichenfestival 2019).....	78
Kennenlernen beim Pizzaessen (7c im New York New York).....	80
Paddeln - Bogenschießen - Waldrallye (Klassenfahrt der 8a und 8c nach Schloss Gadow)....	81
Berlin ist eine Reise wert (9c und 9d auf Studienfahrt).....	82
Schüler werden zu „Mitarbeitern“ (Besuch bei Vierol).....	84
Sprint auf den Kölner Dom (10a und 10b in Köln).....	86
Dialog im Stillen (Entdeckung der Gehörlosenkultur).....	88

Coronazeit

Selfie mit Mundschutz (Kunst zu Coronazeiten).....	89
Corona: Was bewegt dich? (Fragebogen).....	90
Corona-Tagebücher (von Lehrerinnen und Schüler*innen).....	96
Abstand! (Schule zu Coronazeiten).....	101
Trauriger Abschied (Abschlussklassen verlassen Schule).....	103

Schülerthemen

Ich bin nicht am Leben ... (Rätsel zum Nachdenken).....	105
Ich will nicht in die Schule (Lieblingsschwitz).....	106
Durchs Tanzen neue Freunde gefunden (Hip Hop).....	107
Die Rhabarber-Barbara (Ein Zungenbrecher).....	108

Blick hinter die Kulissen

Unsere Schulzeitungsredaktion.....	109
------------------------------------	-----

Ihr Oldenburger Fachhändler

für  Kopiersysteme

PLAN BÜRO Brüggemann GmbH
Baumschulenweg 34
26127 Oldenburg

Tel 0441 82008 Fax 0441 884972
PlanBueroBrueggemann@t-online.de

Retter in der Not!

Ohne die Firma Brüggemann ist die Arbeit für uns in der Schule kaum möglich. Die Firma hegt und pflegt Drucker und Kopierer und erleichtert uns unsere Arbeit dadurch sehr.

Vielen Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Schulzeitung!

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein außergewöhnliches Schuljahr geht zu Ende ...

Für dieses Schuljahr hatten wir, die Redaktion von Mittendrin, uns vorgenommen, ein Thema besonders in den Mittelpunkt der Schulzeitung zu stellen: *Den Erinnerungsgang*.

Für die Vorbereitung und Organisation dieses Gedenk- und Schweigemarsches war unsere Schule 2019 verantwortlich. Dazu gab es viele Aktionen im Vorfeld, über die wir ausführlich berichten wollten.

Das war der Plan ... und dann kam alles etwas anders ...

Am 13. März 2020 war unser letzter „normaler“ Unterrichtstag.

Das Coronavirus hat unser Leben stark verändert und somit berichten wir natürlich auch sehr ausführlich über diese Veränderungen, besonders aus der Sicht unserer Schülerinnen und Schüler und auch aus Lehrersicht.

Und dann gab es auch noch einen „leisen“ Abschied von unserem Schulleiter Herrn Osterndorf.

Wie gewohnt erfahrt ihr von Schulaktivitäten, Ausflügen und Klassenfahrten.

Über interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler im nächsten Schuljahr freuen wir uns jetzt schon. Wenn ihr gerne Artikel schreibt, Interviews macht, recherchiert und das Layout gestaltet, seid ihr herzlich in der AG Schulzeitung willkommen.

Herzlichen Dank allen, die wieder zum Gelingen der Zeitung beigetragen haben:

Den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, dem *Förderverein* der OBS Ofenerdiek und *allen Werbepartnern*, die uns bei der Finanzierung der Zeitung jedes Jahr unterstützen.

Ein besonderer Dank geht dieses Jahr an die *Marius Eriksen Stiftung*. Diese ermöglicht uns auf außerschulische Beratungs- und Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Auch mit dem Projekt „EinFach besser“ unterstützt diese Stiftung Schüler*innen beim Lernen.

Willers Druck möchten wir auf diesem Weg auch noch einmal ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit in der Vergangenheit danken.

Leider hat die Druckerei zum 30.04.2020 geschlossen, so dass jetzt das Westersteder Unternehmen *MegaDruck*

unser neuer Ansprechpartner ist.

Wir freuen uns, dass Frau Willers-Bruns, die das Team in Westerstede verstärkt, uns auch weiterhin betreut.

Neu ist in dieser Ausgabe die Verwendung von QR-Codes. Damit ihr wisst, was sich dahinter verbirgt, müsst ihr auf euer Handy eine App herunterladen.



Hinter den Codes verstecken sich weitere Informationen oder ein kleiner Film.

Nun wünschen wir euch tolle, erholsame und erlebnisreiche Sommerferien und hoffen sehr, dass wir nach den Ferien wieder „normal“ starten können.

Bleibt gesund und passt gut auf euch und eure Familien auf!

Euer Schulzeitungsteam

Mittendrin

Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek e. V.
Lagerstraße 32, 26125 Oldenburg

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, viele Projekte zu fördern, damit sich die SchülerInnen an der Schule wohlfühlen, bessere oder zusätzliche Lernmöglichkeiten haben oder anders gesagt, es besser haben. **Dafür fördern wir:**

Wir fördern das Wohlfühlen, indem wir für eine angenehme Atmosphäre sorgen, z.B. mit zusätzlichen Sitzbänken in der Pausenhalle, für sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Billardtisch und Kicker.

Wir fördern das Lernen, indem wir z.B. besondere Lernmittel, Museums- oder Ausstellungsbesuche mittragen.

Wir fördern den Sport, indem wir z.B. zusätzliche Sportgeräte wie Fußballtore, Basketballkörbe anschaffen.

Wir fördern das Ansehen und den Ruf der Schule, damit es die SchülerInnen vielleicht etwas einfacher in der Berufswahl haben. Hierzu tragen die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bei.

Wir fördern noch viele andere Dinge rund um „unsere“ Schule.

Fördern Sie mit! Werden Sie Mitglied!

Aus Liebe zu unseren Kindern!!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 15,- €. Freiwillig gerne mehr!

Bitte überweisen Sie Ihren Wunschbetrag am 1. Dezember eines jeden Jahres auf unser Konto der Raiffeisenbank Oldenburg eG.

Konto: Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek

BIC: GENODEF1OL2

IBAN: DE92 2806 0228 0202 9022 00

Die Mitgliedschaft können Sie jährlich in Schriftform kündigen!!!

Mitgliedsname:	Mitgliedsbeitrag Euro
Name, Vorname	Tel.:
Adresse	E-Mail:
Oldenburg, den	Unterschrift:

Unsere Oberschule Ofenerdiek

Stadtteilschule im Grünen

Die OBS Ofenerdiek ist eine Schule in ruhiger Lage mitten im Grünen, direkt am Swarte-Moor-See im Stadtteil Ofenerdiek.



Bewegung und gesunde Ernährung genießen bei uns einen besonderen Stellenwert. Deshalb halten wir in unserem breitgefächerten Ganztagsangebot zahlreiche Möglichkeiten vor, Spaß und Bewegung miteinander zu verbinden.

Ganztagsangebot

- Montag bis Donnerstag: 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr
- an einem Tag ist verpflichtender Nachmittagsunterricht
- An einem weiteren wird eine verpflichtende AG gewählt.
- Weitere Angebote können hinzu gewählt werden, dadurch sind 4 Nachmittage möglich.
- Es gibt zahlreiche Auswahlmöglichkeiten, bisher u. a.:

Segeln, Fußball, Mädchenclub, Schulzeitung, Kochen und Garten, Aquaristik, Chor, Musical, Kunst, Bas-

ketball, Nähen, Spieleausleihe, Gestaltendes Werken mit Holz, Ton, technisches Werken, Lego.

Verpflegung

- Pausenverpflegung und reichhaltiges Mittagessen in der Mensa (Salat, Haupt- und Nachspeise)
- Keine Anmeldung erforderlich
- Kosten: 3,70€ etwas günstiger über die Mia-Karte oder 1€ via Bildung und Teilhabepaket

Prävention & Beratung

Nach unserem Leitsatz „Erfolgreiches Lernen in angenehmer Atmosphäre“ geht es uns nicht nur darum, den Bildungsauftrag zu erfüllen, sondern einen Ort des Schutzes und des Wohlfühlens zu gewährleisten. Deshalb möchten wir, dass unsere Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule kommen. Manchmal braucht man jedoch Hilfe und sei es nur erst einmal ein gutes Gespräch.

Präventionsprojekte:

- Förderung der Sozialkompeten (Sozialtraining)
- Benimmtraining
- Gewalt- und Drogenprävention
- Prävention im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken
- Schulmediatoren
- Schulsanitäter

Beratungsangebote:

- virtueller Kummerkasten
- Dipl. Sozialpädagoge
- Beratungslehrerin

Fördern und Fordern

Der Ansatz der Individuellen Förderung an der Oberschule Ofenerdiek ist ressourcenorientiert ausgerichtet und baut entsprechend nicht auf fehlendes, sondern auf bereits vorhandenes Potenzial auf. Unsere pädagogischen Dienstbesprechungen sind zeitlich an die Elternsprechtag gekoppelt, so dass die beschlossenen Förder- und Fördermaßnahmen unmittelbar den Erziehungsberechtigten transparent gemacht werden können.

Schulstruktur und Förderangebote

- integrativer Unterricht in Jahrgang 5 und 6
- zusätzliche Förderstunden als Hausaufgaben und Übungsstunden (H&Ü) am Vormittag in Jg. 5
- Die Jahrgänge 7 bis 10 werden im Haupt- und Realschulzweig unterrichtet.
- Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6
- Externe Förderung durch die VHS
- Mentor Leselernhelferinnen

Die Schulleitung der Oberschule Ofenerdiek



Christian Osterdorf

Schulleiter bis
25.02.2020



Sascha Kalina

Stellvertretender Schulleiter,
seit 26.02.2020
kommissarischer Schulleiter



Jonathan Knipper

Didaktischer Leiter

Maren Lulfesmann
Ganztagskoordinatorin



Annette Köster
Vertretungsplanung
seit 26.02.2020

Klassen und Klassenleitungen

Oberschulklassen

- 5a Cora Spengemann, Sebastian Verse
- 5b Annette Köster, Sascha von Engelmann
- 5c Katrin Eilers, Oliver Schäck
- 6a Martina Poets, Christiane Röhl
- 6b Mathias Altevers, Holger Menke
- 6c Jens Wohlgemuth, Ulrike Andretzky

Hauptschulzweig

- 7a Ina Pretzer, Birgit Denker
- 7b Petra Stehr
- 9a Verena Weustermann
- 9b Frauke Lienemann
- 10a Heike Gaden
- 10b Tanja Vollmer

Oberschulklassen

- 8a Wiebke Geldmacher, Nele Uttecht
- 8b Jacqueline Diercks, Nicole Wessendorf
- 8c Inge Bäcker, Inge Giesen

Sprachlernklasse

- SLK Cornelia Fesser

Realschulzweig

- 7c Natascha Dudek, Andreas Rabe
- 9c Ilona Wanke, Anna Arens
- 9d Sabine Ensink, Frau Janßen
- 10c Maren Lulfesmann
- 10d Annika Willig

Das Kollegium der Oberschule Ofenerdiek



Altevers, Mathias
Andretzky, Ulrike
Arens, Anna Maria
Augustin, Shahla
Bäcker, Inge
de Beer, Wiebke
Denker, Birgit
Diercks, Jacqueline
Dudek, Natascha
Ehret, Denise
Eilers, Katrin
Engel, Margit
Ensink, Sabine
Erdmann, Klaus
Fesser, Cornelia
Gaden, Heike
Geldmacher, Wiebke
Giesen, Ingeborg
Glaubke, Marion
Görke, Wolfgang

Heubach, Annalene
Hipp, Sabine
Holle, Friederike
Janßen, Heidi
Kalina, Sascha
Kirchner, Thomas
Knipper, Jonathan
Köster, Annette
Lienemann, Frauke
Lülfesmann, Maren
Menke, Holger
Meyborg, Jan
Mohrbeck, Inga
Müller, Ann-Cathrin
Osterndorf, Christian
Poets, Martina
Pretzer, Ina
Rabe, Andreas
Ramp, Nicole
Röhl, Christiane

Schäck, Oliver
Sievers, Karsten
Spengemann, Cora
Stehr, Petra
Sturmheit, Nana
Trawinski, Marina
Uttecht, Nele
Verse, Sebastian
Vollmer, Tanja
von Engelmann, Sascha
Wanke, Ilona
Wessendorf, Nicole
Weustermann, Verena
Willig, Annika
Wohlgemuth, Jens
Wurster, Johannes

Stand: Februar 2020

Neue Gesichter an unserer Schule

Neue Lehrerinnen stellen sich vor

Frau Ramp



Von welcher Schule kommen Sie?

Die letzten acht Jahre war ich an der OBS Alexanderstraße.

Was unterrichten Sie?

Am Liebsten unterrichtete ich Deutsch, aber als Förder-schullehrkraft unterrichtete ich fast alle Fächer ein bisschen. WeNo (Werte und Normen) ist mein persönliches Lieblingsfach. Lebenspraktischen Unterricht und Yoga unterrichtete ich auch gerne.

Was gefällt Ihnen an unserer Schule am besten?

Die Schülerinnen natürlich! ;-) Der schöne Schulhof und die Kolleginnen sind aber auch toll!

Was ist Ihr Lieblingsfilm/ Ihre Lieblingsserie?

Riverdale

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe zwei Töchter (Merle, 13 Jahre und Junis, 11 Jahre)

Was sind Ihre Hobbys?

Lesen, Tanzen, Backen, mit Freunden klönen...

Frau Heubach



Moin, mein Name ist Annalene Heubach und ich bin seit Februar 2020 Lehrerin an der OBS Ofenerdiek. Ich unterrichte neben Mathematik auch das Fach evangelische Religion. Ich bin in Oldenburg geboren, bin hier aufgewachsen und habe auch in Oldenburg studiert.

Was haben Sie vor der OBS Ofenerdiek gemacht?

Eine besonders prägende Erfahrung war mein freiwilliges soziales Jahr, das ich nach meinem Abitur in Palästina verbracht habe. Dort habe

ich ein Jahr gelebt und an einer deutsch-palästinensischen Schule in der Nähe von Bethlehem Deutsch unterrichtet. Auch habe ich im Mädcheninternat der Schule ganz verschiedene Freizeitprogramme angeboten.

Wollten Sie schon als Kind Lehrerin werden?

Als Kind wollte ich Archäologin werden und die Spuren der Ägypter erforschen. Aber schon früh wurde mir bewusst, dass ich unbedingt mit Menschen und besonders mit jungen Leuten arbeiten möchte.

Verstehen Sie sich gut mit Ihren Kollegen?

Ich freue mich, dass ich so gut vom Kollegium aufgenommen wurde und in dieser besonderen Zeit unter Corona viel Hilfe und Unterstützung bekommen habe. Ich fühle mich auch nach dieser kurzen Zeit schon sehr wohl und freue mich auf die weitere Zeit an der OBS Ofenerdiek.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich liebe es, die Zeit draußen zu verbringen, joggen zu gehen, zu aändern oder eine Fahrradtour zu machen.

Er war dann mal weg ...

Herr Osterndorf verlässt die Schule

Als neuer Direktor wurde Christian Osterndorf am 14.09.2015 als Nachfolger von Paul Vogel in sein Amt als Schulleiter der Oberschule Ofenerdiek eingeführt.



Für alle Beteiligten (Schüler, Lehrkräfte, SchülerInnen, MitarbeiterInnen und Eltern) begann eine neue Ära; er sah sich als Bindeglied zwischen allen Beteiligten.

Kaum angekommen, stellte ihn die Flüchtlingskrise 2015 vor große Herausforderungen. Zwei Sprachlernklassen wurden gebildet und Konzepte dafür entwickelt. Die Neuanmeldungen kamen über das ganze Schuljahr und darüber hinaus.

Nur wenige SuS wurden von Herrn Osterndorf unterrichtet, in den Fächern GSW, NT oder auch Chemie. Für die Belange der Schülerinnen und Schüler hatte er immer ein Ohr, wenn auch viele Klassenkonferenzen geleitet werden mussten.

Die offene Tür des Schulleiterbüros zeigte uns allen immer die Gesprächsbereitschaft und viele Gespräche wurden im Lehrerzimmer geführt. Auf alle wichtigen Informationen in der Wochenmail am Freitag konnten wir uns immer verlassen – dies entlastete unsere Dienstbesprechungen sehr.

Die zweite große Herausforderung sollte nicht lange auf sich warten lassen. Die



Oberschule Ofenerdiek wurde bis zum Ende seiner Amtszeit zur Baustelle durch die Fassadensanierung. Wie das mit dem Bauen so ist, gab es immer wieder neue Probleme, die gelöst werden mussten. Notlehrerzimmer, Asbest, ständiges Umziehen der Klassen, Container...

Doch bevor es nun ein wenig beschaulicher werden konnte, zog es ihn weg – mitten im Schuljahr und ohne Verabschiedung. Die sollte vor den Osterferien stattfinden – doch da kam Corona dazwischen.

Danke für die Zusammenarbeit sagt im Namen des Kollegiums der ehemalige Personalrat.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und sagen Tschüss!

Anmerkung der Redaktion:

Seit dem 26.2.2020 ist Sascha Kalina, bisher stellvertretender Direktor, unser kommissarischer Schulleiter. Die Vertretungsplanung macht seitdem Annette Köster.

Lernen kann Spaß machen

Frau Mohrbeck hat bestanden - Frau Holle stellt sich vor

Seit Februar 2019 hat Frau Mohrbeck als Lehramtsanwärtlerin an unserer Schule Biologie und Chemie unterrichtet.



Jetzt hat sie ihre Prüfung unter ganz besonderen „Coronabedingungen“ bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!



Zum Sommer wird sie unsere Schule verlassen und ist schon ganz gespannt, an

welcher Schule sie nach den Ferien unterrichten wird.

Wir wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute!

* * * * *

Seit Beginn dieses Schuljahres ist **Frau Holle** Lehramtsanwärtlerin.

In einem Interview stellen wir sie vor.

Warum möchten Sie Lehrerin werden?

Ich möchte Schülerinnen und Schülern vermitteln, dass Lernen Spaß machen kann und sie für meine Fächer begeistern.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Deutsch und GSW.

Was gefällt Ihnen daran, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten?

Jeder Tag ist ein neues Abenteuer und es bereitet mir Freude, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg ein Stück zu begleiten.

Haben Sie sich während Ihrer eigenen Schulzeit schon mal über Ihre Lehrer geärgert? Warum?

Ich habe mich über Lehrer geärgert, die ungerecht waren.

Ist es manchmal anstrengend mit den Schülern?

Manchmal kann es in der letzten Stunde vor Schulschluss etwas anstrengend sein, wenn in der Klasse die Luft raus ist.



Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, renoviere alte Holzmöbel oder lese.

Vielen Dank für das Interview!

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sekretariat



Sandra Sydow



Ulrike Steinbrenner

Schulassistent



Uwe Weerda

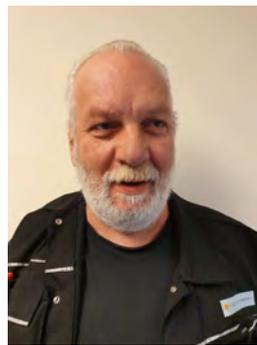
Hausmeisterteam



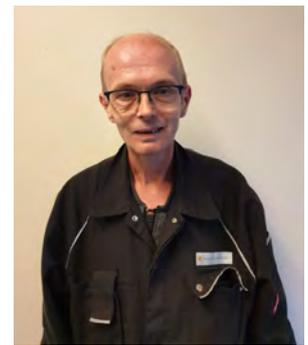
Jens Iken (Teamleiter)



Sven Meier



Jürgen Weiß

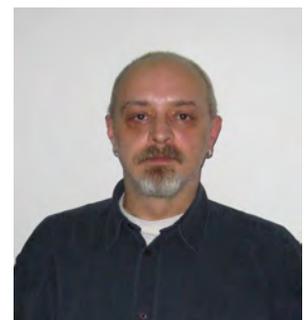


Uwe Voigt

Reinigungskräfte



Fr. Haene, Fr. Schütte, Fr. Vasterling, Fr. Rüdebusch, Fr. Dahms
Frau Dahms ging zum 1. Mai 2020 in den Ruhestand. Wir wünschen
ihr alles Gute!



Herr Lehmann



Neu im Team ist Frau Calgici

Interesse an Menschen

Interview mit unserer neuen Beratungslehrerin

Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist Frau Stehr Beratungslehrerin an unserer Schule.

Wir möchten ihre Arbeit in diesem Interview vorstellen.



Warum haben Sie die Aufgabe als Beratungslehrerin übernommen?

Ich habe nach der Schule lange in Berufen gearbeitet, in denen ich Menschen in Einzelberatungen begegnet bin, bevor ich dann in der Uni Oldenburg Psychologie studiert habe. Dann erst wurde ich Lehrerin. Ich war an den verschiedenen Schulen, an denen ich Lehrerin war, immer Vertrauenslehrerin. Ich habe ein ehrliches

Interesse an Menschen und ich mag mich gerne mit ihren Themen beschäftigen. Darum habe ich vor mehr als zehn Jahren bereits eine therapeutische Ausbildung gemacht.

Braucht man als Beratungslehrerin eine extra Ausbildung?

Die Landesschulbehörde bietet für Beratungslehrkräfte einen sogenannten Studienzirkel an. Wir erarbeiten zurzeit in einer Gruppe von 12 Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern verschiedener Schulformen Inhalte, die für die Beratungstätigkeit in der Schule wichtig sind. Ein Schulpsychologe und eine Schulpsychologin leiten den Studienzirkel.

Wen beraten Sie und was sind eigentlich Ihre Aufgaben?

Ich bin für alle Personen da, die irgendwie mit der Schule zu tun haben. Das sind vor allem die Kinder und Jugendlichen, die unsere Schule besuchen, deren Eltern und Erziehungsberechtigte oder andere Bezugspersonen, aber auch Kolleginnen und Kollegen und alle Personen, die in der Schule tätig sind.

Ich höre zu und versuche gemeinsam mit dem/der Ratsuchenden einen Weg zu finden. Das bedeutet, dass ich mich einerseits selbst mit meiner Erfahrung und Ausbildung unterstützend und begleitend einbringe, andererseits aber auch, dass ich an spezialisierte Beratungsstellen / Therapeuten weiterverweise.

Die Themen sind sehr vielfältig und unterschiedlich. Das sind schulische Probleme ebenso wie alle anderen Schwierigkeiten, die das Leben mit sich bringt.

In erster Linie bin ich erst einmal eine Person, die zuhört und darum manchmal schon deshalb entlastet. In meinen Beratungsgesprächen lege ich meine Lehrerrolle ab! Darum nennen mich viele dann auch einfach Petra.

Ist es schwer, die Beratungsgespräche zu führen? Was ist daran schwer?

Ich empfinde es nicht als schwer, Beratungsgespräche zu führen.

Themen und Probleme können sehr schwer sein, aber diese zu teilen, das ist meistens gut. Ich kann mich da gut auf meine Resonanz verlassen.

Aber ja, natürlich, ich bin ein Mensch und darum schwinde ich mit den Menschen, die mich im Vertrauen aufsuchen und mir sehr Persönliches erzählen, mit. Mich beschäftigen diese Geschichten auch nach Feierabend.

Dürfen Sie anderen Menschen, z. B. Lehrern, von Ihren Gesprächen erzählen?

Nein, meine Beratungstätigkeit unterliegt der Schweigepflicht. Ich spreche mit niemanden über die Personen, die zu mir kommen. Ich darf nicht einmal darüber Auskunft geben, ob eine Person bei mir war! Wenn aber Gefahr für Leib und Leben droht, dann muss ich handeln und z.B. die Polizei oder

Rettungskräfte rufen. Auch Eltern, das Jugendamt, Lehrerkollegen und Schulleitung usw. informiere ich nur mit Zustimmung des Ratsuchenden.



Frau Stehr ist erreichbar unter:
stehr.petra@web.de
 0176 - 70979274



**KINDERSCHUTZ-ZENTRUM
 OLDENBURG**

Friederikenstraße 3
 26135 Oldenburg
 Telefon: 0441/17788
www.kinderschutz-ol.de

Vertrauen Schützen Stärken



Wir unterstützen dich,

- ... wenn du einen Rat brauchst, weil es dir nicht gut geht, du über etwas traurig oder wütend auf jemanden bist
- ... wenn sich niemand um dich kümmert oder du geschlagen oder schlecht behandelt wirst
- ... wenn du Zuhause, in der Schule oder mit Freunden Ärger hast oder dich bedroht fühlst
- ... wenn deine Eltern sich so streiten, dass es zu Gewalt kommt oder du Angst hast, dass das passieren könnte
- ... wenn dich jemand aus deinem Umfeld z.B. ein(e) Bekannte(r), Verwandte(r), Lehrer/-in, Trainer/-in sexuell belästigt
- ... wenn dich jemand gegen deinen Willen berührt oder unter Druck setzt
- ... wenn du einer Freundin oder einem Freund helfen willst, der/dem so etwas passiert ist...

Du kannst...

- ... bei uns anrufen und dir einen Termin geben lassen...
- ... mit einer unserer Mitarbeiterinnen oder einem Mitarbeiter am Telefon sprechen...
- ... dienstags zwischen 16 und 18 Uhr einfach so zu uns kommen, ohne dass du dich vorher anmelden musst...
- ... uns eine E-Mail schreiben.

Du kannst dir alleine oder mit einer Freundin / einem Freund oder auch z. B. mit einer Lehrkraft Unterstützung bei uns holen!

Wir helfen

- Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, wenn sie Gewalt erleben,
- Eltern, Angehörigen und Fachkräften, wenn sie Unterstützung oder Beratung wünschen.

Das Kinderschutz-Zentrum Oldenburg ist eine Beratungs- und Fachberatungsstelle bei allen Formen der Gewalt, die Kinder und Jugendliche erleben können.



**Wer nicht fragt,
bleibt dumm!**



Paritätische Gesellschaft
für Sozialtherapie
und Pädagogik mbH

**führer... ei... hedraKiffenXTCPartytippsNachwe
eitRis... n... otinMuskelnBeratungLSDSeminar
nen... ang... keitComputerAlkoholInternetEsse
ndr... ning... erHandyCannabisE-Mail... UseS
cha... echsel... irkungGenussShopper... ern**



Rose 12 Oldenburg
Jugend und Suchtberatung
Alexanderstraße 17
26121 Oldenburg
Fon: 0441.83500

www.rose12-oldenburg.de

DEINE ANSPRECHPARTNERIN

**FÜR PRÄVENTION,
BERATUNG &
TESTUNG**

Dienstag: 09:00 bis 13:00 Uhr
Mittwoch: 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 13:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
...und nach Vereinbarung



AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

Bahnhofstraße 23
26122 Oldenburg

Interesse an ehrenamtlicher Arbeit? Wir suchen dich!

Bundesweite telefonische Beratung: 0180 33 19411

aidshilfe-oldenburg.de

0441-14500

info@aidshilfe.de

[aidshilfe.oldenburg](https://www.facebook.com/aidshilfe.oldenburg)

Kontakt

Fon ☎

01520/6786412

(MO-FR: 8h-13h30)

E-Mail ✉

thomas.kirchner@obs-ofenerdiek.net

obso@gmx.eu

Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht und sind freiwillig!



Unser Schulsozialpädagoge

Thomas Kirchner

Moin!

Ich habe an der Uni Kassel und der Hochschule Bremen „Sozialpädagogik“ und „Sozialarbeit“ studiert und sie als Diplom-Sozialpädagoge und Diplom-Sozialarbeiter mit staatlicher Anerkennung verlassen.

Von Oktober 2001 bis Dezember 2016 war ich bei der Stadt Oldenburg im Fachdienst Schule und Bildung angestellt, wobei ich zum einen Teil an der OBS Eversten und zum anderen Teil an der OBS Ofenerdiek (seit 2012) werktätig war. Seit Januar 2017 bin ich beim Land Niedersachsen angestellt und arbeite auf einer 75%-Stelle an der OBS Ofenerdiek.

Quelle: www.obs-ofenerdiek.de

Wildwasser

FACHBERATUNGSSTELLE GEGEN SEXUALISIERTE
GEWALT AN MÄDCHEN UND FRAUEN

DU

BIST NICHT ALLEIN.

WIR SIND FÜR
DICH DA.

📍 Lindentallee 23
26122 Oldenburg

☎ 0441 - 16656

🌐 www.wildwasser-oldenburg.de

Mit der Berufseinstiegsbegleitung ... ab in die Zukunft!



Lena Brunsberg

Seit 2016 kümmern sich unsere Berufseinstiegsbegleiterinnen der Kvhs Ammerland gGmbH Frau Gebühr und Frau Brunsberg um zahlreiche Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in die berufliche Zukunft.



Yvonne Gebuer

Was ist die Berufseinstiegsbegleitung?

Die Berufseinstiegsbegleitung unterstützt junge Menschen auf dem Weg zur qualifizierten Berufsausbildung und beim Erstellen einer beruflichen Zukunftsperspektive. In kleinen Gruppen und in Einzelarbeit wer-

den gemeinsam persönliche Stärken und Schwächen sowie berufliche Interessen erarbeitet.

Im Zentrum stehen die individuellen Wünsche und Stärken der Jugendlichen sowie die sozialpädagogische Begleitung, die in Form von Praktikumsbetreuung, Bewerbungscoaching und durch eine enge Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrkräften und Betrieben stattfindet. Die Berufseinstiegsbegleitung hilft des Weiteren dabei eine geeignete Ausbildungsstelle zu finden und bei persönlichen Hindernissen und Schwierigkeiten zu vermitteln. Darüber hinaus findet die Unterstützung bis 6 Monate in die Ausbildung statt, um Abbrüchen vorzubeugen. Die Übergangszeit zwischen allgemeinbildender Schulzeit und Ausbildung wird ebenfalls begleitet.

Wobei helfen wir dir?

Deine eigenen Stärken und Schwächen kennen lernen, Wege zum Berufsziel zu erarbeiten, Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden.

Wie helfen wir dir?

In kleinen Gruppen oder auch im Einzelgespräch helfen wir dir, deinen individuellen Berufseinstieg unter

Berücksichtigung deiner Stärken und Wünsche zu erreichen.

Auf uns kannst du dich verlassen!

Wir beraten und unterstützen dich in Hinsicht auf deinen Berufseinstieg. Wir sind behilflich bei der Suche und Durchführung von Praktika, beim Erreichen des Schulabschlusses, beim Erstellen einer Bewerbung, bei persönlichen Problemen, beim Finden eines passenden Berufes, bei der Ausbildungsstellensuche und beim Bewerbungsverfahren.

Darüber hinaus helfen wir auch in den ersten 6 Monaten deiner Berufsausbildung.

Kosten

Die Berufseinstiegsbegleitung ist für dich und deine Eltern kostenlos. Die Finanzierung erfolgt durch die Bundesagentur für Arbeit und ESF-Mittel (Europäische Sozialfonds) des Bundes.

Von unserer Homepage
(www.obs-ofenerdiek.de/
22.6.2020)

Anmerkung der Redaktion: Leider können keine Schüler mehr angemeldet werden, da das Projekt im nächsten Jahr ausläuft.

Übergang von der Schule in den Beruf

Berufsberatung und Berufsorientierung

Berufsberatung

Berufsberatungsbüro

Renate Marten-Meier von den Bundesagentur für Arbeit steht den Schülerinnen und Schülern bei allen Fragen rund um das Thema Berufsberatung und Berufswahl zur Verfügung.



Angebote der Berufsberatung:

Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich?

Beratung bei der Berufswahl und mögliche Wege zum Beruf.

Beratung in Zusammenhang mit einer Bewerbung und der Bewerbungsmappe.

Beratung und Hilfe bei der Suche nach Praktikaplätzen.

Beratung und Hilfe bei der

Suche nach Ausbildungsplätzen.

Beratung und Hilfe bei der Suche nach weiterführenden Schulen.

Öffnungszeiten und Ansprechpartner:

Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Frau Marten-Meier:

jeden Mittwoch von 8.15-13.15 Uhr Raum 1.10 (Zur Anmeldung bitte in die Liste beim Raum 1.10 eintragen.)

Berufsorientierung an unserer Schule

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine große Schwierigkeit dar.

Im Mittelpunkt der Berufsorientierung an unserer Schule steht deshalb, die Schülerinnen und Schüler bei dem Übergang von der Schule in den Beruf nachhaltig zu unterstützen und zu begleiten.

Dabei ist das Erlangen der persönlichen Ausbildungsreife für die Aufnahme einer Berufstätigkeit von großer Bedeutung. Durch gezieltes Fördern und Trainieren sozialer Kompetenzen ermöglichen wir hier eine individuelle Unterstützung.

Wir fördern somit die Kernkompetenzen, die für eine sinnvolle, eigenverantwortlich gestaltete Lebensführung in persönlicher und beruflicher Hinsicht notwendig sind.

Um diese Ziele zu erreichen, werden zahlreiche berufsorientierende Maßnahmen an der Oberschule Ofenerdiek angeboten. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen gibt es intensive Vernetzungen mit regionalen Unternehmen, verschiedenen Verbänden, weiterführenden Schulen und der Bundesagentur für Arbeit.



Von unserer Homepage (www.obs-ofenerdiek.de) / 22.6.2020

Berufsorientierung in den einzelnen Jahrgängen

Jahrgang 5 und 6

Zukunftstag im Betrieb

Jahrgang 7

Heranführung

Zukunftstag im Betrieb,
Einführung des Berufswahl-
ordners, Betriebserkun-
dung, Kompetenzfeststel-
lungsverfahren bzw. Prak-
tische Berufsorientierung

Jahrgang 8

Selbsterkennung

Zukunftstag im Betrieb,
Besuch des Berufsinforma-
tionszentrums (BIZ), Tag
der Ausbildung (HWK), Be-
such der Job4u-Messe
(IHK), 2-wöchiges Be-
triebspraktikum für alle
Schüler, Betriebserkun-
dung

Jahrgang 9

Informationsbeschaffung

Zukunftstag im Betrieb

HS: Lernortetage (1 Tag
pro Woche in der BBS)

RS: 2-wöchiges Praktikum
RS: 4-stündiges Profil
(Technik, GuS, Wirtschaft)

Durchführung von Bewer-
bungstrainings, Betriebser-
kundung, Teilnahme am

Tag der Ausbildung (HWK),
Besuch der Job4u Messe
(IHK), Besuch der Fach-
messe für Ausbildung
"Vocatum", Informations-
veranstaltung „Sozial-
versicherungen“,
Teilnahme am Anti-
Blamierprogramm.

Jahrgang 10

Entscheidung & Bewerbung

Zukunftstag im Betrieb

HS: 2-wöchiges Betriebs-
praktikum

RS: 4-stündiges Profil
(Technik, GuS, Wirtschaft)
Infoveranstaltung der
BBS'en und BG's in der
Oberschule

Betriebserkundung, Teil-
nahme an Schnuppertagen
an BG und BBS'en, Teil-
nahme am Anti-
Blamierprogramm, Berufs-
beratung und Bewerbungs-
mappencheck, Einzelbera-
tung/-hilfen zur BBS-
Anmeldung, Vorstellung
der Berufsberatung der
Agentur für Arbeit in den
Klassen

Einzelberatungsmöglichkeit
durch Berufsberatung in
der Schule

Schullaufbahnberatung
(Agentur für Arbeit)

Hilfe bei der Ausbildungs-

platzsuche, Bewerungs-
mappencheck

Phasenübergreifend

Führung eines Berufswahl-
passes/Berufswahlordners
zur Dokumentation des Be-
rufswahlprozesses

Berufsberatung und Be-
werbungsmappencheck der
BA

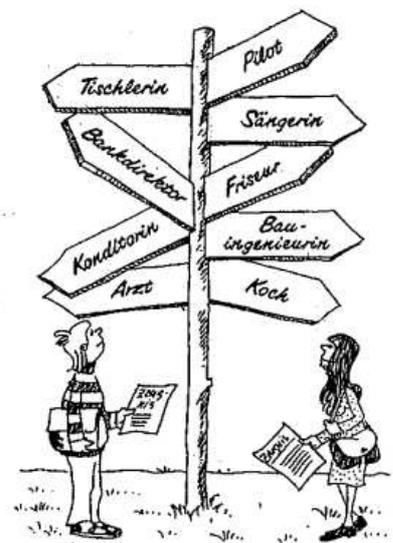
Förderung freiwilliger Prak-
tika ab Klasse 8 → Ver-
merk im Zeugnis

Betriebserkundungen

Expertenbefragungen

Zielgerichtete Internetre-
cherchen

Schülerfirmen Fahrrad-
werkstatt, Hauswirtschaft
und Kunst



Von unserer Homepage (www.obs-ofenerdieck.de / 22.6.2020)

Zusammenarbeit mit vielen Institutionen

Ex- und auch Interne Mitarbeiter



Frau Ludwig
Team Wendehafen



Herr Krüder



Frau Groth

Die Oberschule Ofenerdiek arbeitet mit verschiedenen externen Mitarbeitern zusammen.

Frau Ludwig ist vom Team Wendehafen und Ansprechpartnerin für uns Lehrkräfte, wenn Schülerinnen und Schüler unregelmäßig zur Schule kommen oder unentschuldigt fehlen.

Herr Krüder ist unser „Schulpolizist“, der u.a. das Projekt „Wir sind stark“ mit-leitet.

Die Lernförderung an unserer Schule wird durch Frau Groth von der VHS koordiniert.

Natürlich haben wir noch weitere Kooperationspartner, die zum Beispiel Arbeitsgemeinschaften leiten. Dazu gehören u.a. die EWE-Baskets, der SVO ofenerdiek, Herr Beyer gibt Benimm- und Tanzkurse. Und auch unsere „internen“ Mitarbeiter Herr Feldmann, Herr von Lojewski und Herr Dietmar wollen wir an dieser Stelle gerne erwähnen.



MENTOR – Das Leseförderprogramm

Der Verein MENTOR Oldenburg – die Leselernhelfer e. V. unterstützt die Arbeit Oldenburger Schulen im Bereich der Lese- und Sprachförderung. Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren treffen sich einmal wöchentlich für eine Stunde mit Schülerinnen und Schülern während der Unterrichtszeit zum gemeinsamen Lesen, Sprechen und Schreiben. Dabei gilt in der Regel das 1:1-Prinzip. Das bedeutet, die Mentorinnen und Mentoren arbeiten in den Förderstunden mit nur einem Kind oder Jugendlichen. Durch die individuelle Zuwendung werden die Schülerinnen und Schüler aufgeschlossener und selbstsicherer, und häufig wächst auch die Bildungsmotivation besonders nachhaltig.

MENTOR koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Mentorinnen und Mentoren, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulen. In der Regel benennen die Lehrkräfte förderungswürdige Kinder und Jugendliche. Der Verein vermittelt dann mit Einverständnis der Eltern geeignete Lese-Mentorinnen und Mentoren. Die Förderung sollte mindestens über ein halbes Jahr kontinuierlich (außer in den Ferien) stattfinden. Wichtig: Sie kann und soll den schulischen Deutschunterricht nicht ersetzen und ist auch nicht als Nachhilfe für einzelne Fächer gedacht.

Die Mentorinnen und Mentoren

In einer Verlautbarung des Vereins heißt es: "Wer [als Lesehelfer/in] mitmachen möchte, der sollte selbst gerne lesen, Spaß an sprachlicher Kommunikation haben, gerne erzählen und gut zuhören können, gerne mit Kindern umgehen, jungen Menschen helfen wollen, erfolgreich zu sein und weiterzukommen. Darüber hinaus sollte es ihr/ihm Freude bereiten, Verantwortung für einen jungen Menschen zu übernehmen."

Die
Lesementorinnen
an der
Oberschule
Ofenerdiek
im Schuljahr
2018/2019



Edith Gramberg



Hanna Green



Gisela Kuhn



Conny Lauthermann



Irene Marchlewski



Hanna Trümer



Birgit Wichmann

Kontakt:
MENTOR OLDENBURG
Die Leselernhelfer e. V.
Theaterwall 30 a
26122 Oldenburg
Tel. 0441 232 701
www.mentor-oldenburg.de

Ansprechpartner in der Schule:
Jonathan Knipper (Didaktischer Leiter)
Tel: 0441 – 96092199
Mail: didaktik@obs-ofenerdiek.de

Begleitung im Schulalltag

SchulbegleiterInnen

Auch in diesem Schuljahr unterstützen wieder Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter einige Schülerinnen und Schüler unserer Schule, während des Schulalltags.

Sie fördern so das gemeinsame, inklusive Lernen an unserer OBS in Ofenerdiek.

Vielen Dank dafür!



Andrea Kneppeck



Susanne Kötter



Shahla Augestin



Britta Thöming



Melanie Cogiel



Silke Christiansen



Minoo Shirzadeh



Sabine Ilgut



Daniel Wendt



Gabriele Morris



Daniela Albrecht

Eine weitere Schulbegleiterin an unserer Schule ist Agnes Gorski.



ANATOMIE UNSERER SCHULBEGLEITUNG

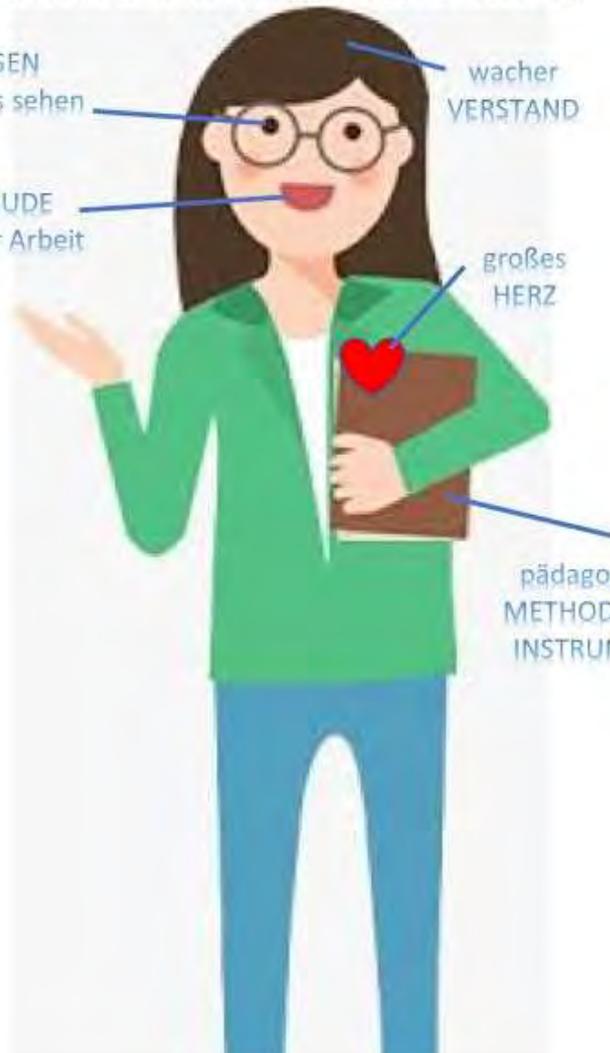
AUGEN
die alles sehen

wacher
VERSTAND

FREUDE
an der Arbeit

großes
HERZ

pädagogische
METHODEN und
INSTRUMENTE



Wir setzen uns für euch ein

Unsere Klassensprecher

5a: Kochin und John
5b: Finn Leon und Alessia
5c: Mariam

10c: Lukas und Sherin
10d: Mica und Luca

SLK: Mevan

6a: Lukas und Priscila
6b: Simon und Georgiy
6c: Mano Faik und Chiara

Schulsprecher: Linus und Sherin

7a: Aya und Kilian
7b: Majd und Diana
7c: Kujtim und Ilayda

8a: Nelson und Anais
8b: Tjark und Sina
8c: Sonnja und
Lucas-Maximilian

9a: Isabell und Gracia
9b: Tom Lucas und Nathalie
9c: Lukas und Lucienne
9d: Dilara und Nico

10a: Stacy und Linus
10b: Niklas und Lara



Fleißige Helfer in der Not

Fahrradwerkstatt und Sanitäter

Die Fahrradwerkstatt wurde auch in diesem Schuljahr von den Schülern des WPK Technik der 10. Klassen des Hauptschulzweiges betrieben. Sie ist jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

Hauptziel der Fahrradwerkstatt ist es, den Schülern einen möglichst umfassenden Einblick in die Arbeit einer Werkstatt zu geben. Neben dem Erlernen einfacher Reparaturarbeiten, dem Pflegen und Warten



von Fahrrädern, sowie einer Einführung in die Werkzeugkunde, lernen die Schüler vor allem die Arbeiten sorgfältig und selbstständig durchzuführen.

Einige ihrer Aufgaben sind: Einholen von Aufträgen für Reparaturarbeiten in den Klassen, Reparatur und Wartung von Fahrrädern vornehmlich unter Wiederverwendung gebrauchter Ersatzteile, Demontage von gespendeten Fahrrädern, Einrichten und Sortieren eines Ersatzteillagers, Instandsetzen und Verkauf gespendeter Fahrräder, Preiskalkulation, Fahrradcheck „verkehrs-sicheres Fahrrad“.

Der Schulsanitätsdienst



Den Schulsanitätsdienst gibt es seit 2008 an unserer Schule. Er besteht aus engagierten Schülerinnen und Schülern, die jede Pause oder auch während des Unterrichts Schüler versorgen.

In diesem Jahr sind das: Julien (10c), Leonie (10c), Sherin (10c), Adrian (9c), Tom (8a), Eyck (8a)

Erkrankte oder verletzte Schüler können durch Schulsanitäter schnell medizinisch versorgt werden. Ein solcher Dienst eröffnet Schülern die Möglichkeit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Außerdem wird durch einen Schulsanitätsdienst die Sozialkompetenz von den Jugendlichen gestärkt.

Den Schulsanitätsdienst findet man jede Pause im Raum 0.11. Dort befinden sich 2–3 Schulsanitäter, die darauf vorbereitet sind,

im Notfall zu helfen.

Die Aufgabe des Schulsanitätsdienstes ist es, Schülerinnen und Schüler bei Verletzungen fachgerecht zu versorgen, sprich Versorgung von Wunden oder Betreuung von Schülern. Die Sanitäter kümmern sich ebenfalls um die Ausrüstung, indem sie diese regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls auffüllen. Auch bei Veranstaltungen helfen die „Schulsanis“.

Wenn ihr Fragen habt, dann kommt einfach vorbei und fragt uns.

Diese und weitere Informationen auf

Unsere Neuen

Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

5a: Frau Spengemann & Herr Verse

- * Ahmad Alloush
- * Leonie Bartels
- * Hussein Beachawi
- * Ilijana-Soraya Beganaj
- * Milana Hagemann
- * Colin Haghighi-Badrian
- * Sarah Hohn
- * Kochin Kader
- * Hatixhe Kuli
- * Joel Markmann
- * Silvana Saeed Abdullah
- * Jayden Kian Schut
- * Cem Seedorf
- * John Wehner



5b: Frau Köster & Herr von Engelmann

- * Elias Arici
- * Tim-Alexander Buggel
- * Lian Markus Folville
- * Marie Hillmann
- * Fady Hoff
- * Finn Leon Iben
- * Silas Logemann
- * Noel Ostendorf
- * Leonie Rietz
- * Julian Rüscher
- * Nour Sabah
- * Naman Sobti
- * Alessia Spalluto
- * Christian Spalluto
- * Gabrielius Urmonas
- * Leon Reza Wulff
- *



5c: Frau Eilers & Herr Schäck

- * Rani Al Rasho
- * Adwer Al Salo
- * Rozaline Alkhabour
- * Mariam Aslam
- * Mia Hornemann
- * Jamal Hussain Shah
- * Finn Kamer
- * Isabel Kamer
- * Nikolas-Quentin Kuik
- * John Kurzbuch
- * Felix Martin
- * Markes Nittke
- * Gjonida Qejvani
- * Yanic Röben
- * Mareike Sahm
- * Dunja Salami
- * Nele Schleper
- * Levent Seedorf



Stand: September 2019

**IDEEN UND TRENDS
RUND UM'S WOHNEN**

weirauch
FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE.
Stiekelkamp 9 + 15 · 26125 Oldenburg

Die 6. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

6a: Frau Poets & Frau Röhl

- * Korof Al Rasho
- * Lina Marie Beilken
- * Lukas Birkenfeld
- * Simon Dziallas
- * Magnus Gräf
- * Priscila Joao
- * Laura Knon
- * Mia Kolossa
- * Lilly Leppin
- * Svea Lunk
- * Gaia Miali
- * Milad Mosi Malko
- * Naomi Esther Risse
- * Ensar Shala
- * Dane Wennmann



6b: Herr Altevers & Herr Menke

- * Arwa Alyas
- * Artur Becker
- * Simon Fortmann
- * Mona Gashi
- * Leonora Grentzius
- * Lucia Holz
- * Laura Kolepp
- * Soraya Kriete
- * Georgiy Kulakov
- * Joel-Maurice Lemkemeyer
- * Michail Lutskin
- * Quentin Lucien Schmidt
- * Luan Schupan
- * Daniel Spieß
- * Azad Tekce
- * Leni Witthöft
- * Laura Xhoxhaj

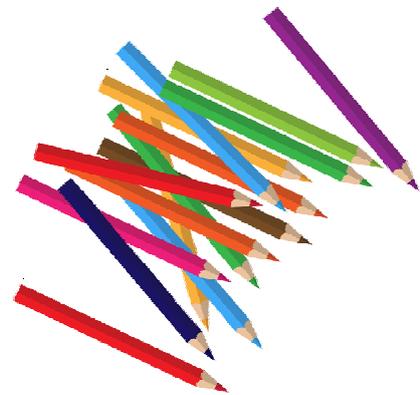


6c: Herr Wohlgemuth & Frau Andretzky

- * Aleana Al Khamees
- * Mano Faik Arat
- * Jorden Manuel Bakti
- * Farres Betrouche
- * Sarmad Chicho
- * Charles Cudjoe Rodriguez
- * Milan Dasi
- * Celina Dost
- * Manjana Ernst
- * Celina Irmer
- * Chiara Kader
- * Ben Menke
- * Fatima Mutalimov
- * Viktor Seifert
- * Florian Stoffers
- * Simon Voigt
- * Fiona Samira Wittje



Stand: September 2019



Die 7. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

7a: Frau Pretzer & Frau Denker

- * Rayan Al Rasho
- * Safaa Al Salo
- * Aya Al-Sadiy
- * Malak Alahmad Alesa
- * Nasim Alali
- * Saleem Ali
- * Pelin Alkhabour
- * Fenja Bohlken
- * Nico Dörfer
- * Jeremy Etemovic
- * Fynn Liam Fenske
- * Nicolas Frers
- * Joel Fürup
- * Ibrahim Haji
- * Oliwia Hirsch
- * Aymar Jeejo
- * Nadeem Naji
- * Mohamed Omar
- * Kaso Suleiman Hussein
- * Kilian Weber



7b: Frau Stehr

- * Jagar Al Rasho
- * Aram Al Salo
- * Amir Alyas
- * Marvin Brötje
- * Jerome Bunjes
- * Maria Erley Cudjoe Rodriguez
- * Sönke Hollmann
- * Vanessa Kaiser
- * Noor Kheder
- * Elmedin Krasniqi
- * Saif Dawoud Seley Man Mirza
- * Marcel Morgunov
- * Majd Musa
- * Schahd Musa
- * Luca Nebert
- * Saeed Omar
- * Diana Seibert
- * Simon Struba
- * Muhammad Amir Weller



7c: Frau Dudek & Herr Rabe

- * Kujtim Aliju
- * Teelke Johanna Bahr
- * Joel Bottmeyer
- * Buket Cam
- * Joel Diekmann
- * Lauretta Gashi
- * Cynthia Gerbert
- * Badr Ghanoum
- * Ilaf Ismail
- * Julian Kerber
- * Ikram Khudaida
- * Eldin Krasniqi
- * Nana Ayiso Ku-Gyan
- * Angelina Laukert
- * Uwe Le
- * Ilayda Lemkemeyer
- * Lilly-Josfine
Lemkemeyer
- * Erkela Qejvani
- * Justus Rieck
- * Yannick Robotta
- * Leen Sabah
- * Denis Scheinknecht
- * Colin Sieber



Stand: September 2019

SLK: Frau Fesser

- * Mohamad Darwish
Abbas
- * Nada Abbas
- * Siliva Abdullah
- * Tabyan Albarazanchi
- * Tavga Albarazanchi
- * Bartosz Dyszkant
- * Mevan Faedi
- * Riwas Faedi
- * Dileen Halti
- * Sasho Ibryamov
- * Lara Seibüchler
- * Leda Seibücher
- * Amirmohammad
Sheykhi
- * Samia Sulaiman



Stand: September 2019

Die 8. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

8a: Frau Geldmacher & Frau Uttecht

- * Aleyna Arat
- * Klaudia Derkacz
- * Eyck Jarvis Geisler
- * Aaliyah Gottwald
- * Jean-Luc Haak
- * Ray Hempen
- * Tom Hillmann
- * Marcin Hirsch
- * Nelson Joao
- * Shawn Kaiser
- * Lea Kellermann
- * Sadir Kutschik Allo
- * Celina Laukert
- * Niklas Lemkemeyer
- * Leon Lührs
- * Parween HAMzo Hasan Mirza
- * Han Hoang Nguyen
- * Alya Pauline Thomas
- * Latisha Wallek
- * Tayler Wank
- * Anais Weinberg



8b: Frau Diercks & Frau Wessendorf

- * Diana Adrah
- * Serlin Salwan Hussein Al Baashiqi
- * Yousef Betrouche
- * Zoe Beyersdorf
- * Karim Budir
- * Jannik Dehn
- * Sara Loriane Dobers
- * Tjark Eckmeyer
- * Vivien Gräf
- * Pascal Haase
- * Jelena Haferkamp
- * Sophia Hartmann
- * Riko Hirt
- * Vanessa Jahnke
- * Sedra Jeejo
- * Edisa Krasnic
- * Leonie Ayöin Kruse
- * Jonas Litau
- * Enie Meyer
- * Sina Madlen Müller
- * Melissa Schneider
- * Monique Schut
- * AmelieWiese



Stand: September 2019

8c: Frau Bäcker & Frau Giesen

- * Sazvan Salam Karit
- Al Jawhar
- * Milad Al Rasho
- * Ronny Barhou
- * Sonnja Barhou
- * Malte Barkhoff
- * Hakan Coban
- * Lucas-Maximilian Cordes
- * Chantal Heger
- * Till Keno Kamer
- * Max Lösekann
- * Nouralhuda Mogharbel
- * Sahrazad Omar
- * Jermaine Ostendorf
- * Marcel Pfuhl
- * Kevin Plenge
- * Rawan Jalal Shihab Rasho
- * Josephine Liane Ruben
- * Annika Sahn
- * Viktoria Sartison
- * Jasmin Scheller
- * Jakob Schreiner
- * Jann Erik Schröder
- * Dilan Denisha Tagay
- * Leoni-Marie Tietjen
- * Dogan Yurt



Stand: September 2019

**HÜTCHENSPIEL BEENDET,
SPRAYER GESTELLT.**

unddeintag?

BEWIRB DICH JETZT bei der Polizei Niedersachsen (mit Abitur oder Realschulabschluss) und sichere Dir Deine Chance auf eine spannende und abwechslungsreiche Zukunft!

polizei-studium.de
 @POLIZEI.NIEDERSACHSEN.KARRIERE

POLIZEI NIEDERSACHSEN

Die 9. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

9a: Frau Weustermann

- * Sadeer Faiz Saleem Aadan
- * Melda Akkus
- * Salah Mirza Mahmood Alsilo
- * Rondik Amjad Ilyas
- * Noor Dasi
- * Lenny Faust
- * Dilzheen Halti
- * Michelle Kaiser
- * Kai Kemkers
- * Isabell Kettler
- * Dalal Kheeder
- * Dima Malallah
- * Gracia Matzner
- * Ilija Nejati



9b: Frau Lienemann

- * Jolina Abou Elgadael
- * Sandiar Al Jawhar
- * Hazim Khairi Ali Ali
- * Mahmood Aljunied
- * Jihan Alkhabour
- * Tom Lucas Beilken
- * Niklas Bünger
- * Eleonora Cifrova
- * Ivan Yoel Gonzalez Reche
- * Nathalie Kaiser
- * Alina Oeltjendiers
- * Krisztina Schuszter
- * Lyann Schütte



*

Stand: September 2019

9c: Frau Wanke & Frau Arens

- * Celine Aden
- * Alysha-Suna Avci
- * Alexander Bertsch
- * Zoe Alicia Block
- * Lisa Sophie Bruns
- * Arthur Ginkel
- * Alexander Gottfried
- * Selina Jahnke
- * Eric Kaiser
- * Lenav Khalid-Hayder
- * Safera Khalid-Hayder
- * Sidney Klink
- * Lukas Litau
- * Adrian Matz
- * Zoe-Zita Nemitz
- * Niels Schemnonek
- * Anastasia Siemens
- * Emely Stoffers
- * Lisa-Marie Strauß
- * Lucienne Vogt
- * Jana Enola von Husen
- * Kilian Robbie Voß
- * Domenik Wilkens



9d: Frau Ensink & Frau Janßen

- * Helin Abdo
- * Gina-Elissa Bakti
- * Kian-Kenzo Claaßen
- * Naghin Dasi
- * Vievien Dirksen
- * Melena Ernst
- * Albiana Gashi
- * Jan Grommeck
- * Merle Hagenau
- * Leon Hahn
- * Gulistan Haji
- * Dilara Kemikli
- * Lukas Meinen
- * Maylin Caja Rauscher
- * Jeremy Rietz
- * Thade Runge
- * Nico Sieber
- * Ole Struthoff
- * Weronika Wesolowska
- * Madlen Westerburg
- * Annika Wichmann



Die 10. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

10a: Frau Gaden

- * Aisha Al Rasho
- * Dominik Bolte
- * Nils Bruns
- * Elias Chichakly
- * Kirill Chistyakov
- * Marcel Coulmann
- * Marcello Ferrera Diaz
- * Miriam Ferrera Diaz
- * Stacy Heinrichs
- * Yanko Ivanov
- * Linus Karkosch
- * Laura Martens
- * Dalal Falah Omer
- * Josephina Möhlmann
- * Dalal Falah Omer
- * Anna Reinhardt
- * Fabian Scheller
- * Fenja Struba
- * Maxima Voigt



10: Frau Vollmer

- * Hasnaa Al Salo
- * Niklas Bachmann
- * Sesar Cicek
- * Michelle Hoting
- * Ibrahim Jeejo
- * Chawadon Kaewduangta
- * Lara Kellermann
- * Paul Selig Klose
- * Nazdar Hamzo Hasan Mirza
- * Aleyna Özdemir
- * Rayan Rasho
- * Milano Saciri
- * Lea-Marie Uschkurat
- * Frederick Wempe



Stand: September 2019

10c: Frau Lülfesmann

- * Baraa Al-Khamees
- * Aicha Barakat
- * Lukas Bernsee
- * Zoe Marie Dallenga
- * Kiné Dieng
- * Emil Drobka
- * Leonie Fuge
- * Sherin Gümüs
- * Nick Herhert
- * Karmina-Regina Hilmert
- * Tom Hinrichs
- * Fenja Kriese
- * Julien Schnell
- * Nico Siebler
- * Ben Linus Stolle
- * Jennifer Viets
- * Jannik Wetjen
- * Matilda Wiese
- * Kai Wilde
- * Djenisa Ziberi

**10d: Frau Willig**

- * Salam Salwan
- Hussein Al Baashiqi
- * Sarah Al Hameedi
- * Wasim Alali
- * Muriel Aurinia
- Arncken
- * Dilber Barhou
- * Ramiz Cico
- * Shania Cordes
- * Anahita Emami
- * Saeed Khalaf
- * Edwin Kibke
- * Tabea Koch
- * Mariella Patz
- * Finn Poggemöller
- * Samantha Porsch
- * Melina Pusse
- * Annika Reichelt
- * Erik Schaub
- * Mica Scholz
- * Laura Sikora
- * Luca Wellmann
- * Ole Zink



Ein Schultag fällt ins Wasser

Schulsausflug ins Freibad am Flötenteich

Am Ende des letzten Schuljahres ging unsere Schule ins Freibad Fötenteich. Das Wetter war schön und die Stimmung war gut. Wegen der neueingeführten Helmpflicht für *alle* Schüler*innen, waren wir diesmal nicht in Rastede.

Viele Schüler*innen waren im Wasser, sind von den Sprungbrettern gesprungen oder haben sich am Land mit Ballspielen, Quatschen und Sonnen die Zeit vertrieben.

Das war ein toller Schultag!



Die Redaktion



Der frühe Vogel... geht in die Bäckerei

Betriebserkundung Stadtbäckerei

Im Rahmen der Berufsorientierung führen alle siebten Klassen eine Betriebsbesichtigung durch.

Schon seit einiger Zeit lädt uns die Stadtbäckerei jährlich in ihre Räumlichkeiten ein. Eine gute Gelegenheit, Betriebsabläufe kennen zu lernen und auch das frühe Aufstehen zu üben.

Allerdings arbeiten nur noch wenige in der Bäckerei, wenn wir morgens um 7.30 Uhr in der Stadtbäckerei auftauchen.



Die (damalige) 7a hat eine Menge Fragen stellen können und natürlich auch

interessante Antworten bekommen. Vielen Dank für diese tolle Kooperation!

Popcorn, Bunte Tüten und Capri-Sonne

Schülerverkaufsaktionen im Müttercafé



Das alte „Müttercafé“ wird seit der Einführung des Mensaverkaufs leider kaum noch benutzt.

Wie schön, dass es immer wieder Klassen gibt, die ihre Klassenkasse aufbessern möchten und im Klassenrat oder in der Verfügungsstunde beschließen, einen Verkauf zu organisieren.

Dass man dabei auch eine Menge lernt, ist ein toller Nebeneffekt.

Die jungen Verkäufer sind glücklich und stolz über einen gelungenen Geschäftstag, wie hier die (damalige) 7a.

Das Runde muss ins Eckige

Fußballturnier der 7. Klassen



Das Fußballturnier der 7. Klassen fand im letzten Schuljahr bei sehr heißem Wetter auf dem Sportplatz statt. Mit viel Spielfreude und großem Einsatz kämpf-



ten die Jungen- und Mädchenmannschaften um die ersten Plätze.

Den zweiten Platz belegte die 7a nach hart umkämpftem Endspiel mit der 7b.

Die Urkunde für den dritten Platz konnte die (damalige) 7c in Empfang nehmen.

Diese konnten bei diesem Turnier den Sieg einfahren!!! Gratulation!



Sport-Verein Ofenerdiek e.V.

Der SV Ofenerdiek zählt weit über 2000 Mitglieder, ist somit der viertgrößte Sportverein Oldenburgs und feiert im Jahr 2021 seinen 75igsten Geburtstag. In der neu sanierten vereinseigenen Gymnastikhalle können viele Sportgruppen ihr Angebot wahrnehmen.

Unter anderem bieten wir:

Frauengymnastik, Fitness für Frauen und Männer, Seniorentanz, Wirbelsäulengymnastik, Koronarsport, Männerturnen 60+, Gymnastik im Sitzen, Mutter-Vater-Kind Turnen Step-Aerobic, Body-Styling, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Tanzen für Kinder, Yoga, Pilates, Zumba.

Weitere Angebote die außerhalb der Franz Faas Halle stattfinden:

Basketball, Fitness, Fußball, Handball, Leichtathletik, Sportkegeln, Tischtennis, Turnen, Volleyball, Wandern, Seniorenfaustball, Nordic-Walking, Walking, Bosseln von November bis März, Sportabzeichen, Indoorcycling, Badminton, Singen für Männer und Frauen, Spikeball, Spielenachmittage und Skat (im Vereinsheim des SV Ofenerdiek), Enkelkind/Großelternzeltlager gehören zum Beispiel dazu.

In Kooperation mit der OBS gibt eine Fußball AG.

Kann ich als Übungsleiter oder Ehrenamtlicher mitwirken?

Was wird bei uns angeboten und wann sind die Hallenzeiten?

Dies alles und noch viel mehr beantworten wir euch gerne bei einem persönlichen Gespräch, telefonisch oder kommt einfach in die Gruppen.

Hallenzeiten und Ansprechpartner zu allen Angeboten findet ihr auch auf unserer Homepage unter:

www.sv-ofenerdiek.de

Feste Termine

Kaffee/Spielenachmittage jeden 1. Donnerstag im Monat ab 15 Uhr im Vereinsheim an der Lagerstraße

Skat jeden 1. Freitag im Monat

Die Sprechzeiten der Geschäftsstelle/Vorstandes sind montags von 18-21 Uhr, dienstags von 16-17 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr.

In dieser Zeit können Sie gerne persönlich vorbeischaun oder uns telefonisch unter der Telefonnummer 0441/601133 erreichen.

Die Faxnummer der Geschäftsstelle lautet 04 41 / 9 99 58 44.

Für Fragen steht Ihnen Herr Olaf Gloystein zur Verfügung.

Gerne können Sie uns auch eine E-Mail senden unter: info@sv-ofenerdiek.de

Die Geschäftsstelle befindet sich an der Lagerstraße 38 in 26125 Oldenburg. **Text: Stefanie Strenge (Pressewartin SV Ofenerdiek)**



Zum Abschied so richtig abtanzen

Entlassung unserer Zehntklässler

Es ist eine gute Tradition an unserer Schule: die Abschiedsfeierlichkeiten der Abschlussklassen. Auch der Abschlussjahrgang 2018_19 bekam vormittags in der Aula unserer Mensa feierlich die Zeugnisse überreicht. Es wurde auf die vergangene Schulzeit zurückgeblickt und alte Fotos angeguckt. Wir hörten einen fantastischen ersten Auftritt unseres neu gegründeten Schulchores, einige gehaltvolle Reden und natürlich gab es auch Ehrungen der Lehrer und der besten Absolventen und Absolventinnen.



Abends ging es dann im eleganten Outfit und meistens mit familiärer Unterstützung zum Meinershof in Hatterwüstring.



Dort präsentierten die Schülerinnen und Schüler, was sie im Tanzkurs der Tanzschule Beyer alles gelernt haben. Es gab ein leckeres Büfett und anschließend wurde gefeiert und getanzt bis in den späten Abend hinein.



**Wir wünschen den AKs
2018-19 für die Zukunft
alles Gute!**



JUGENDLICHE





Unser Tanzangebot für Jugendliche ist ebenso vielseitig wie umfangreich. Selbstverständlich bieten wir für Jugendliche die sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Tanzkurse im Gesellschaftstanz an – vom Anfängerkurs bis hin zum Medaillenkurs oder Turniertanz.

Darüber hinaus findet ihr in unserem Angebot auch HipHop, Video-clip-Dancing, Salsa und Rock 'n' Roll.

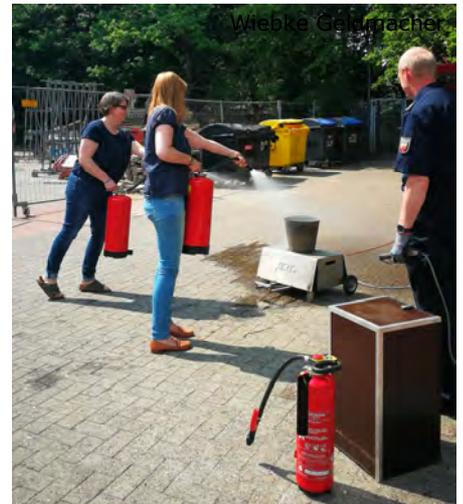
Besuchen Sie uns auch auf Facebook: www.facebook.com/tanzschulebeyer

ADTV-TANZSCHULE BEYER · Tel. 0441 88 30 55

Hansa-Ring 48, 26133 Oldenburg · E-Mail: tanzen@ts-beyer.de · Web: www.ts-beyer.de

Hurra, hurra, die Schule brennt ... nicht!

Brandschutzhelferausbildung



Feuer? Hoffentlich nicht! Und wenn es doch mal brennen sollte, dann ist es gut, wenn es Menschen gibt, die helfen können. Menschen, die beispielsweise wissen, wie man einen Feuerlöscher bedient. Deshalb müssen in jeder Arbeitsstelle bzw. in jedem Unternehmen eine bestimmte Anzahl von Personen zu Brandschutz Helfern ausgebildet werden.

Kurz vor den Sommerferien 2019 hat sich deshalb ein freiwilliger Kreis von Lehrerinnen und Lehrern von einem netten Feuerwehrmann zu eben solchen Brandschutz Helfern ausbilden lassen. Dabei haben alle viel

gelernt und können nun auch Feuerlöscher bedienen. ☺

Besonders beeindruckend war, wie schnell sich ein Feuer in der Wohnung ausbreiten kann.

So schnell heißt es bei uns also hoffentlich *nicht*: Hurra, die Schule brennt.



Mehr zum Thema „Feuer — jetzt zählt jede Sekunde!“ seht ihr hier:



Der Weg zum Glück

Gewinner unseres Jubiläums-Preisrätsels



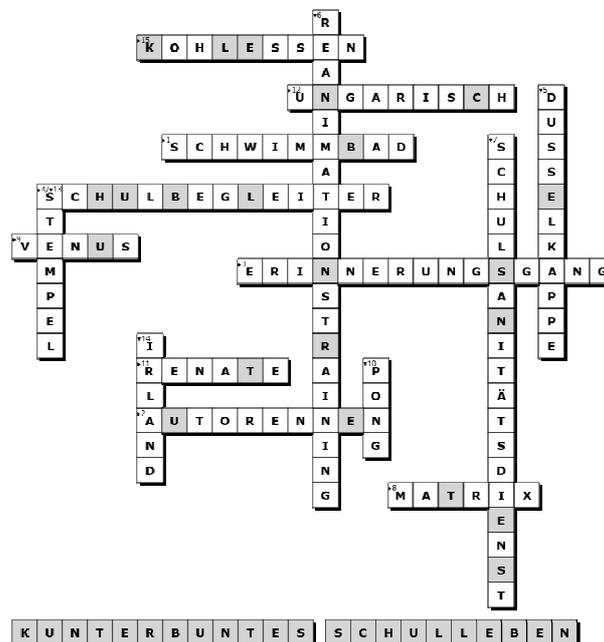
1. Platz: Niklas Lemkemeyer

3. Platz: Ilayda Lemkemeyer

2. Platz: Lukas Meinen

Hier lächeln die drei Gewinner unseres Jubiläums-Preisrätsels unserer letzten Ausgabe in die Kamera. Unsere Glücksfee Lauretta ermittelte die Gewinner aus allen vollständig und richtig ausgefüllten Rätselbögen.

Niklas gewann eine Cine-maxx-Kinobox, Lukas durfte mit einem Kumpel ins Oldenbloc zum Bouldern und Ilayda suchte sich etwas bei Sander & Sohn aus.



1. Während des Schulbesuchs kann man sich dort abholen.
2. Dieses Videospiel spielt Herr Faber manchmal.
3. Daran nahmen am 10.11.2018 viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule teil.
4. Auf Seite 18 wird über die Arbeit von diesen Menschen berichtet.
5. Das bekommen die Schüler bei der Skifahrt im Laufe des Tages, wenn sie sich besonders hervorragen (Skisport).
6. Die 7c hat dieses Training besucht.
7. Seit 2008 gibt es an unserer Schule diese jährlich wiederkehrende Einrichtung.
8. Dieses Objekt kommt man aus der "Hochschule" Berlin-Tegel und Neuzi und aus unserer "Hochschule".
9. Dieser Planet ist nach der Göttin der Liebe & Schönheit benannt.
10. Diese vier Farben spielen, die man auf dem Fernseher spielen kann.
11. Diesen Vornamen trägt die Berufshelferin unserer Schule.
12. Es gibt an unserer Schule insgesamt 18 verschiedene Sprachen. Die deutsche hängt mit "U" an.
13. Für eine Stunde um den See gibt es "Hörn" von der Lehrkräfte.
14. Frau Meustermann überlegt auf Seite 95 "wo der Drecks uns vielleicht hier verschleht...".
15. An diese Oldenburg Tradition wurden die Prozession am letzten Tag in Oldenburg herangeführt.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Der erste Eindruck zählt!

Bewerbungstraining einmal anders

In einem zweitägigen Seminar (12.6./ 13.6.2019) zum Thema „Zukunft- Ausbildung- Beruf“ in der Akademie Stapelfeld erhielten 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a ein intensives Training zum Thema „Bewerbung“. Es wurde an folgenden Fragestellungen gearbeitet:

Wie mache ich bei einem Bewerbungsgespräch einen guten, sicheren und freundlichen Eindruck? Wie setze ich meine eigenen Stärken und Fähigkeiten ins rechte Licht? Wie gehe ich geschickt mit „Lampenfieber“ um?

In angenehmer Lernatmosphäre, mit viel guter Laune und viel Engagement erwarben die Schülerinnen und Schüler hilfreiche Tipps und viele nützliche Informationen für einen guten ersten Eindruck in einem Bewerbungsgespräch. Auch erarbeiteten sie Präsentationen zum eigenen „ICH“.

Begleitet und unterstützt wurde das Seminar in den sehr arbeitsreichen Stunden von Frau Marten-Meier (Berufsberaterin), Frau Balzer (Berufseinstiegsbegleiterin) und Frau Gaden

(Klassenlehrerin). Das freie Sprechen wurde trainiert, indem die Schülerinnen und Schüler ihre Eigenportraits vor geladenen Experten aus der freien Wirtschaft vorstellten.

In abschließenden simulierten Bewerbungsgesprächen mit den Experten konnten die Schülerinnen und Schüler ihre erlernten Techniken anwenden. Dabei wuchs so mancher über sich hinaus.

Ein geselliger Teil mit Stockbrot am Lagerfeuer durfte natürlich auch nicht fehlen und machte das Seminar zu

einer erfolgreichen Veranstaltung.

Ermöglicht und gesponsert wurde dieses Seminar durch den Rotary Club Oldenburg-Schloss, der u. a. junge Menschen auf dem Weg zum Beruf unterstützt.

DANKE
für diese tolle Aktion!

Heike Gaden



Flechtmaschinen mitten in Ofenerdiek

Betriebsbesichtigung bei der Firma Herzog



derung zum Industriemechaniker bekamen wir aus erster Hand von den beiden engagierten Auszubildenden.

Herr Harms lobte die Schulklasse... bei den Temperaturen solch ein Durchhaltevermögen! Bravo!

Wir sagen DANKE für den wunderbaren Einblick in die Weltfirma Herzog!

**Die Klasse 9a (jetzt 10a)
und Heike Gaden**

19. Juni 2019.... Hitzefrei in der OBS Ofenerdiek... doch die Klasse 9a hatte um 14.15 Uhr einen wichtigen Termin: Betriebsbesichtigung in der Firma Herzog!

Herr Harms, der Ausbildungsleiter der Firma, begrüßte uns zusammen mit zwei Auszubildenden. Unter

heftigen Temperaturen, gerade auch in den Werkshallen, führten uns die Azubis durch die Welt der Maschinenfabrik, sie erklärten uns verschiedene Arbeitsbereiche und Arbeitsschritte, zeigten uns eine Vielzahl von Flechtmaschinen und erklärten uns deren Funktionen. Informationen zur Ausbil-





Praxis für Physiotherapie
MICHAEL HEIKEN

*Das Therapieangebot
in unserer
Praxisgemeinschaft:*

- *Krankengymnastik*
- *Massagen*
- *Lymphdrainagen*
- *Manuelle Therapie*
- *Ganzheitliche Fußpflege*



Praxis Langenweg 152
(im Gebäude des Seniorenwohnstift Ofenerdiek)
26125 Oldenburg
Telefon: 0441.3049347

Praxis Kanalstraße 15
26135 Oldenburg
Telefon: 0441.9221 414
Physiotherapie.heiken@web.de

Wölkchen an der Oberfläche

Teestunde statt Deutschunterricht

Das Thema des Deutsch G-Kurses im Jahrgang 7 lautete „Versuchsbeschreibung“.

Aus Zuckerwasser sollte mit Hilfe von Wärme und Bändern Kandiszucker hergestellt werden. Als alle SchülerInnen des Kurses aber feststellten, dass sie das Ergebnis des Versuches (Kandis) nicht kannten, wurde die Kursplanung kurzer Hand über den Haufen geworfen.

In der darauffolgenden Doppelstunde zeigte Frau de Beer, wie man in ihrer Heimat Ostfriesland eine typische Teestunde abhält.

Dazu gehören neben feinen Teetassen, Sahne und Ostfriesentee auch der Kandis!



Die Augen der SchülerInnen leuchteten, als sie das Knacken und Knistern hörten, welches der heiße Tee auf dem Kandis verursachte.

Erstaunt waren die SchülerInnen auch über das Wölkchen. Dieses entsteht, indem die Sahne langsam vom

Rand der Tasse in den Tee gegossen wird. Zunächst gleitet sie auf den Tassenrand, um dann wie kleine Wölkchen an der Teeoberfläche wieder zu erscheinen.

Es war ein tolles Erlebnis. Und geschmeckt hat es auch fast allen...

Wiebke de Beer



Aktiv für Ihre Gesundheit!



Rosen-Apotheke



10%

Rabatt-Coupon

10% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Einfach Coupon vorlegen und Sie erhalten 10% Rabatt auf ein nicht verschreibungspflichtiges Arzneimittel oder einen Artikel Ihrer Wahl (ausgenommen Bücher). Eine Kombination mit weiteren Coupons oder Rabatten ist nicht möglich.

www.rosenapotheke.cc



Rosen-Apotheke
Ofenerdieker Str. · 26125 Oldenburg
Tel. [04 41] 30 16 65 · Fax [04 41] 30 16 65
Öffnungszeiten: durchgehend
Mo-Fr 8:00-18:30 Uhr & Sa 9:00-13:00 Uhr

Niemand ist vergessen, niemand wird vergessen

Erinnerungsgang 2019

Unsere Oberschule Ofenerdiek nahm den Faden der Erinnerung auf, um daraus ein Netz zu knüpfen.

Wir befassten uns vielfältig mit der Geschichte und Gegenwart der jüdischen Menschen in Oldenburg. Wissen, Erforschen, Erinnern und die kreative Auseinandersetzung sollten helfen, das Bewusstsein junger Menschen gegen menschenverachtende Parolen zu stärken. Nur ein Dialog, der die Erinnerung an den Holocaust einschließt, kann Grundlage für die Arbeit an einem friedlichen Miteinander sein.

Zunächst bereiteten wir uns in einer Projektwoche auf das Thema vor. Durch verschiedenste Angebote und Zugänge versuchten wir alle Schülerinnen und Schüler „mit ins Boot zu holen“.

Weitere Etappen waren dann die Ausstellungseröffnung in der Landesbibliothek, die Theateraufführung „Eine Liebe im KZ“, die Andacht in der Garnisonskirche und schließlich der Gang selbst.

Auf den nächsten Seiten berichten wir davon!



Erinnerungsgang 2019

16.10. – 30.11.2019

Schulkino zum Erinnerungsgang

Ort: Cine k, Bahnhofstraße

3.11. – 24.11.2019

Ich kann nicht schweigen!

Holocaust-Zyklus von Tisa von
der Schulenburg, Ausstellung,
Eröffnung 10.00 Uhr

Ort: St. Stephanus, Bloherfelde

3.11.2019 | 17.00 Uhr

Niemand ist vergessen – nichts ist vergessen

Zeugnisse von Ruth Simon und
Anita Lasker, Texte und Musik

Ort: St. Stephanus, Bloherfelde

6.11.2019 | 9.00 Uhr

7.11.2019 | 9.00 Uhr

Wie man Auschwitz überlebt – oder – Eine Liebe im KZ

Schultheater

Ort: Oberschule Ofenerdiek

7.11. – 15.11.2019

Der Faden der Erinnerung

Nichts ist vergessen –
niemand ist vergessen

Ausstellung

Eröffnung 16.30 Uhr

Ort: Landesbibliothek am
Pferdemarkt

8.11.2019 | 18.00 Uhr

Die vorletzte Freiheit

Landschaften des
Otto Dov Kulka

Film, anschließend Gespräch mit
dem Filmemacher

Ort: Cine k, Bahnhofstraße

9.11.2019 | 17.30 Uhr

... denn er ist wie Du

Ökumenischer Gottesdienst
anschließend Begegnung in der
Jüdischen Gemeinde

Ort: Garnisonkirche

10.11.2019 | 14.00 Uhr

Nichts ist vergessen – niemand ist vergessen

Andacht, gestaltet von
Schülerinnen und Schülern der
Oberschule Ofenerdiek

Ort: Garnisonkirche

10.11.2019 | 15.00 Uhr

Erinnerungsgang

Start im Innenhof der Landes-
bibliothek am Pferdemarkt

17.11.2019 | 16.00 Uhr

Mut zum Leben

Die Botschaft der Überlebenden
von Auschwitz

Film, anschließend Gespräch mit
der Filmemacherin

Ort: St. Stephanus, Bloherfelde



Idenburg 1938

Ein Mädchen namens Ruth

Projekttag zur Vorbereitung

Am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland – auch hier in Oldenburg – sehr viele Synagogen geschändet und in Brand gesetzt. Am 10. November wurden jüdische Männer unter den Augen der Oldenburger Bevölkerung von der Polizeikaserne am Pferdemarkt (heutige Landesbibliothek) zum Gerichtsgefängnis getrieben, um von dort in das KZ Sachsenhausen gebracht zu werden. Beim Erinnerungsgang wird dieser Weg im Gedenken an die Opfer des NS-Terrors schweigend nachgegangen.

Die elfjährige Ruth aus Cloppenburg kam in dieser Zeit jeden Morgen mit dem Zug nach Oldenburg, um dann mit dem Rad zur Schule zu fahren. Auch am 10.11.1938 fährt Ruth vom Bahnhof Oldenburg zur jüdischen Schule in der Auguststraße. Sie musste um 6 Uhr aufstehen. In Cloppenburg darf sie als jüdisches Mädchen nicht mehr in eine deutsche Schule gehen.

Doch die Oldenburger Synagoge und ihre Schule ist abgebrannt und die Feuerwehr hat zugeschaut... In der Prognomnacht vom 9. auf den 10. November 1938 werden in ganz Deutschland Synagogen und jüdische Gebäude von den Nazis zerstört. Etwa 800 jüdische Mitbürger sterben in dieser



v.l.n.r.: Karl, Ruth,
Hildegard, Edith und Ilse
Simon, Selma Simon geb.
Katz

Nacht und am folgenden Tag.

Die Männer werden verhaftet und durch die Stadt getrieben. Ruths Vater wird festgenommen. Die Familie weiß nicht wo er ist. Ruth wird ihren Vater nie wieder sehen.

Die Familie wird vor eine unmögliche Entscheidung gestellt. Zwei Kinder dürfen nach England fahren. Man muss sich schnell entscheiden. Die anderen müssen in Deutschland bleiben...

In England haben Ruth und Hilde Angst um ihre Eltern. Schon Anfang Dezember 1938 fahren Ruth und Hilde über Holland nach England. Ab August 1939 haben sie auch Angst, dass die Nazis nach England kommen könnten.

Ihre Eltern und Geschwister werden beinahe gerettet... Karl und Selma mit Edith und Ilse haben es mit dem Schiff nach Kuba geschafft und dürfen aber dort nicht an Land... und müssen um-

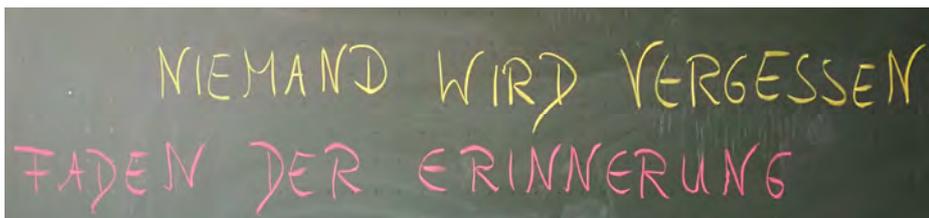
kehren. Edith kann mit einem der letzten Kindertransporte nach England fliehen. Ilse und ihre Eltern werden im KZ Sobibor umgebracht.

Nach einigen Jahren wandern Edith, Ruth und Hilde in die USA aus und gründen dort Familien. Sie haben überlebt dank der Kindertransporte und durch die Hilfe englischer Familien und Behörden. Dort lebt Ruth heute noch.



Mit dieser wahren Geschichte beginnt unsere Projektwoche „Faden der Erinnerung—Niemand wird vergessen“, auch Ruths Familie nicht!

Einen riesen Dank an Herrn Erdmann für die Organisation!



Die Projektwoche fand dann in ganz kunterbunt gemischten Gruppen statt. Man durfte vorher aus verschiedenen Angeboten wählen:

- Kollaboration
- Plakate und Banner
- Jüdische Gedenkstätten
- Pogromnacht
- Button erstellen
- Symbole herstellen
- Flyer erstellen
- Flucht und Vertreibung (Künstlerisches /Kreatives)
- Theater AG
- Chor AG
- Schlüsselanhänger mit dem Leitmotiv



Eine Liebe im KZ

Theaterstück zum Erinnerungsgang

Am 06. und am 07.11.2019 hat die Theater-AG ein Theaterstück vorgeführt: „Eine Liebe im KZ.“ Es haben einige Schülerinnen an dem Drehbuch mitgeschrieben.

Das Theaterstück war eine Vorbereitung für den Erinnerungsgang. Am Mittwoch haben alle 9ten und 10ten Klassen das Stück gesehen. Am Donnerstag wurde es für die 7ten und 8ten Klassen gespielt.

In dem Stück geht es um einen jüdischen Mann genannt „Lale“. Er muss als Tätowierer in dem Konzentrationslager Auschwitz arbeiten. Lale verliebt sich in

eine andere Insassin. Gemeinsam erleben sie die Schrecken des Lagerlebens: Leute sterben, werden misshandelt und erniedrigt.

Am Ende des Krieges, als das Lager aufgelöst wird, trennen sich ihre Wege und man verfolgt als Zuschauer gebannt, ob sich die beiden



am Ende des Stückes wieder sehen.

Wir haben in unserer Klasse über das Stück gesprochen. Eine eindrucksvolle Szene war die im total überfüllten Zug, bei der ein Passagier stirbt. Eine andere war der Todeskampf des Mädchens Nadja.

Wir fanden auch gut, dass historische Fotos als Bühnenbild benutzt wurden, dadurch wirkte alles realer.

Unsere Lieblingsschauspieler waren die sterbende Nadja und der Tätowierer von Auschwitz, außerdem war beeindruckend, wie der „Lehrer des Tätowierer“ den russischen Akzent hinbekommen hat.

Nicht so gut fanden wir, dass die Vorhänge zu oft auf und zu gingen, das war ein bisschen nervig. Und einigen war nicht deutlich, warum erst die Asche aus den Brennöfen kam und dann Nadjas Todeskampf gezeigt wurde.

Insgesamt waren wir alle begeistert. Eine tolle Leistung von den Schülerinnen und Schülern, die vorher noch nie auf einer Bühne standen! Sehr eindrucksvoll trat unsere Theater-AG „gegen das Vergessen auf“. Wir sind schon gespannt aufs nächste Stück!

Für die 7c, Lauretta

Einer der Schauspieler erzählt:

Ich habe beim Theaterstück „Eine Liebe im KZ“ mitgespielt. Meine Rolle war der Bauarbeiter Viktor, der einen Sohn namens Yuri hatte. Ich habe im Stück Essen für Lale ins KZ geschmuggelt.

Meine Rolle war eher kleiner, aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Das Stück wurde 3 mal vorgeführt. Beim ersten Mal ging eigentlich alles einigermaßen gut, nur ich als Viktor habe einmal meinen Auftritt vergessen. Das hat aber niemand wirklich gemerkt. Beim 2. Mal war es am besten.

Aber wir haben das doch ganz gut geschafft. Es hat viel Spaß für mich gemacht.

Nach der ersten und zweiten Aufführung gingen wir alle Pizza essen.

Nach der dritten Aufführung haben wir einen Film geguckt. Fast jeder hat Süßigkeiten mitgebracht. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht.

Simon, 6b

Auf unserer Homepage war zu lesen:

„Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur intensiv an dem „Stück“ mitgearbeitet und sich kreativ in die visuelle Darbietung eingebracht. Sie haben Requisiten zusammengestellt, Kostüme definiert und sich in ihre Rollen sensibel eingearbeitet.“

Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr habt die schreckliche Judenverfolgung sehr sensibel, einführend und für uns Zuschauerinnen und Zuschauer sehr intensiv und mitnehmend gestaltet. Vielen Dank! Es war ein sehr besonderes Erlebnis, euch dabei zuzuschauen.

Ein besonderer Dank geht dabei auch an unsere Kolleginnen Ulrike Andretzky und Frauke Lienemann, die die Leitung übernommen und professionell Regie geführt haben. Großen Dank auch an Herrn Weerda für die tontechnische Begleitung.“

(www.obs-ofenerdick.de)



Schüler-Exponate am Pferdemarkt

Ausstellungseröffnung in der Landesbibliothek

„Die Ausstellung zum Erinnerungsgang 2019 ist nun eröffnet. Bis zum 16.11.2019 können die Exponate aus unseren Projekttagen besichtigt werden. Es lohnt sich sehr.“ So wurde unsere Ausstellung mit den Ergebnissen der Projekttag in der Landesbibliothek am

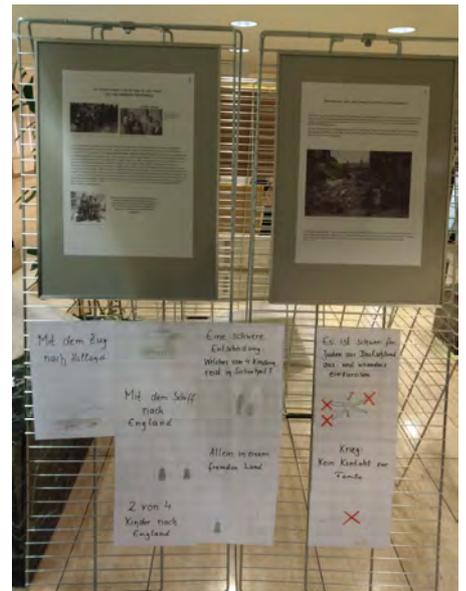
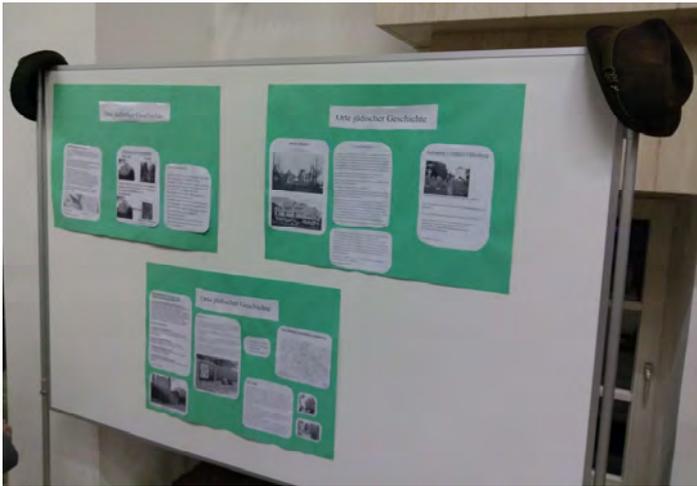
Pferdemarkt angekündigt.

Zur Ausstellungseröffnung hielt Herr Osterdorf eine sehr nachdenkliche und berührende Ansprache. Er lobte das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler sowie des Kollegiums sehr.



Unser neu gegründeter Schüler*innen-Chor hat unter Mitwirkung von Frau Eilers und Frau Weustermann und unter der Leitung von Frau Sarina Lal für diese Auftaktveranstaltung den richtigen Ton getroffen. Mit einer sehr passenden Liedauswahl sorgte er für „Gänsehaut-Feeling“. Herr Erdmann hat den Schulchor mit Akkordeon und Gitarre begleitet. Eine Schülerin spielte Keyboard. *Vielen Dank an alle Beteiligten!*





„Warum sind sie so zu uns Juden?“

Andacht zum Erinnerungsgang 2019

Unser Auftrag: Eine Andacht mit der 9a und der 10b zum Erinnerungsgang gestalten... Wir gehen alle nicht regelmäßig in die Kirche. Wir sind 30 Schülerinnen und Schüler einer Oberschule und unsere Lehrerinnen Frau Vollmer und Frau Weustermann haben unterschiedliche Migrationshintergründe: Wir stammen aus Syrien, dem Irak, Russland, Spanien, der Türkei, Thailand und Kroatien. Unser Chor hatte erst zwei Auftritte. Und das Thema Pogromnacht ist 81 Jahre her...

Wie haben wir es trotzdem geschafft, dass letztendlich alle Gottesdienstbesucher berührt waren und wir sie sensibel auf den Erinnerungsgang einstimmen konnten?

Zunächst haben wir gemeinsam in Projekttagen unser Wissen zum Thema Judenverfolgung erweitert. Wir bekamen Besuch des jüdischen Jugendlichen namens Mosche und haben unsere



jüdische Gemeinde mit der Rabbinerin Frau Treiger in der Synagoge besucht.

Vor allem haben wir das Thema von der emotionalen Seite betrachtet. Dazu haben wir uns noch näher mit dem Mädchen Ruth Simon,



das wir bereits in der Einführungsveranstaltung der Projektstage „kennengelernt“ haben (siehe Seite 50), befasst. Durch das Aussuchen von zahlreichen Zeitzeugen haben wir im Vorfeld alles über ihr Leben erfahren. Dann haben wir nachempfunden, wie sich die schrecklichen Ereignisse damals angefühlt haben müssen. Passend dazu haben wir uns dazu ein Szenisches Spiel ausgedacht.

Mit Hilfe des Szenischen Spiels wurden Ruths Gefühle deutlich. „Ich hab´ solche Angst!“ – „Bitte lass meine Familie zuhause gesund sein!“ – „Warum sind sie so

zu uns Juden? Wir haben doch den gleichen Gott. Wir sind doch genauso Menschen!“ sprachen Michelle, Melda, Isabelle und Rayan ihre möglichen Gedanken aus. Weitere Mitwirkende in dem Spiel waren Paul, Milano, Sesar und Lara.

In den anschließenden Fürbitten beteten Aleyna, Niklas und Michelle für die Familien der Opfer des Nationalsozialismus, für Frieden und gegenseitigen Respekt in unserer Gesellschaft.

Gracia und Isabell sprachen gemeinsam mit der Gemeinde das Vater-Unser. Zwischendurch sang der Chor die sehr passenden Lieder „Read all about it“ und „Komm vom Schatten ins Licht“ und Emely begleitete die Stücke am Klavier.

Frau Vollmer berichtete am Anfang ihrer Predigt vom weiteren Weg Ruths im fremden England und dem Auswandern nach Amerika.



Nur sie und zwei ihrer Schwestern überlebten. Unbegreiflich erscheine heute die Frage, warum niemand den jüdischen Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunden geholfen habe, als sie durch Oldenburgs Straßen getrieben wurden. Es scheine so lange her zu sein, was 1938 bei uns in Oldenburg mitten unter uns geschehen ist.

Frau Vollmer stellt aber die erschreckende Aktualität der judenfeindlichen Ereignisse angesichts des Angriffs auf eine Synagoge in Halle fest.

Auch auf politische Äußerungen und Entwicklungen geht sie in ihrer Predigt ein. Vor allem aber stellen Nazdar und Hasnaa sehr eindrucksvoll und anklagend die Parallelen zu ihrer yezidischen Geschichte vor. Sie haben *auch* erlebt, dass ihre Väter, Onkel und Brüder abgeholt worden sind, von der IS ermordet wurden. Sie haben *auch* erlebt, dass Frau-

en und Mädchen aus ihren Dörfern verschleppt wurden. Auch *ihre* Dörfer wurden von Bomben zerstört. Auch *sie* mussten ihre Heimat verlassen und wurden aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Auch *sie* kennen das Gefühl, in einem fremden Land zu sein und die fremde Sprache nicht zu verstehen.

Frau Vollmer nimmt in ihrer Predigt Bezug zu der christlichen Aussage „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du.“ Dieser Satz beschreibe den Kern des Ganzen. Alle Menschen seien gleich viel wert. Egal ob wir Jesiden, Muslime, Buddhisten, Juden oder Christen seien. In unserer Schule leben wir diese Vielfalt von Kultur und Religionen.

Hervorgehoben wird auch der angefangene Dialog mit der jüdischen Gemeinde. Der Besuch von Mosche mit seiner Pringels-Kippa in der Schule und die Offenheit und Warmherzigkeit und das Gesangstalent der Rabbinerin Frau Treiger würden noch

lange in Erinnerung aller bleiben. Und dieses Kennenlernen sei der beste Weg, weiterhin aufeinander zuzugehen, offen und freundlich zu sein.

Am Ende der Andacht betonte Frau Vollmer, dass nichts und niemand vergessen sei. Mit dem Erinnerungsgang würden wir ein Zeichen gegen jede Form von Judenfeindlichkeit setzen.

An den Ausgängen verteilten wir Schülerinnen und Schüler an alle Andachtsbesucher unsere Holzringe mit einem Faden, der symbolisch für den Faden der Erinnerung steht.

Vor der Predigt waren wir alle wahnsinnig aufgeregt und hinterher haben wir ganz viel Feedback bekommen, wie berührend und authentisch wir diese Andacht gestaltet hätten. Und so soll eine Andacht ja auch sein, damit alle einen Zugang zu so einem wichtigem Thema finden können.

Tanja Vollmer

Wir setzen ein Zeichen

Der Erinnerungsgang



Nach ca. 15 Minuten sind wir an dem Ort angekommen, an dem früher die Synagoge stand. Alle blieben stehen und haben zugehört, wie eine Frau, die Rabbinerin, mit Mikrophon auf hebräisch ein Gebet vorgelesen hat. Blumen wurden nieder gelegt. Danach ging es weiter.

An einem Sonntag Nachmittag haben sich alle SchülerInnen, sowie LehrerInnen mit ihren Klassen im Innenhof der Landesbibliothek versammelt.

Unser Oberbürgermeister Herr Kopmann hat eine Rede gehalten.

Einige SchülerInnen verteilten Holzringe, das Symbol des diesjährigen Erinnerungsgangs. Sie waren zuvor in der Projektwoche hergestellt worden.

Nach der Versammlung sind alle los gegangen. Viele hatten Schilder und Banner und andere (ebenfalls in der



Projektwoche gefertigten) Transparente in der Hand. Der Zug bewegte sich Richtung Gefängnis-Innenhof.

Als alle im Gefängnishof angekommen sind, hat der Schulchor gesungen. Die Schülervertreter Sherin, Fenja und Linus haben eine tolle Rede gehalten und ein Licht an die SchülervertreterInnen der BBS 3 weiter gegeben. Sie werden den Erinnerungsgang im nächsten Jahr mit gestalten.

Magnus, 6a





Und das stand auf unserer Internetseite:

Am 10. November 1938 wurden jüdische Oldenburger durch die Straßen der Stadt in die Deportation getrieben. Der Weg führte von der Polizeikaserne am Pferdemarkt vorbei an den rauchenden Trümmern der Synagoge und der jüdischen Schule in der Peterstraße mitten durch die Innenstadt zum Gerichtsgefängnis.

Heute werden wieder jüdische Einrichtungen bedroht, müssen jüdische Menschen um ihr Leben fürchten, werden Menschen getötet.

Wir setzen ein Zeichen.

Wir gehen gemeinsam den Weg durch die Stadt, den die jüdischen Oldenburger 1938 gehen mussten.

Der Gang der Erinnerung war sehr berührend und geprägt von einer überaus großen Teilnahme. Vielen Dank an alle für die intensive Teilnahme gegen das Vergessen. Vielen lieben Dank an euch alle für diese unvergesslichen gemeinsamen Momente. Nichts ist vergessen - niemand ist vergessen".

Die NWZ berichtet

Ganze Schule verschreibt sich Erinnerungsprojekt

RÜCKBLICK Schüler und Schülerinnen der Oberschule Ofenerdiek machen sich auf den Weg

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Wie kann man Schülerinnen und Schüler einnehmen, interessieren, betroffen machen für und über ein Ereignis, das 81 Jahre zurückliegt? Das war die zentrale Frage bei der Planung des Erinnerungsganges, an dem sich die gesamte Schulgemeinschaft der Oberschule Ofenerdiek beteiligt hat.

Schon vor den Sommerferien hatte sich die Oberschule Ofenerdiek im Rahmen von Projekttagen mit den Themen Holocaust, Pogromnacht und mit der Geschichte des jüdischen Mädchens Ruth Simon aus Cloppenburg beschäftigt. Es gründeten sich extra für die Veranstaltung ein Schülerchor und eine Theater-AG, die nun auch weiterhin bestehen bleiben. Außerdem entstanden zahlreiche Exponate, die in der Landesbibliothek ausgestellt wurden und beim Erinnerungsgang mitgetragen wurden: Zeichnungen zur Verdeutlichung der Geschichte der Familie von Ruth Simon, Aufstellungsschilder mit den Namen der 42 Teilnehmer des Deportationsgangs, Silhouetten für die ermordeten und geflüchteten jüdischen Kinder, Banner und Symbolringe.

Während der Ausstellungseröffnung in der Landesbibliothek hob Schulleiter Christian Osterdorf hervor, dass erst seit 41 Jahren der Reichspogromnacht gedacht wird. Zudem würdigte er die Bereitschaft und das Engagement der gesamten Schule, sich



Von der OBS Ofenerdiek für alle Oldenburger organisiert: der Erinnerungsgang 2019 – hier auf der Peterstraße.

BILD: OBS OFENERDIEK



Extra für den Erinnerungsgang und das Rahmenprogramm gegründet: der Schülerchor an der OBS Ofenerdiek, der nun auch dauerhaft bestehen bleibt.

BILD: OBS OFENERDIEK

dem Thema zu nähern. Ein besonderer Dank galt dem Hauptorganisator Klaus Erdmann und SV-Lehrerin Margit Engel.

Lehrerin Cornelia Fesser sagt: „Faszinierend war im Vorfeld der Besuch des jüdischen Jugendlichen Mosche,

der seinen Bundesfreiwilligendienst in der Synagoge absolviert. Ebenso begeisterte der offene und warmherzige Austausch mit der Rabbinerin Alina Treiger in der Synagoge.“ Die Einstimmung vor dem Erinnerungsgang fand im Rahmen einer Andacht in

der Garnisonkirche statt. In einem kurzen szenischen Spiel wurde die Geschichte des Mädchen Ruth Simon dargestellt. In der anschließenden Predigt wies die Religionslehrerin Tanja Vollmer auf die „erschreckende Aktualität“ hin. Beeindruckend

stellten zwei Sprachlernschülerinnen Parallelen zu den Vorkommnissen in ihrer Heimat her. Reaktionen auf die Andacht zeigten, dass es der Schule gelungen war, sich dem Thema sehr authentisch und emotional zu nähern.

Hervorzuheben seien auch „die gefühlvoll vorgetragenen Stücke des Chores unter der Leitung von Verena Weustermann und Katrin Eilers“, sagte Vollmer. Der Chor hatte neben der Ausstellungseröffnung auch die Andacht und den Abschluss des Erinnerungsganges gestaltet. Mit Liedern wie „Donna Donna“, einem Lied, das die Situation der Juden in der Zeit des Dritten Reiches reflektiert und dem israelischen Volkslied „Hevenu Shalom Alechem“ wurde die Sehnsucht nach Frieden für die ganze Welt ausgedrückt und von vielen Anwesenden am Ende des Erinnerungsganges im Innenhof des Gefängnisses mitgesungen.

Bevor die Schulsprecher Linus Karkosch, Fenja Kriese und Sherin Gümüs die Öllampe an Vertreter der nächsten ausrichtenden Schule übergeben, appellierten sie: „Es ist wichtig, dass wir uns aktiv mit der Geschichte auseinandersetzen, damit heute und morgen niemand wegen seiner religiösen Zugehörigkeit oder auch seiner Herkunft angegriffen und ausgegrenzt wird. Wir wollen eine friedliche Gesellschaft.“

→ @ www.obs-ofenerdiek.de
→ @ www.erinnerungsgang.de



Fahrschule

Beilken *Inh. Reiner Siemen*

Weißemoorstraße 271 • 26125 Oldenburg
Tel. 0441 / 30 33 93 • Mobil: 0172 / 53 3176 5

Wo ist das Skelett?

Lautsprecherdurchsagen im Schulalltag

In der Redaktion kam eines Tages das Thema „Lautsprecherdurchsagen“ auf, da unser Schultag immer mal wieder durch Ansagen unterbrochen wird.



Wir unterhielten uns über Ansagen, die es in der Vergangenheit gegeben hatte und so ist dieser Artikel entstanden.

Im Laufe des Vormittags gibt es immer mal wieder Durchsagen, die den Unterricht unterbrechen. So wird's z.B. durchgesagt, wenn ein Sanitärer zum Saniraum kommen soll, wenn die SV-Sitzungen stattfinden, wenn eine Klasse in der Pause etwas Leckeres zum Essen verkaufen möchte oder wenn die Mensa wieder mal zu sehr verschmutzt wurde und sie deshalb für kurze Zeit gesperrt werden soll.

Ganz selten wird angesagt, dass hitzefrei ist oder wegen

eines Sturms der Unterricht früher beendet werden soll. Das bedauern viele Schüler natürlich immer sehr.

Eine *besondere* Durchsage in diesem Schuljahr war natürlich die Durchsage am 13. März 2020 von Herrn Kalina, der verkündete, dass die Osterferien wegen der Coronapandemie schon früher beginnen. Diese Ansage erfreute zunächst alle Schülerinnen und Schüler sehr.



Manchmal gibt es auch lustige Durchsagen.

Eine davon war im Dezember 2019. Mitten am Vormittag wurde plötzlich gesagt: „Achtung, Achtung — eine Durchsage: Das Skelett wird **JETZT** im Biologie gebraucht!“

Das war natürlich eine Durchsage, über die viele gelacht haben, aber sie war durchaus ernst gemeint. Wie kam es dazu?

Eine Biolehrerin wollte einer Klasse das Skelett zeigen und die einzelnen Knochen anschaulich erklären, aber es stand nicht im Bioraum. Ärgerlich!

So wurde gesucht und recherchiert. Schon sehr lange stand ein Skelett in Raum 1.24. Das Skelett, welches von der Klasse Ludwig genannt wurde, ist dann während einer Pause wieder aus dem Klassenraum verschwunden und steht jetzt da, wo es hingehört — im Bioraum.



Der Wunsch einiger Redaktionsmitglieder, sich in diesem Schuljahr „besondere Durchsagen“ zu überlegen und auch durchzuführen, konnte leider nicht erfüllt werden...

Cooler Partygäste!

SEK - 0 - Party für die 5. und 6. Klassen

Im Februar hat die SV für die 5. und 6. Klassen wieder die legendäre Sek-0-Party organisiert. Auf mehreren Treffen haben die SV - Mitglieder Sina Müller, Anais Weinberg, Sonja Barhout, Tom Tillmann, Luca Wellmann und die Schülersprecher Linus Karkosch und Sherin Gümüs sowie Matilda Wiese, Fenja Kriese, Julien Schnell und Karmina Hilmert die Party geplant.

Es wurden Plakate erstellt, Spiele vorbereitet, Dekoration geplant und eingekauft. Die Schüler*innen durften Linus ihre Musikwünsche nennen, der daraus eine Playliste erstellt hat. Auf- und Abbau der Anlagen, Absprachen mit Hausmeister und Reinigungskräften sowie der Einkauf von Getränken und Süßigkeiten standen ebenfalls auf dem Plan.

Am Rosenmontag war es dann soweit: ca. 60 Schüler*innen der 5. und 6. Klassen kamen zur Party. Da die Party in der Karnevalszeit stattfand, durfte sich die Gäste auch verkleiden. Die Mensa war mit Luftschlangen und Luftballons geschmückt und für Stimmung sorgte coole Mu-

sik, die dank Lucas und Tim Wellmanns professioneller Musikanlage unsere Mensa mit tollen Lichteffekten in eine richtige Disco verwandelte.

Es wurde gelacht, getanzt und gespielt. Auf der Bühne animierten Sherin, Leonie und Anais die Menge zum Tanzen von „Eh macarena“. Ein voller Erfolg!!!! Weitere Tanzspiele folgten.

Als Krönung wurde dann noch das „coolste“ Kostüm von einer Jury aus SV-Vertretern und Frau Spengemann gewählt. Ganz professionell mussten sie mit Punktekarten die Kostüme der Schüler*innen bewerten. Und natürlich gab es auch kleine Preise ...

Insgesamt haben alle viel Spaß gehabt. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die dies ermöglicht haben und dazu gehören auch die coolen Partygäste!

Margit Engel



Theorie und Praxis am Modell

Stapellauf in der Segel-AG

Gerade mal nur 3 Nachmittage zu Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 hatten wir Gelegenheit, die ersten Segelerfahrungen auf dem Opti-Boot zu machen. Die Wetterverhältnisse ließen dann keine weiteren Möglichkeiten mehr zu. Aber vor der Winterpause ist nach der Winterpause.

Die Zeit haben wir überbrückt mit theoretischen Übungen und Betrachtungen durch Filme und Arbeitsblätter.

Das Segeln selbst kann man eigentlich nur - genauso wie in einer Fahrschule - durch Praxis und selbsttätiges Handeln erlernen.

Als Alternative stand uns wetterbedingt nur die Praxis im kleinen Maßstab zur Verfügung. Das heißt, wir haben jeder einen Opti aus Papier gebastelt.

Es wurden mit Schere verschiedene Bausatzteile ausgeschnitten und mit Kleber ein Modell zusammengebaut.

Anschließend wurde es auch lackiert und mit einem Schwert und einem Kiel versehen. Schließlich sollte es auch schwimmfähig sein und unsere theoretischen Erfahrungen bestätigen.

Nun stand der Stapellauf an. Die Opti-Modelle fühlten sich offensichtlich sehr wohl in ihrem neuen Element Wasser. Es war jedenfalls spannend mit anzusehen, wie nun die Papierboote dem Spiel des Windes ausgesetzt wurden und sich mehr oder weniger für eine gewisse Zeit über Wasser gehalten haben.

Wolfgang Dittmar



Kreative Köpfe sind gefragt

AG Werken mit Ton

Die AG Werken mit Ton ist nur für kreative Köpfe. Dort wird mit vielen verschiedenen Werkzeugen gebaut. Alle dort sind bereit mit Ton zu arbeiten. Entweder hat man ein festes Thema oder man arbeitet frei. Jedes Mal, wenn man etwas baut, verbessert man sein Fingergefühl. Man kann sogar viele nützliche Sachen machen oder einfach nur dekorative Gegenstände.

Simon, 6b



Kreativ sein macht Spaß!

5b bastelt Weihnachtskarten

In der Biologiestunde haben wir kurz vor den Ferien Weihnachtskartengebastelt. Das war für uns sehr schön und lustig. Alle waren sehr kreativ. Die Karten waren für Opa/Oma, Mama/Papa, Geschwister und Freunde. Wir finden, so etwas können wir auch mal in anderen Fächern machen!

Alessia, Nour, Leonie und Lian, 5b



Wer gewinnt das Weihnachtsquiz?

Eine spannende Aktion der SV

In diesem Schuljahr hatte die SV auf ihrer Sitzung am 26.11.19 eine ganz besondere Aktion für die Adventszeit geplant: Ein Weihnachtsquiz, bei dem alle Klassen gegeneinander antreten sollten. Das Motto lautete „Macht euch fit und gewinnt einen Preis für eure Klasse!“

Jede Klasse sollte zwei „kluge Köpfe“ entsenden, ausgestattet mit einem Smartphone. Es handelte sich nämlich um ein digitales Quiz mit Hilfe der App „Kahoot“.

Jeden Dienstag in der zweiten Pause trafen sich die Spieler der 5., 6. und 7. Klassen; jeden Donnerstag die Vertreter der 8., 9. und 10. Klassen. An sechs Terminen wurde gegeneinander gespielt. Die Ergebnisse wurden notiert, so dass am Ende in jeder Gruppe ein Gewinner ermittelt werden konnte.

Es waren aufregende Pausen, die für viel Spannung sorgten. Natürlich war nicht alles perfekt. So gab es auch mal technische Probleme, da wir leider keinen guten und stabilen Internetzugang an unserer Schule haben, manchmal waren auch

die Fragen sehr „tricky“. Immer musste blitzschnell entschieden werden, welche der vorgestellten Antworten die richtige sei.

Durchgeführt wurde die Aktion von den SV-Vertreter*innen Sherin, Linus, Luca und Lucas, die aber auch noch von weiteren Schüler*innen der 10. Klassen unterstützt wurden (Fenja, Mathilda, Ole, Leonie, Shania und Samantha).

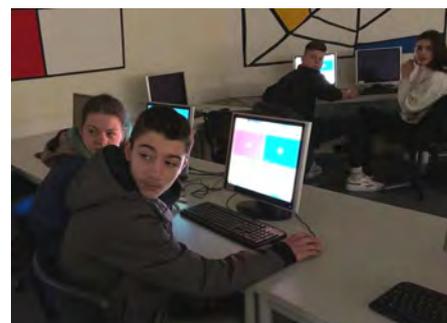
Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurden dann auf der Abschlussveranstaltung in der Mensa die Gewinner von unseren Schülersprecher Sherin und Linus veröffentlicht:

Platz	5. bis 7. Klasse
1. Platz	Klasse 6b
2. Platz	Sprachlernklasse
3. Platz	Klasse 5c

Die Schülersprecher hatten sich attraktive Preise überlegt: Für den ersten Platz gab es einen Gutschein von Bäcker Bruno im Wert von 25 €. Die anderen vier Klassen erhielten Schokoladenweihnachtsmänner für ihre ganze Klasse.

Die Gewinner waren sehr zufrieden und erhielten einen starken Applaus von den Schüler*innen unserer Schule.

Margit Engel



8. bis 10. Klasse
Klasse 10d
Klasse 10c
Klasse 8a



10 € für jede(n)...

Förderprojekt „EINFach besser“ der Eriksen-Stiftung

... die oder der es schafft, sich in der Schule zu verbessern. Wirklich?

Die drei damals 7ten Klassen haben sich entschieden, an dem Förderprojekt „EINFach besser“ der *Marius Eriksen Stiftung* teilzunehmen.

Die Stiftung möchte Kinder und Jugendliche motivieren, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. „Oft fehlt es jungen Menschen an Durchhaltevermögen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Wir möchten diesen Kindern Anerkennung geben, wenn sie sich (...) verbessern“, ist in dem Flyer zu lesen.

Hierbei geht es nicht nur um die Noten, sondern auch ein verbessertes Arbeits- und Sozialverhalten kann zu einer Belohnung führen. Der Notendurchschnitt darf sich aber nicht verschlechtern.

Und um den gemeinschaftlichen Ehrgeiz zu wecken, gibt es außerdem noch 200€ für die Klasse, in der sich mehr als die Hälfte der Schüler verbessert.

Auch wenn die Schüler aus organisatorischen Gründen etwas länger auf ihre Belohnung warten mussten und einige schon skeptisch wa-

ren, konnten die Schüler nun sehen: Ja, wirklich!

„10€ bar auf die Kralle“ für diejenigen, die sich im zweiten Halbjahr im damaligen Jahrgang 7 verbessern konnten.

Dazu gab es auch noch eine Urkunde von dem Geldboten Herrn Garske. Er hob hervor,

wie wichtig es sei, sich Ziele zu stecken und dafür zu arbeiten, um sie zu erreichen. Eine tolle Belohnung!

„Da machen wir wieder mit“, sagte anschließend ein Schüler mit einem freudigen Lächeln im Gesicht.

Für das Jahrgangsteam: W. Geldmacher



Schüleraustausch trotz Kontaktverbot

Schülerinnen der OBS Ofenerdiek arbeiten im Homeschooling international

Mit dem Lockdown und der Schließung der Schulen stellt sich die Frage, wie Schüler*innen dennoch internationale Erfahrungen machen können.

Das EU-Programm eTwinning ist für die Ofenerdieker Schülerinnen des Profilkurses Französisch die Rettung. Diese datenschutzrechtlich abgesicherte Kommunikationsplattform bietet viele Möglichkeiten zu virtuellen Schülerbegegnungen. Deshalb hat die OBS Ofenerdiek kurzerhand dort ein Projekt zum Thema Umweltschutz in der Coronazeit zusammen mit dem Collège Notre Dame du Bretonnais aus der Partnerstadt Cholet angemeldet. Die nationalen Agenturen genehmigen sofort den Antrag, so dass der Austausch direkt in unseren Wohnzimmern stattfindet. Dabei sind die Schüler*innen in beiden Ländern sehr gefordert. Hier zählt sich die Medien- und Kommunikationskompetenz der Schüler*innen aus. Eine besondere Herausforderung besteht darin, sowohl auf Deutsch und auch auf Französisch zu kommunizieren. Alle Projektergebnisse werden auf einem deutsch-französischen Padlet doku-

mentiert, bei dem sich jede deutsche Schülerin mit einem französischen Partner austauscht.

Zu Beginn wird ein Kennlernquiz mithilfe einer LearningApp durchgeführt. Jede Teilnehmerin ist auf einem Foto durch ihren Mundschutz verdeckt und nur über eine Beschreibung in der Zielsprache erkennbar.

Anschließend tauschen die Projektpartner ihre Erfahrungen in der Coronazeit aus. Die zweite Aufgabe besteht darin, sich Gedanken zum Thema Umweltschutz trotz des dominanten Themas Corona zu machen. In der dritten Phase reflektieren die Schüler*innen, inwiefern ihr

Verhalten in der Coronakrise die Umweltprobleme beeinflusst hat. Das gemeinsame Padlet ermöglicht es den Schüler*innen, alle Äußerungen einzusehen. Dadurch findet ein reger Austausch zum Thema statt.



Fenja von der OBS Ofenerdiek



Enzo von dem Collège Notre Dame du Bretonnais

Die spontanen Aussagen auf einer Pinwand zur Auswertung zeigen, wie motivierend diese Form des Unterrichtes während der Coronazeit ist:

Es hat mir Spaß gemacht, wieder etwas Gemeinsames mit den Franzosen zu machen.

Es war gut, sich mit den Franzosen über Umweltthemen auszutauschen.

Jetzt weiß ich, dass die Franzosen immer von „COVID 19“ und nicht von „Corona“ sprechen.

Ich habe viele aktuelle neue Wörter gelernt, wie z.B. „le confinement“.

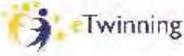
Homeschooling kann auch spannend sein. Jeden Tag hat sich etwas in unserem Projekt getan.

Ein großes Lob gilt den Schülerinnen des Profilkurses 10 der OBS Ofenerdiek, Fenja Kriese, Matilda Wiese, Samantha Porsch, Leonie Fuge, Sherin Gümüs und Anahita Emamidie, die in Zeiten des Kontaktverbotes einen intensiven Austausch mit unserer Partnerstadt durch ihr vorbildliches Engagement gestalten. Oder – um es mit der Äußerung einer Schülerin zu sagen-

CORONA MACHT UNS STARK – GEMEINSCHAFT KENNT KEINE GRENZEN.

Margit Engel



 Erasmus+
  eTwinning

eTwinning-Projektgründung

Dies bescheinigt, dass

MARGIT ENGEL
OBS Ofenerdiek, Deutschland

folgendes Projekt gegründet hat

SAUVER LA PLANÈTE - UN DÉFI MÊME EN TEMPS DE LA PANDÉMIE - DIE RETTUNG DES PLANETEN - EINE HERAUSFORDERUNG AUCH IN ZEITEN DER PANDEMIE

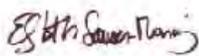
27.05.2020

Lehrkräfte pro Land, die an diesem Projekt mitwirken:

DEUTSCHLAND (1), FRANKREICH (1)



Ellen Kammertoens
Nationale Koordinierungsstelle
Deutschland



Elizabeth Sauser-Monnig
Nationale Koordinierungsstelle
Frankreich

www.etwinning.net

„Nouvelles“ aus dem Fachbereich Französisch

Und wieder haben wir Schülerinnen an unserer Schule, die eine Leistung zusätzlich erbracht haben.

Es sind Matilda Wiese, Fenja Kriese, Sherin Gümüs sowie Leonie Fuge, die in diesem Schuljahr bei der VHS die DELF-Diplome A1 und A2 mit guten Ergebnissen erhalten haben. Dieses Diplom gilt weltweit und bedeutet eine Zusatzqualifikation. Kurz vor Weihnachten überreichte Herr Osterndorf ihnen feierlich die DELF - Diplome.



Von links: Matilda, Fenja, Sherin, Herr Osterndorf
(Es fehlt: Leonie Fuge)

Toutes nos félicitations!



Autos reparieren und Gutes tun!

Diesen innovativen und bundesweit einmaligen Ansatz verfolgt *deine autowerkstatt gGmbH*. Im Jahr 2015 startete *Perspektive Oldenburg Sozialwerk* das Projekt *deine autowerkstatt* mit dem Ziel jungen Menschen ohne Schulabschluss oder mit „krummen“ Lebenslauf eine Berufsausbildung zu ermöglichen. „In unserer Arbeit im sozialen Bereich erleben wir immer wieder, wie wichtig eine abgeschlossene Berufsausbildung für junge Menschen ist“, so Stefan Sinnhuber, Geschäftsführer der Kfz-Meisterwerkstatt. Zunächst begann man mit einem Meister und zwei Azubis. Doch schnell merkte man, wie groß der Bedarf für Ausbildungsplätze war, sodass mittlerweile 4 Azubis und weitere Praktikanten betreut werden.

Die Azubis werden bei *deiner autowerkstatt* besonders gefördert. „Die Jungs [und Mädchen] müssen ihr Handwerk sprichwörtlich ergreifen, um die dahintersteckende Technik besser zu verstehen“, so einer der Kfz-Meister. Mehrmals in der Woche wird der Schraubenschlüssel mit dem Schreibheft getauscht, um in individuellen Nachhilfeangeboten, gefördert von der Marius-Eriksen-Stiftung, den Lernstoff zu wiederholen. Mittlerweile hat sich *deine autowerkstatt* als kompetenter Ansprechpartner für Autos aller Marken in Oldenburg etabliert. Die Kunden sind zufrieden, da sie ihr Auto in guten Händen wissen und sich gleichzeitig freuen können, durch ihre Reparatur jungen Menschen eine neue Perspektive für ihr Leben zu ermöglichen.



Mehr Infos bei Facebook oder unter: www.deine-autowerkstatt.de

Mehr als nur Brot

Die Klasse 6a besuchte die Aufführung „Die Wunschbäckerei“

Die Klasse 6a war im Theater Wrede+. Dort sahen wir das Stück: Die Wunschbäckerei. Lilly und Mia aus unserer Klasse haben mitgespielt.

Die inklusive Kindertheatergruppe "Blauspiel" ist Teil des Projekts „Theater für Alle, mit Allen“, eine Kooperation zwischen dem Verein Jugendkulturarbeit und dem Blauschimmel Atelier.



(Quelle: Blauschimmel Atelier Website)

Das Stück ging nicht lange, aber es hatte es in sich. Die Kulisse hat sich ständig geändert. Sowohl der Hintergrund als auch die Rollen.

Es ging mal um eine Fee, die ein Mädchen in einen

Fernseher oder in einen Kühlschrank usw. verzauberte.

Die Schauspieler nahmen uns mit dem Bus zum Strand und zurück.

Natürlich ging es auch um Gebäck und Brot, denn die ganze Show über hat ein Schauspieler in der Rolle als Bäcker Brot verkauft, gebacken und Zutaten vermischt.

Das Theaterstück hat allen sehr gut gefallen und danach sind wir zur Schule zurückgefahren und einige Schüler (mit Genehmigung) nach Hause.

Interview mit den Schauspielerinnen Mia und Lilly aus der 6a

Wie war es, in einem Theaterstück mitzuspielen?

Mia: Traumhaft und cool.

Lilly: Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Wer kam auf die Idee dort mitzuspielen?

Mia: Ich bin schon seit fast 2 Jahren beim Theater. Und Theresa hat gesagt, dass wir ein Stück aufführen.

Lilly: Mia hat mich mal zur Gruppe mitgenommen.



Welche Rolle hattet ihr?

Mia: Ich war die „Wunsch-Fee“ und Lilly war der „Winter“ in einem Pelzmantel.

Wie lange habt ihr dafür geprobt?

*Mia: Sehr lange, fast ein 1 Jahr.
Lilly: Jede Woche 1.5 Stunden.*

Was hat euch am meisten gefallen?



Mia: Meine „Wunschfee-Art“ und das Kleid, das ich anhatte, fand ich cool. Und wir haben eine kleine Pizza-party gemacht



Mörderische Klettertour im Wattenmeer

Klassenfahrt nach Borkum

Am 26.8.19 warteten alle 6. Klassen an der Bushaltestelle mit ihren Koffern und Taschen auf den Reisebus. Wir mussten bis 7:00 Uhr warten und stiegen dann ein. Die Fahrt hat mindestens eine Stunde gedauert.

Als wir dann am Hafen in den Niederlanden angekommen sind, mussten wir wieder ca. 1 Stunde warten, da unsere Fähre noch nicht da war. Wir haben uns die Zeit mit unseren Handys, mit Kuschtier-Spielen, Frühstückchen und mit auf die Toilette gehen vertrieben. Als dann endlich unsere Fähre eintraf, fingen alle an ihre Füße in Richtung Schiff zu bewegen. Wir gingen rein und die meisten gingen dann auf das oberste Deck der Fähre.

Als wir angelegt haben, liehen wir aus Fahrräder aus und fuhren weiter bis zum „TUS Heim“. Dort haben wir die Zimmer eingeteilt, ein Mörderspiel gespielt und eine Stadtrallye gemacht.

Am Abend aßen wir Abendessen und gingen schlafen. Die erste Nachtruhe war nicht perfekt. Alle waren laut und haben mit Taschenlampen rumgespielt. Aber wir haben den ersten

Tag auf Borkum genossen. Am zweiten Tag haben wir uns den Ort angeguckt und hatten viel freie Zeit.

Am Mittwoch haben wir uns auf unsere Fahrräder gesetzt und sind zum Wattenmeer gefahren, wo der Wattführer Peter auf uns wartete. Wir haben unsere Schuhe und Socken ausgezogen und stapften los durchs Wattenmeer.

Wir haben Wattwürmer auf unseren Händen gehalten und auch Muscheln. Außerdem stoppten wir bei einer Krabbenfalle. Die Krabbenfalle war ein Autoreifen. Peter griff hinein und hat Krabben raus getragen. Wir waren auch im tiefen Watt. Danach hatten unsere Beine „braune Watt-Stiefel“ an.

Laura, 6a



Wir haben am Donnerstagabend noch ein Spiel gespielt: Das Mörderspiel! Zunächst haben wir mit Karten heimlich gelost, wer der Mörder ist. Das hat aber nur der Mörder mitbekommen.

Es wurde eine Mörderkarte auf einen Tisch gelegt. Die musste der Mörder heimlich an sich nehmen. Um 21 Uhr war die Karte weg. Das bedeutete, dass der Mörder ab sofort durch die Räume streifen würde.

Noch am selben Abend wurde der erste „Mord“ begangen. Der Mörder nutzte die Gelegenheit, als er alleine mit dem Opfer war und zeigte ihm die Karte. Das war das Zeichen, dass das Opfer „umgebracht“ worden ist.

Es wurden schon die ersten Vermutungen ausgesprochen, aber der Mörder wurde noch nicht gefasst.

Am nächsten Morgen gingen wir zum Strand. Bei der Ankunft am Strand wurden die nächsten Morde gemacht.

Es waren alle schön am Schwimmen, außer der Mörder, der auf unaufmerksame Schüler wartete.

Am letzten Abend, den wir auf Borkum verbracht haben, grillten wir zusammen. Nach dem Essen haben wir überlegt und dann entschieden, wer vermutlich der Mörder ist. Alle haben auf eine Person getippt und diese „angeklagt“. Es war tatsächlich der Mörder! Endlich war er gestellt und wir konn-

ten die letzte Nacht super schlafen.

Am letzten Tag packten wir unsere Sachen und stellen die Koffer in einen Anhänger. Danach haben wir gefrühstückt.

Nach dem Frühstück gingen alle zu ihren Fahrrädern und fuhren zum Fahrradverleih. Dort wurden die Fahrräder abgegeben. Danach gingen wir mit unseren Koffern auf das Schiff. Als wir wieder am Festland waren, wartete schon der Bus auf uns. Wir verstaute die Koffer und fuhren zurück Richtung Schule.

Die Klassenfahrt war toll und hat viel Spaß gemacht.

Simon, 6b



In die Arme der Klasse gefallen

Projekt der 7. Klassen: Wir sind stark

Wir, die Klasse 7c, haben im August 2019 am Projekt „Wir sind stark“ teilgenommen. Das war im Gemeindehaus in der Nähe von der Thomaskirche in Ofenerdiek.

Das Ganze haben wir mit Thomas Kirchner und mit Thomas Krüder, einem Polizisten, gemacht.

Als Erstes haben wir ein Kennenlernspiel gespielt.

Danach haben wir auch sehr viele Vertrauensspiele gespielt, z.B. einer steht auf dem Tisch und dann stellen sich vier Leute in eine Reihe und die anderen vier stellen sich gegenüber. Dann muss man seine Hände ausstrecken. Die Stärksten kommen nach vorne, die Zweitstärksten als Zweites usw. Dann lässt sich die Person, die auf dem Tisch steht, fallen. Wir haben alle gut aufgefangen.



Hier sind ein paar Tipps für euch, wie man am besten aus einer Schlägerei rauskommt:

- ganz laut „STOP“ schreien
- der Person aus dem Weg gehen
- die Person ignorieren

Wir haben auch gelernt, dass man keinen ausschlie-

ßen soll. Dazu haben wir ein kleines Spiel gespielt. Zwei Personen mussten rausgehen und die anderen sollten sich in Gruppen aufteilen. Die Gruppen mussten dann die zwei Personen ignorieren.

Als das Spiel zu Ende war, konnten die, die ignoriert wurden, sagen, wie sie das fanden.



Und die haben gesagt, dass sie das nicht so gut fanden, weil keiner mit ihnen geredet hat und sie sich auch ausgeschlossen gefühlt haben.

Wir hatten auch sehr viele Pausen, in denen wir zu Edeka durften.

Dann haben wir auch besprochen, wo man sich am besten aufhalten soll. Man sollte da sein, wo viele Menschen sind, damit man Hilfe holen kann. Am besten sollte man nicht alleine in dunklen Straßen gehen.

Mir hat das Projekt viel Spaß gemacht und wir haben viel gelernt.

Lauretta, 7c

Wir, die Klasse 7c, haben vom 27. bis 28.09.2019 bei dem Projekt „Wir sind stark“ mitgemacht. In den zwei Tagen haben wir viel über MOBBING gelernt. Uns wurde mit Spielen beigebracht, was man besser machen kann, wenn jemand/oder man selber gemobbt wird. Wir haben aber auch gelernt, was wir machen sollen, wenn es hart auf hart kommt.

Zum Beispiel laut sein! Wir haben gelernt, dass, wenn etwas passieren sollte, z.B. eine Person überfällt dich, bestiehlt dich: Schrei einfach laut STOP! Die Person



erschreckt sich und in den paar Sekunden musst du wegrennen. Ich habe viele Sachen gelernt, die ich vorher noch nicht wusste.

der Schule) und der Schulpolizist Herr Krüder waren auch sehr nett. Also insgesamt waren das supertolle Klassentage.

Ilayda, 7c

Mir persönlich hat die Projektwoche sehr viel Spaß gemacht. Die Spiele haben Spaß gemacht, wir haben viele Pausen gemacht, die Klassengemeinschaft hat sich verbessert und die beiden Leiter Thomas Kirchner (der Sozialpädagoge hier an



In 120 Minuten um die Welt

Besuch des Klimahauses in Bremerhaven

Am 25. Oktober fuhren die Klassen 7a und 7b zusammen mit der Sprachlernklasse nach Bremerhaven ins Klimahaus.

Eine Weltreise entlang des 8. Längengrades Ost erwartete uns.

Im GSW-Unterricht haben wir vorher die verschiedenen Klimazonen kennengelernt und uns auf der Weltkarte schon einmal die Länder angeguckt, die am 8. Längengrad Ost liegen.

Wieso gibt es eigentlich das Klimahaus?

Die Idee dieses außergewöhnlichen und sehr anschaulichen Museums entstand Ende November 2000. Die Stadt Bremerhaven suchte ein besonderes Tourismus- und Freizeitangebot. Das Thema Klimawandel war zu dieser Zeit zwar



noch nicht so aktuell wie heute, aber im Laufe der Jahre wurden die Menschen durch immer extremere Wetterphänomene aufmerksamer und beschäftigten sich mit diesem Thema.

Woher kommen die vielen Fotos und Filme?

Axel Werner reiste ein Jahr lang um die Welt, ca. 40.000 Kilometer entlang des achten Längengrads Ost. Auf seiner Reise hat er viele Menschen getroffen, sie fo-

tografiert, über ihr Leben befragt und darüber, wie das Klima ihr Leben beeinflusst.

Diese Reise konnten wir im Klimahaus verfolgen und miterleben. Fotos, Filme, Musik, Instrumente und viele andere Ausstellungsstücke verdeutlichten das Typische der einzelnen Länder. Wir erlebten hautnah die Hitze in der Wüste in Niger, die Kälte in der Antarktis und auch der Gang durch den Regenwald und das tropische Klima am Sandstrand von Samoa waren beeindruckend.

Nach ca. zwei Stunden war unsere eindrucksvolle Weltreise zu Ende und wir tauchten wieder ein in das wirkliche Leben.



Sprachlernklasse trifft Staatsorchester

Klangwerkstatt im Theater

Am 27. Februar 2020 nahm die Sprachlernklasse der Oberschule Ofenerdiek an der Klangwerkstatt des Oldenburgischen Staatstheaters teil.

Musikstudenten führten uns in die Welt der Orchesterinstrumente ein, anschließend haben wir einen Teil der Proben des Oldenburgischen Staatsorchesters erleben dürfen. Geprobt wurden Auszüge aus der Phantastischen Symphonie von Berlioz. Dirigent Hendrik Vestmann begrüßte uns, als wir neben dem Orchester Platz nahmen und wir hörten gespannt den imposanten Klängen besonders der Blech- und Holzbläser zu. Viele hörten zum ersten Mal

ein Orchester und waren begeistert von den Klängen und der Vielzahl an Instrumenten.

Nach der Probe waren in einem Extraraum viele Orchesterinstrumente aufgebaut. Mit Begeisterung und ohne Berührungsängste probierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Studenten die Instrumente aus und so manches Talent kam zum Vorschein.

In einer Abschlussrunde nannte jeder sein Lieblingsinstrument. Das absolute Lieblingsinstrument war die Geige. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich am Schluss in ihrer jeweiligen Muttersprache (insgesamt

waren es acht Sprachen) für den tollen Vormittag.

C. Fesser



Leben auf einem neu entdeckten Planeten

Sprachlernklasse beim Zeichenfestival 2019

In der 2. Septemberwoche hat unsere Sprachlernklasse am Zeichenfestival der Oldenburger Kunstschule teilgenommen.

Zusammen mit dem Künstler Jan Pötter haben wir uns mit einem ganz interessanten Thema beschäftigt: Dem Planeten Kepler 452b.

Dieser Planet wurde 2015 von der NASA mit dem Teleskop Kepler entdeckt. Das Besondere an diesem Planeten ist, dass er der Erde sehr ähnlich ist und eventuell Leben auf diesem Planeten möglich wäre.

Wie stellen wir uns das vor? Mit dieser Frage haben wir uns eine Woche lang beschäftigt. Viele Entwürfe und Zeichnungen mit unzähligen fremdartigen Wesen, Pflanzen, Autos und Gebäuden wurden angefertigt.



Hier entsteht die Königin des neuen Planeten.



Der Planet hat die Form eines Sternes mit verschiedenen Ländern und Klimazonen.

Am Schluss entstand eine riesige Collage und ein tolles Gemeinschaftsprojekt, das an der Wand immer weiter ergänzt und verfeinert wurde.

Das Miteinander in der Sprachlernklasse war super. Alle haben sich gegenseitig geholfen, diskutiert und überlegt, ob ein Bild noch geändert werden sollte oder nicht.

Am 24. September konnten in der Bauwerkhalle am Pferdemarkt die Ergebnisse aller Klassen, die an dem Zeichenfestival teilgenommen haben, im Rahmen einer Ausstellung besichtigt werden.

Cornelia Fesser



Kennenlernen beim Pizzaessen

7c trifft sich bei New York

Wir als Klasse 7c waren am 17.12.2019 um 19:00 Uhr gemeinsam Pizza essen bei New York New York in der Wallstraße. Als Erstes haben wir uns einen Tisch ausgesucht. Nach einiger Zeit kam dann die Kellnerin. Es gab eine große Auswahl an Pizzen, ich hatte eine Pizza Margherita. Viele haben eine ganze Pizza bestellt, einige auch nur eine halbe. Manche haben sich noch einen Salat dazu bestellt.

Wir haben uns alle unterhalten und besser kennengelernt. Alle haben sich super verstanden. Herr Rabe hat sich dann auch mit allen

Kindern unterhalten. Frau Dudek war leider nicht da. Wir waren bis 20:30 da.



Alle sind dann nach Hause gefahren oder auch in der Stadt geblieben. Manche sind mit dem Bus nach Hause gefahren, es wurden aber auch welche abgeholt.

Es war ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend, die Pizza war auch sehr lecker.

Lauretta, 7c

-Next Block!!!-

TERMINE

06.07.-13.07.2020
 10.08.-17.08.2020
 12.10.-19.10.2020
 30.11.-07.12.2020

01795285341

3.06.20

Fahrschule SODTKE

Paddeln—Bogenschießen—Waldrallye

Klassenfahrt der 8a und der 8c nach Schloss Gadow

Alle Schüler freuten sich schon seit Wochen auf die Klassenfahrt nach Schloss Gadow und dann war es endlich soweit: Am Montag, dem 23.09.2019, fuhren wir pünktlich um 9 Uhr los Richtung Brandenburg.

Wir kamen ohne Verzögerung am Ziel an und bezogen schnell unsere Betten. Nach dem Mittagessen begannen die sogenannten Campspiele, die die Klassengemeinschaft gut gestärkt haben. Alle waren total erschöpft, als wir zurück auf die Zimmer gingen. Um 22:00 Uhr war allgemeine Nachtruhe—leider auch für unsere Handys.



es los. Nach kurzer Zeit wurden die ersten Boote ins Wasser gelassen. Leider kippte ein Kanu um, sodass es von einigen Teilnehmern zurück zum Steg gezogen werden musste.

ten Tagen nicht mitgespielt. Es hat mal wieder geregnet. Als dann am Abend die Bratwurst auf den Grill kam, blieb es zum Glück trocken.



Die zweite Kanutour stand am Donnerstag an. Da jetzt jeder wusste, wie es geht, ist auch niemand nass geworden. Nachmittags stand Bogenschießen auf dem Plan. Da dies bisher noch niemand gemacht hatte, musste uns das erstmal ausführlich erklärt werden. Es hat dann auch allen viel Spaß gemacht. Am Abend wurden bei einem großen Lagerfeuer die Urkunden verteilt.

Der letzte Tag der Klassenfahrt war gekommen und alle mussten rechtzeitig ihre Koffer gepackt haben. Auf der Rückfahrt standen wir zweimal im Stau. Dann, mit etwas Verspätung, erreichten wir die OBS.

Es waren sehr schöne Tage auf Schloss Gadow, wir freuen uns schon auf die nächste Klassenfahrt!



Am nächsten Morgen stand eine Kanufahrt auf dem Programm. Die Klasse ging zu den Schuppen, wo sich Paddel und Schwimmwesten befanden. Alle wurden kurz eingewiesen und dann ging

Am Mittwoch haben wir eine Waldrallye gemacht. Zuerst wurden alle in Teams aufgeteilt, welche dann im Wald verschiedene Fragen beantworten mussten. Leider hat das Wetter wie an den meis-

Berlin ist eine Reise wert

9. Klassen auf Studienfahrt

Vom 29.01. bis 31.01.2020 fuhren die Klassen 9c und 9d auf eine Studienfahrt nach Berlin. Am Mittwoch machten wir uns um 6.00 Uhr morgens mit dem Reisebus auf den Weg nach Berlin. Die Fahrt verlief gut und ohne Staus. Um ca. 10.00 Uhr sind wir an der Gedenkstätte der Deutschen Teilung in Marienborn angekommen. Während einer spannenden zweistündigen Führung haben wir vieles über die Abläufe an der ehemaligen Grenzkontrolle zur DDR erfahren.

Danach fuhren wir weiter nach Berlin. Kurz vor unserem nächsten Termin hatten wir ein wenig Freizeit, um die Umgebung zu erkunden. Um 15.00 Uhr begann unsere Besichtigung im Schloss Charlottenburg. Wir wurden durch verschiedene, sehr pompöse Räume geführt und haben viele Informationen bekommen. Danach fuhren wir ins Hotel, bezogen unsere Zimmer und trafen uns zum gemeinsamen Abendessen, das aus einem reichhaltigen Buffet bestand. Gegen 20.30 Uhr zogen wir uns alle warm an und liefen mit den Lehrkräften zum Brandenburger Tor. Wir hatten dann Zeit Fotos zu machen und uns ein wenig umzusehen.

Am Donnerstagmorgen gingen wir nach dem Frühstück direkt zum Reichstagsgebäude, in dem wir eine Sicherheitskontrolle passieren mussten. Dort

durften wir zuerst einer Plenarsitzung zuschauen, in der über die Gesichtserkennung im öffentlichen Raum diskutiert wurde.

Danach hatten unsere Klassen ein aufschlussreiches Gespräch mit Herrn Albani, der Mitglied des Deutschen Bundestages ist. Nachdem wir die Reichstagskuppel besichtigt hatten, aßen wir im Paul-Löbe-Haus zu Mittag.

Anschließend machten wir eine zweistündige Stadtrundfahrt, auf der uns zu vielen Sehens-

würdigkeiten etwas erzählt wurde. Am Abend schauten wir uns im Stage Theater des Westens das Musical Mama Mia an, von dem die beiden Klassen sehr begeistert waren.



Nach dem gemeinsamen Frühstück am letzten Tag räumten wir unsere Zimmer auf und machten uns abfahrbereit. Gegen 9.45 Uhr erreichten wir den Potsdamer Platz.

Nachdem wir uns alle gründlich mit Proviant ausgerüstet hatten, fuhren wir in Richtung Oranienburg und besuchten dort das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen. Dort blieb besonders die Darstellung der Massenmorde an über 10 000 sowjetischen Soldaten in unseren Köpfen hängen. Viele von ihnen sollten eigentlich entlassen werden, was allerdings gelogen war. Es wurde auch eine ärztliche Untersuchung vorgetäuscht. Die Häftlinge wurden an eine Messlatte gestellt und dann von hinten mit einem Schuss ins Genick getötet.

Nach einer zweistündigen interessanten und spannenden Führung fuhren wir zurück nach Oldenburg.

Gina, Maylin, Vivien, Dilara, Merle und Madlen aus der 9d



**OMNIBUS-GESELLSCHAFTS-
UND AUSFLUGSFAHRTEN**

GÜTERNAHVERKEHR

BAGGERARBEITEN

TIEFLADERTRANSPORTE

HILGEN

*Seit 1923 für
Sie auf Achse*

Emil Hilgen GmbH & Co. KG

FRIEDRICHSEHNER STRASSE 29 · 26188 FRIEDRICHSEHN

TELEFON: 04486 / 9201-0 · TELEFAX: 04486 / 9201-29

E-MAIL: INFO@EMIL-HILGEN.DE · WWW.EMIL-HILGEN.DE

Schüler werden zu „Mitarbeitern“

Erkundung des Logistikzentrums von Vierol in Rastede

Die 9c und 9d erhielten am 13.01. bzw. am 20.01.2020 die Chance, das Logistikzentrum von Vierol in Rastede zu erkunden. Diese Erkundungen kamen durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) der Universität Oldenburg zustande.

Bereits im Dezember besuchte Frau Faube (Vierol) zur Vorbereitung die beiden Klassen. Dabei erarbeitete sie mit den Klassen die Aufbauorganisation und Arbeitsabläufe im Betrieb.

Im Januar erwartete die Klassen das 12.500 m² große Lager für elektronische Bauteile und Motormanagement im Kraftfahrzeugbereich in Rastede. Von hier aus beliefert die VIEROL AG Kfz-Werkstätten weltweit in

125 Länder mit allen möglichen Autoersatzteilen.

Die Schülerinnen und Schüler durften an diesen Tagen mit den Mitarbeitern von Vierol Arbeitsaufträge bearbeiten.

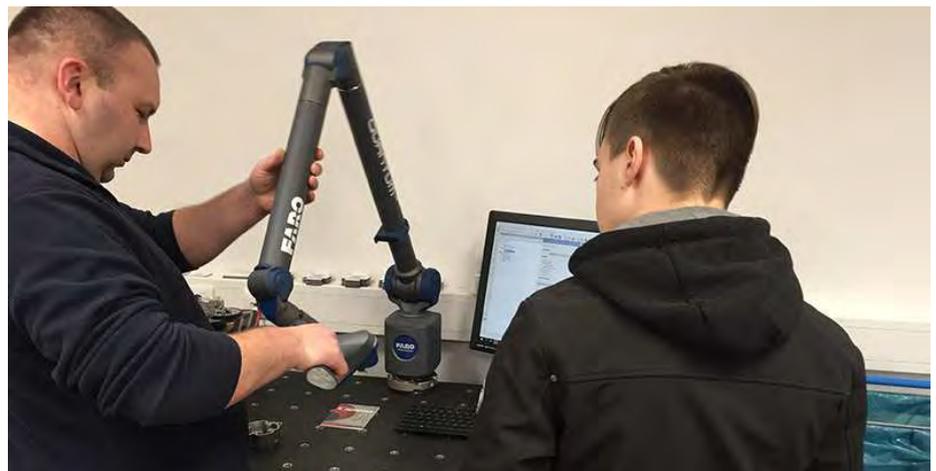
Die Jugendlichen wurden in den Arbeitsalltag mit integriert, so dass sie einen direkten Eindruck der Arbeit bei Vierol bekommen konnten.



Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten unter Aufsicht Aufträge. Sie sammelten z.B. im Kleinteillager Bestellungen ein, verpackten Großaufträge oder durften Ersatzteile umverpacken. Die Mitarbeiter von Vierol gaben den Klassen aber auch die Möglichkeit, in die Bereiche der Mediengestaltung oder in die Anwendungsentwicklung zu bekommen.

Es war insgesamt eine super Möglichkeit, einen genaueren Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen.

Jens Wolgemuth
(layoutet von Lauretta, 7c)



VIEROL

deine Zukunft

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE:

- › Kaufmann* im Groß- und Außenhandel
- › Kaufmann* im E-Commerce
- › Mediengestalter* Digital und Print
- › Fachinformatiker* Systemintegration
- › Fachinformatiker* Anwendungsentwicklung
- › Fachlagerist*

UNSERE KONTAKTDATEN:

VIEROL AG

Karlstraße 19
26123 Oldenburg
www.vierol-ausbildung.de

DEINE ANSPRECHPARTNERIN:

Lena Faube
bewerbung@vierol.de
0441-210 20225



Wir sind ausgezeichnet als
TOP Ausbildungsbetrieb!

* VIEROL steht für Vielfalt und Offenheit!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung - unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und weiteren persönlichen Merkmalen.

Sprint auf den Kölner Dom

Klassenfahrt der 10a und 10b nach Köln

„Warum müssen wir denn im Februar auf Klassenfahrt nach Köln fahren?!“

Tja, als wenn es Frau Gaden, Frau Vollmer und Herr Verse geahnt hätten, bestanden sie auf diesen frühen Termin für die Klassenfahrt der 10 a und 10 b. Im Nachhinein sind wir so froh, dass wir kurz vor den Schulschließungen noch unsere gemeinsame Woche als Abschlussklassen erleben durften.

Und was haben wir nicht alles erlebt!

Abenteuerlich fing unsere Reise bereits am 10. Februar an. Orkan Sabine rüttelte uns ordentlich auf unserer Busfahrt durch, die vorsichtshalber mit zwei Stunden Verspätung begann. In Köln angekommen, blieben wir vorsichtshalber einfach in der Jugendherberge und warteten den Orkan ab.

Am nächsten Morgen besichtigten wir das Wahrzeichen Kölns, den Kölner Dom. Faszinierend war vor allem der Schrein der Heiligen drei Könige, der über und über mit Gold und Edelsteinen besetzt ist. Nach Kultur folgte der sportliche

Teil des Tages: Wir sprinteten um die Wette den Turm des Kölner Doms hoch. Drei Minuten dreißig war der Schnellste oben!

Nach einer kleinen Mittagspause mit Ausleihfahrrädern haben wir eine super interessante Führung im WDR gemacht. Kameras für Studioaufnahmen kosten 250.000 Euro! Und die Sofas in den Fernsehstudios sehen in Wirklichkeit ganz billig aus, aber im Fernsehen ganz nobel. Krass war auch der schalldichte Raum für Hörbuchaufnahmen. Obwohl einer von uns an einem Ende ganz laut schrie, konnte man es wenige Meter entfernt nur leise und dumpf hören. Alle möglichen Geräusche sind beim WDR gespeichert. Sogar wie eine Schildkröte in ein Salatblatt beißt.

Abends haben wir noch eine Sightseeingtour der anderen Art gemacht. Wir durften in eigenen Wunschgruppen immer beraten, ob der Fremdenführer uns Fakten oder Fake über Köln erzählt hat. Witzig war, dass eine Gruppe immer eine Münze entscheiden ließ und sogar fast gewonnen hat. Wissen ist wohl nicht alles, sondern manchmal auch Glück!



Mittwoch wurde es wieder sportlich. Wir waren im Jumphause und abends in Bochum im Musical „Starlightexpress“.

Donnerstag ging es dann erst nach Bonn ins Haus der Geschichte, wo wir per Headset Interessantes über die Geschichte Deutschlands erfuhren. In Deutschland

gab es auch Flüchtlinge direkt nach dem Krieg. Und wir konnten viele Dinge, wie einen russischer Panzer oder ein Original italienisches Eiscafé mit einer Jukebox begutachten. Aufregend war aber vor allem das Ende der Führung, als uns eine Gruppe Schüler aus Wuppertal angreifen wollten. Wir nahmen unsere Schüler einfach schützend in die Mitte und verhinderten so eine Schlägerei. Nach dem Schrecken, wie schlecht erzogen andere Schüler sind, erholten wir uns in der Bonner Innenstadt und anschließend im Schloss Augustusburg. Überall Gold und Stuck und teure Möbel, aber nicht ein einziges Badezimmer... Das waren nicht so hygienische Zeiten wie heute in der Coronazeit...

Tanja Vollmer



Dialog im Stillen

Die Entdeckung der Gehörlosenkultur

Der Profilkurs Gesundheit und Soziales (Kl. 9 und 10) verbrachte den Projekttag am 24.09.2019 in Hamburg im Dialoghaus.



„Nichts zu hören und zu erkennen, dass man sich ohne Worte gut ausdrücken kann, ist eine tolle Erfahrung.“

„Sehr beeindruckend und berührend.“

„Gebärdensprache ist so faszinierend.“

Eine gelungene Veranstaltung, die Berührungsängste abbaut und einen tollen Einblick in die Gesprächskultur gehörloser Menschen gibt!



Was erlebten wir im Dialog im Stillen?

Wir erlebten eine „andere, stille Welt“! Auf unsere Reise durch die Stille haben wir einen Einblick in die faszinierende Gehörlosenkultur gewonnen. Gehörlose Mitarbeiter führten uns durch einen Parcours mit sehr lebendiger Kommunikation.

Mit schalldichten Kopfhörern ausgestattet erlebten wir die Welt der nonverbalen Kommunikation. Wir übten uns mit den Experten u. a. in Körpersprache und Gebärdensprache. Wir lernten mit den Händen zu sprechen und mit den Augen zu hören.



DANKE

...für die tolle Erfahrung sagen:

die GuS-SchülerInnen, Frau Vollmer und Frau Gaden!

Mehr zum Thema „Dialog im Stillen“ seht ihr hier:



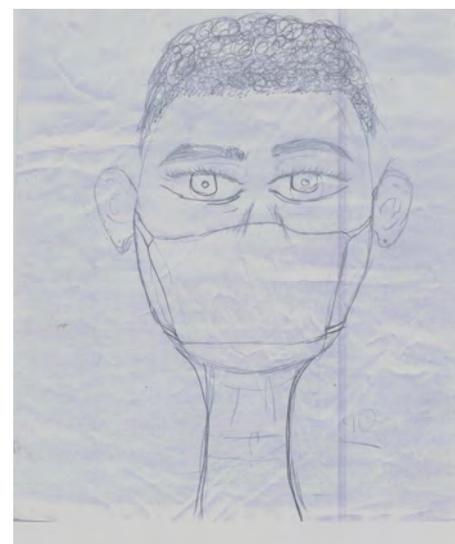
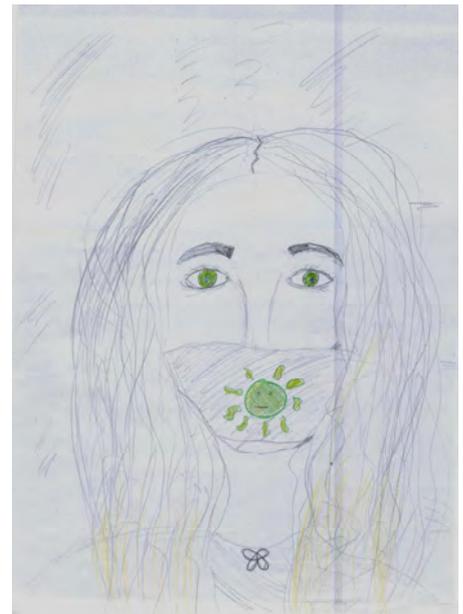
Selfie mit Mundschutz

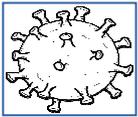
Kunst zu Coronazeiten

Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse bekamen während der Zeit des Homeschooling folgende Aufgabe für Kunst:

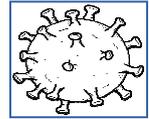
Macht von euch ein Selfie mit Mundschutz und zeichnet euch ab.

Dies sind einige Ergebnisse:





Corona: Was „bewegt“ dich?



Fragebogen zu Corona-Zeiten

Anfang März hat das sogenannte Corona-Virus (Covid-19) Oldenburg erreicht. Seitdem hat sich einiges bei uns verändert.

Spätestens seit die Schulen geschlossen wurden am 13. März 2020, ist das Leben anders als vorher. Einiges darf man nicht mehr, einige Menschen haben Ängste und machen sich Sorgen. Manchmal hilft es, sich klar zu machen, wie die persönliche Situation aussieht. Dann entdeckt man vielleicht auch, dass es auch in schlechten Zeiten Gutes gibt.

Diesen Fragebogen haben einige Schülerinnen und Schüler ausgefüllt und über ihre Gedanken, Ängste und Sorgen geschrieben, aber auch über positive Aspekte.

Wir haben einige Antworten zusammengetragen.

Das hat sich gerade verändert:

Dass ich länger schlafen kann. (Isabel, 5c)

Dass ich mich nicht mehr mit meinen Freunden treffen kann, nicht mehr reiten gehen kann und keine Schule mehr ist. (Lina, 6a)

Die Schulen sind geschlossen. (Fatima, 6c)

Viele tragen Masken. (Fiona, 6c)

Die Spielplätze haben dicht gemacht. (Colin, 7c)



In dieser Zeit mache ich Dinge, für die ich in der Schulzeit kaum Zeit hatte, z.B. verbringe ich jetzt mehr Zeit mit meiner Familie und ich habe den Kontakt zu meiner Freundin aus dem Kinder-

garten wieder aufgebaut. (Klaudia, 8a)

Mundschutz und Handschuhe sind viel teurer, viele Menschen sind unfreundlicher zueinander. (8b)

Dadurch, dass ich keine Schule mehr habe, sehe ich viele Freunde nicht, die ich vorher jeden Tag gesehen habe und ich habe nicht mehr einen so geregelten Tagesablauf. Außerdem sehe ich nicht mehr als eine Person gleichzeitig. (8b)

Man kann sich nicht mehr mit Freunden treffen und leider auch kein Fußball mehr spielen. (8b)

Ich kann meine demente Uroma nicht mehr besuchen und die denkt jetzt, wir haben sie vergessen. (8b)

Wie immer ist:

Hausaufgaben sind doof, Katze hat Hunger, Postbote bringt die Post. (Lian, 5b)

Dass wir zum Pferd fahren. (5c)

Ich darf immer noch in den Garten. (Finn, 5c)

Dass ich viel Zeit mit meiner Familie verbringen kann. (Lina, 6a)

Meine Familie ist immer für mich da. (Mia, 6a)

Dass ich mein Zimmer kaum aufräume. (Dane, 6a)

Lebensmittelgeschäfte haben auf, man darf Auto fahren und die Tiere z.B. Pferde, Kühe werden weiterhin versorgt, die Müllabfuhr arbeitet normal. (Celina, 6c)

Ich muss trotzdem für die Schule lernen, meine Eltern müssen weiter arbeiten gehen. (Ben, 6c)

Man tut noch was für die Schule, auch mit Einschränkungen. (8b)

Die Spielzeit von der Ps4 ist gleichgeblieben. (8b)

Mir macht Sorge, dass

... es noch schlimmer wird. (Gjonida, 5c)

...es das Coronavirusheilmittel erst in ein oder zwei Jahren geben wird. (Maja, 5c)

... jemand aus meiner Familie krank werden könnte, vor allem mache ich mir Sorgen um meine Großeltern und Uromas. (Lina, 6a)

Mir macht Sorge, wie lange das noch so weiter geht und ob ich die Krankheit auch bekomme. (Fiona, 6c)

... die Klassenfahrt dann ausfällt und dass man nichts

immer Sommer machen kann.

(Angelina, 7c)

... viele Menschen zu viel horten und für andere nichts mehr übrigbleibt. (8b)

... manche Menschen die Situation dennoch nicht ernst nehmen. (8b)

... man viel in der Schule nachholen muss und dadurch mehr Stress hat. (8b)

... dieser Virus es überhaupt soweit geschafft hat auszubrechen und dass wir nicht genau wissen, wie wir ihn behandeln können und sich die Erde wieder etwas zurückentwickelt. (8b)

... die Coronakrise noch nicht vorbei ist. (8b)

... viele alte Leute draußen spazieren gehen, was nicht in Ordnung ist, denn sie gehören zur Risikogruppe und wenn andere jüngere Leute spazieren gehen, ist es möglich, dass sie sich auch anstecken können. (8b)

Das nervt mich total an der Situation:

Dass ich kein Fußball habe. (Markus, 5c)

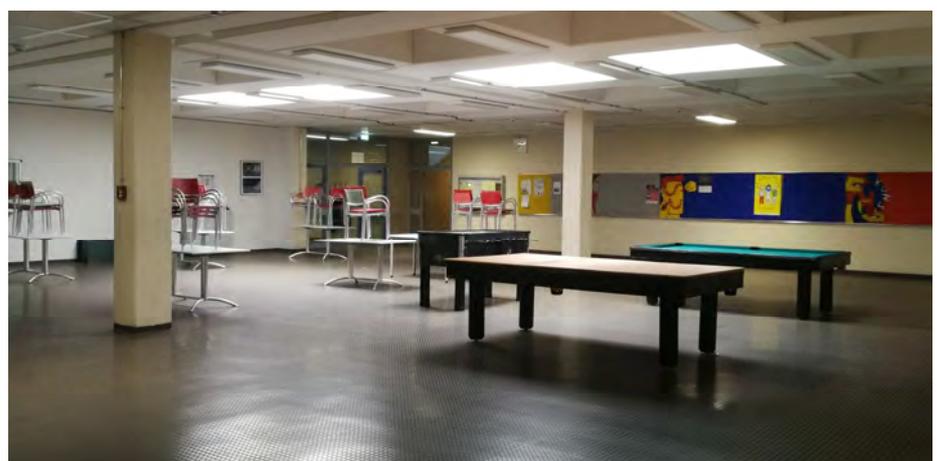
Keine Schule. (Mariam, 5c)

Dass mich meine Eltern nur noch mit Mundschutz rausgehen lassen. (Mia, 5c)

Dass ich so viel esse und keinen Sport machen kann. (Isabel, 5c)

Menschen in der Öffentlichkeit gucken ziemlich blöd wenn man gut mit Handschuhen, Mundschutz usw. ausgerüstet ist. (Magnus, 6a)

Dass man sich nicht verabreden darf. (Priscilla, 6a)



Ich vermisse:

Dass ich mich nicht verabreden kann. (Mia, 5c)

meine Freunde, meine Familie und manchmal sogar die Schule. (Dunja, 5c)

die Schule und die Arbeit in der Schulzeitung! (Magnus, 6a)

ins Kino gehen. (Fiona, 6c)

die monatlichen Familienausflüge. (8b)

mit der Theater AG weiter am Stück zu arbeiten. (8b)

die normalen Freizeitbeschäftigungen, vor allem jetzt, wenn es immer wärmer wird. (8b)

meinen normalen Schlafrythmus. (8b)

die Schule und an meinem Lieblingsplatz zu joggen. (8b)

meine Mannschaft. (8b)

So halte ich mich fit:

Regelmäßig Sport machen, nicht nur essen und herumsitzen. (Julian, 5b)

Ich mache zu Hause ein paar Übungen auf YouTube nach. (Roselin, 5c)

Ich fahre viel Fahrrad und gehe joggen. Und wir haben ein Trampolin im Garten. (Lina, 6a)

Samstags und sonntags ho-

le ich Brötchen vom Bäcker und manchmal laufe ich um den Block. (Svea, 6a)

Ich gehe jeden Tag mit meinem Hund raus und spiele alleine Fußball. (Florian, 6c)

Ich mache jeden Morgen ein Workout und gehe laufen. (8b)

Ich mache regelmäßig Sport und gehe viel spazieren. (8b)

Ich spiele Indoor-Tischtennis, gehe Inliner fahren und versuche jeden Tag, ein bisschen Sport zu machen. (8b)

Etwas gesündere Ernährung, Heimfitness, joggen. (8b)

Ich gehe öfter joggen und nebenbei fährt mein kleiner Bruder neben mir Fahrrad, Zuhause kocht meine Mutter immer was Gesundes. (8b)
Workout im Garten (8b)

Das mache ich, damit ich und andere gesund bleiben:

Regeln einhalten, Hände waschen und zu Hause bleiben. (Nele, 5c)

Ich halte Abstand. (Mia, 6a)

Mundschutz tragen und Handschuhe tragen. (Magnus, 6a)

Wenn man niest, etwas Abstand halten (Fatima, 6c)

Öffentliche Räume meiden, immer auf den 1,50 m Abstand achten, wenig rausgehen. (8b)

Hände immer gründlich waschen und desinfizieren. (8b)

Wir bleiben zu Hause und haben andere mit Mundschutz versorgt. (8b)



Ich treffe mich nicht mehr mit anderen. (8b)

Auf feuchte Aussprache achten. (8b)

Magnesium zu sich nehmen, viel Gemüse und Obst essen. (8b)

Diese guten Dinge sind passiert:

Es ist nicht mehr so oft Stau auf der Autobahn. (5a)

Nachtwanderung, Waldspaziergang, Dartscheibe.
(Lian, 5b)

Die Benzinpreise sind runtergegangen, es fahren weniger Autos, es gibt weniger CO₂. (Marie, 5b)

Wir haben im Garten gearbeitet und er hat sich verschönert. (Maja, 5c)

Die Natur erholt sich.
(Niklas, 5c)

Wir haben eine Feuertonne gekauft und ein Zelt. (Lina, 6a)

Die Luft ist viel klarer und angenehmer. (Magnus, 6a)

Ich habe mehr Zeit, mich auf den Umzug vorzubereiten. (8b)

Man kann jetzt mehr Zeit mit der Familie verbringen und Corona als Chance nutzen, mal von vorn anfangen. (8b)

Dass man als Familie wieder Sachen zusammen machen kann. (8b)

Mein Vater hat mir eine Ukulele und eine Nintendo Switch gekauft. (8b)

Die Umwelt hat sich verbessert, da manche Fabriken geschlossen haben, weniger Flugzeuge fliegen und es gibt weniger Menschen, die mit dem Auto fahren. (8b)

Ich habe gemerkt, wie die Zeit mit der Familie durch den normalen Tagesablauf untergeht und möchte es beibehalten, so viel mit meiner Familie zu machen, auch wenn diese Krise vorbei ist. (8b)

Dass ich viel Zeit im Garten verbracht habe mit meiner Mama. (8b)



Das Osterfest war trotzdem schön. (8b)

Ich konnte Dinge erledigen, für die ich sonst keine Zeit habe. (8b)

Diese sonnigen Tage waren sehr schön und an diesen Tagen haben wir gegrillt. (8b)



Ich kann endlich länger ausschlafen. (8b)

Es ist passiert, dass wir alte Sachen verkauft haben und dadurch noch Geld verdient haben. (8b)

Ich habe mein Zimmer aufgeräumt. (8b)

Damit beschäftige ich mich im Moment am meisten:

Auf meinen kleinen Bruder aufpassen. (5a)

Zum Pferd gehen. (5c)

Mit meinen Geschwistern und Eltern spielen. (Lina, 6a)

Blumen gießen und chillen. (Mia, 6a)

Hausaufgaben, YouTube & Fahrrad fahren. (Magnus, 6a)



Ich schaue deutsche Filme mit Untertiteln an, deshalb versuche ich, das Deutsche nicht zu vergessen, obwohl ich schon ein wenig vergessen habe. Ich logge mich jeden Tag bei I-Serv ein, um meine letzten Aufgaben zu überprüfen und zu erledigen.

(Leda, 6c)

Ein Tagebuch führen über die jetzige Situation.

(Buket, 7c)

Meine Schulaufgaben ordentlich und richtig zu machen. (8b)

Mit YouTube Videos drehen und meinen Eltern helfen. (8b)

Basteln, Zimmer aussortieren und Freunden Briefe schreiben (8b)

Ich helfe meinem kleinen Bruder bei den Hausaufgaben. (8b)

Natürlich mit den Hausaufgaben, nur ist es manchmal kritisch mit den Dateien, wenn man was abschicken muss. (8b)

Meiner Mutter ist auch der Haushalt schon sehr wichtig und ich muss dann immer mithelfen. (8b)

Ich zocke recht viel und mein Handy benutze ich auch sehr oft. (8b)

Ich zeichne und beschäftige mich mit unserem Hund. (8b)

Neu entdeckt habe ich:

Ich habe ein Spiel selber gebaut. (5a)

Die Staubecken in meiner Wohnung. (5a)

Ich kann eine Holzhütte bauen und ich habe einen Fisch im Teich entdeckt. (Finn, 5b)

Dass die Straßen leer geworden sind. (Nikolas, 5c)

Sport über das Internet. (Lina, 6a)

Entspannen und Lounge Musik. (Magnus, 6a)

Katzenbabys und mit meinem Pony einen See. (Celina, 6c)

Die vielen neuen Hausaufgaben auf IServ. (Florian, 6c)

Aufgabe	Starttermin	Abgabetermin	Erledigt
8a Biologie	22.04.2020	letzten Mittwoch um 13:30 Uhr	
Mathematik, G-Kurs, Frau Ramp und Frau Uttecht	21.04.2020	Heute um 10:30 Uhr	✓
Englisch, G-Kurs, Frau Uttecht	22.04.2020	Heute um 20:00 Uhr	✓
Religion, 8A und 8C, Frau Uttecht	21.04.2020	Heute um 20:00 Uhr	✓
Wirtschaft	22.04.2020	Montag um 00:00 Uhr	✓
8a/8b/8c Physik Aufgaben für die Woche 20	20.04.2020	Montag um 10:20 Uhr	
8a Geschichte	21.04.2020	Mittwoch um 17:05 Uhr	
8a Erdkunde 20.4-29.4	21.04.2020	Mittwoch um 16:25 Uhr	✓
Fotowettbewerb	27.03.2020	Donnerstag um 11:10 Uhr	

Dass ich sehr gut meine Mutter und meinen Vater nerven kann. (Ben, 6c)

Ich habe ein paar Bücher gelesen und daraus vieles für mich neu entdeckt (Dennis, 7c)

Wie das Lernen über Home Office ist. (Angelina, 7c)

Dass Hausaufgaben machen gar nicht so schlimm ist. (Buket, 7c)

Dass man auch zu Hause Spaß haben kann mit der Familie. (Erkela, 7c)

Ich lese auch gerne. (Till, 8c)

Online Games, ein paar alte Bücher, das Interesse an Sport und an Koch- und Backkünsten. (8b)

Wie man mit Einschränkungen des täglichen Lebens klarkommen muss. (8b)

Das Interesse an neuer Musik. (8b)

Dass wir uns durch den normalen Tagesablauf zu wenig Zeit für uns zum Erholen nehmen. (8b)

Ich habe entdeckt, dass ich Inlineskaten sehr mag. (8b)

Dass ich die Schule vermisse. (8b)

Wie lange ich mein Zimmer aufgeräumt lassen kann. (8b)

Dass man das Handy in dieser Zeit nicht braucht. (8b)

Das möchte ich sonst noch schreiben:

Ich freue mich, wenn die Schule wieder anfängt und ich meine Freunde und Lehrer sehen kann. (Gjonida, 5c)

Dass die Menschheit gemeinsam gegen Corona kämpft. (Nele, 5c)

Ich hoffe, dass alle Menschen gesund bleiben oder wieder gesund werden.

(Ben, 6c)

Ich hoffe wirklich, dass sich die ganze Situation ändert und dass wir unseren nor-

malen Alltag zurückbekommen! (Angelina, 7c)

Ich hoffe, dass so viele Menschen wie möglich trotz dieser Krise gesund bleiben und dass sich alles bald wieder normalisiert. (8b)

Ich freue mich, wenn die Corona-Situation endlich vorbei ist. (8b)

Dass wir uns in Zukunft besser schützen können und Menschen daraus lernen. (8b)

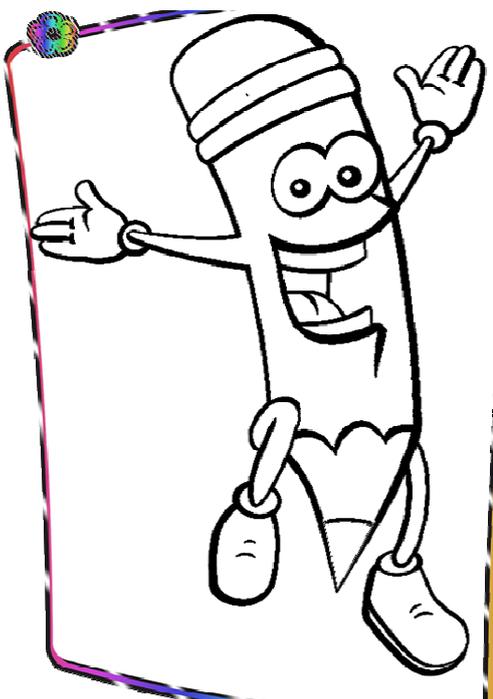
Dass die Leute aufwachen und merken, wie schlimm

diese Phase für alle ist. Dass man Rücksicht auf die Leute nimmt, die zu der Risikogruppe zählen. Dass man jetzt nicht nur an sich denkt, sondern dass alle gesund bleiben. (8b)

Einen Dank an alle Menschen, die gerade am Arbeiten sind, um das Leben der Infizierten zu retten. (8b)

Vielen Dank für eure zahlreichen Antworten!

Leider konnten wir nur einen Teil berücksichtigen. (Anm. der Redaktion)



Fit für die Schule!

Schreibwaren gibt's bei uns!

S+S sander+sohn
spielen, schreiben, schenken

Ofenerdieker Straße 40
26125 Oldenburg
Tel. 60539
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

www.sander-sohn.de

Corona-Tagebücher

von Lehrerinnen und Schüler*innen

... vielleicht ist es euch ja ähnlich ergangen und ihr findet euch darin wieder...?

Frau Fesser

Fr 13.3. Heute habe ich eigentlich gar keinen Unterricht. Durch die Presse geht schon seit Donnerstag, dass ab Montag (16.3.) die Schulen bis mindestens 19. April geschlossen werden müssen. Ich muss unbedingt noch mal meine Schülerinnen und Schüler aus meiner Sprachlernklasse sehen. In der Schule herrscht große Unsicherheit bei allen, denn es gibt immer noch keine offizielle Meldung von der Landeschulbehörde. Ich bin inzwischen in meiner Klasse. Schön, dass wir uns noch mal sehen.

Endlich! Um kurz nach 11.00 Uhr kommt die langersehnte Durchsage von Herrn Kalina. Er berichtet von den verlängerten Ferien und kann den Satz kaum zu Ende sprechen. Es

wird laut in den Klassenzimmern. Durch die Wände hört man das Gejubil der Schülerinnen und Schüler. Lange Osterferien! Toll! Super! Erst nach einiger Zeit kann Herr Kalina weitersprechen und sagt noch, alle sollen immer auf dem Schulserver IServ gucken, was es für Neuigkeiten gibt und welche Aufgaben gemacht werden müssen. Kolleginnen und Kollegen kopieren noch schnell Arbeitsblätter für zu Hause oder schreiben Seitenzahlen aus den Büchern an die Tafel.

Abends chatte ich mit meinen Patenkindern in Koblenz. „Habt ihr auch ab Montag schon Osterferien?“ Haben sie. Noch freuen sie sich, viel Zeit mit Freunden verbringen zu können, bis Mama und Papa sagen, das geht jetzt erst mal nicht. Und als sie die schulischen Aufgaben bekommen, sind sie entsetzt. „Das sind ja viel mehr Aufgaben als sonst!“ Homeoffi-

ce muss gut geplant werden.

Frau Geldmacher:

Fr 13.3. letzter Schultag, schon seit einer Woche Hygieneregeln. Letzter Besuch im Oldenbloc.

Sa 14.3. Berichte aus Italien von Freundin per Whats App, uns wird klar, wie Ernst die Lage ist. Wollen eigentlich ins Kino. Känguruh gucken. Machen wir dann doch nicht.

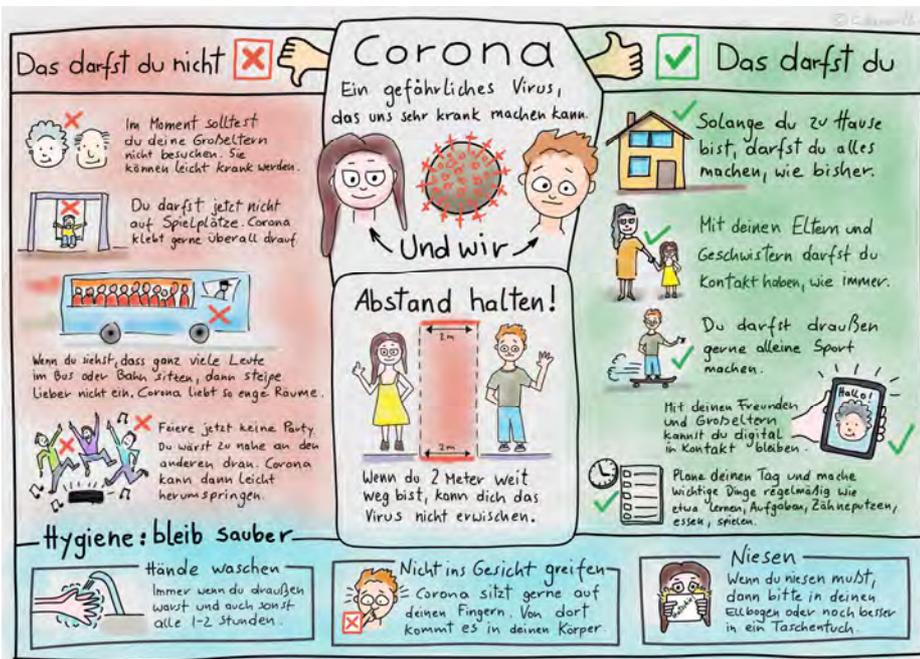
So 15.3. TV Gottesdienst (ev. Ans-gari-Kirche Ol). Der Geburtstag meiner Neffen mit den Omas und Opa auf Abstand, vorher wird alles desinfiziert. Meine Mutter war bis zum 9.3 in Spanien. Hat sie sich vielleicht infiziert?

Mo 16.3. Laufen auf der Hundsmühle Höhe, Geräte werden mit Tüchern desinfiziert. Danach das erste Mal Home-Office. Klavierunterricht wird abgesagt. Wir versuchen, unseren Urlaub zu stornieren. Geht nur teilweise.

Frau Fesser:

Mo 16.3. Abends treffe ich mich noch mit Freunden, war lange verabredet. Eigentlich wollten wir essen gehen, das hatten wir aber schon die Woche vorher gestrichen und treffen uns nun privat, mit Abstand etc. Dann die Pressekonferenz im Fernsehen, in der wir erfahren, dass ab Dienstag alle Geschäfte geschlossen werden. Oje, ich wollte doch noch ... Das muss jetzt verschoben werden.

Di 17.3. Chat mit Freunden. Dabei entsteht die Idee, sich Aufgaben für den Tag zu stellen. Diese Idee übernehme ich auch für meine Patenkinder in Koblenz...



Abends stoße ich per Videochat mit der Ältesten meines Bruders auf ihr Abi an. Sie konnte noch gerade ihre mündliche Prüfung ablegen. Die Schriftlichen waren zum Glück schon im Januar!

Frau Geldmacher:

Di 17.3. Vor 50 Tagen gab es den ersten Erkrankten in Deutschland. Heute sind es 25 in Oldenburg. Spielplätze sind gesperrt, Deutsche werden aus dem Ausland zurückgeholt. Viele Geschäfte schließen. Gehen wir morgen zur Zahnprophylaxe? Oder zur Physiotherapie? Was ist mit dem Tierarztbesuch? Wie überleben Betriebe? Wie gut, dass wir einen Garten haben. Der Kindergeburtstag meiner Neffen wird abgesagt.

Mi 18.3. Ich gehe zum Physiotherapeuten. Mein Mann mit den Kindern zur Zahnprophylaxe. Apotheke hat Glasscheiben, DM ist fast leer gekauft. Frau Merkel hält Ansprache der Nation. (Danach eine Vermutung: Ausgangssperre ab Montag?)

Do 19.3. Putzen und Einkaufen. Auch für die Nachbarn. Es gibt gerade kein Klopapier und kein Mehl mehr. Ich mache mir Sorgen um meine Mutter. Ich hoffe, sie steckt sich nicht an. Überall werden Desinfektionsmöglichkeiten bereit gestellt. Wir gucken gemeinsam Harry Potter und spielen Captain Black.

Fr 20.3. Erste Woche Home-Office. Bisher haben sich 8 der 21 SuS zurück gemeldet. Die Elternvertreterin ist aktiv. Danke! Weitere Notbetreuung in den Osterferien?! Neu: Nur ein Elternteil muss zur Risikogruppe gehören, um diese zu nutzen. In immer mehr deutschen Städten werden Ausgangssperren verhängt; in ganz Bayern. Reiseverbot bis Ende April. Morgen müssen alle Restaurants schließen.

Sa 21.3. Radtour, Treffen mit Nachbarn am Fenster. Um 19.00 wird draußen für alle in Pflegenden Be-

rufen geklatscht.

So 22.3. TV Gottesdienst. Grillen und Spielen. Heute Beratung der Regierung: Ausgangssperre nötig? Einkauf nur im Internet. Versammlungsverbot. Max. 2 Personen + Familie. Uns wird klar, dass wir vermutlich im Sommer auch nicht ins Ausland fahren werden können. Merkel in Quarantäne.

Magnus:

Mo 23.3. Ich habe zu Hause Indoor Tischtennis gespielt.

Programme wie Kika haben ihr Programm umgestellt, damit Kinder neben den Hausaufgaben keine Langeweile haben.

Di 24.3. Ich war bei Rossmann und es gab kein Toilettenpapier mehr! Man musste Abstand halten, so ungefähr 1,5 Meter. Das stand überall am Boden. Und im Edeka Markt musste jede Person einen Einkaufswagen benutzen, um Abstand zu halten.

Mi 25.3. Ich habe eine Website im Internet gefunden. Da kann man sich eine Händewaschanleitung herunterladen, aber nicht nur irgendeine! Man kann dort seinen Lieblings-song angeben und die Seite erstellt dann eine Händewaschanleitung mit dem Songtext des angegebenen



Liebblings-Songs. Lange Rede, kurzer Sinn: Man kann dann beim Händewaschen den Refrain mitsingen, um die Waschzeit und die Regeln einhalten. Die Website heißt Wash Your Lyrics (www.washyourlyrics.com.)

Frau Geldmacher:

Mo 23.3. Laufen und Einkaufen auch für die Nachbarn.

Di 24.3. Erste bestellte Pakete angekommen. Arbeitszimmer fast fertig ausgemistet. Viele kleine Aktionen, Regenbogen basteln, Kids basteln/schreiben für alte Menschen, werden ins Leben gerufen.

Mi 25.3. Erster Online-Chat mit der Klasse. Leider machen noch nicht so viele mit. War aber interessant. Seit Tagen einen Ohrwurm von dem Lied „Corona Oh Na Na“.

Do 26.3. Einkaufen. Ein paar tragen nun auch Mundschutz. Plastikwände sollen Verkäufer schützen.

Fr 27.3. Ferien. Wir grillen, auch um zu merken, dass Ferienanfang ist. Abends Feuerschale im Garten.

Sa 28.3. Fauler Tag. Bei einer Inliner-Tour entdecken wir, dass jemand Sterne um die Tonkühle (See in Eversten) versteckt hat. Hinter jedem ist ein Säckchen und jeder, der einen großen gefunden hat, darf sich einen kleinen aus dem Säckchen nehmen. Tolle Aktion! Diskussionen um "Ausstiegs-Szenario" beginnen.

So 29.3. 52.500 Infektionen / 4000 mehr als gestern. 389 Tote. Wir hören auf Spotify die Corona-Hits 2020. Ein kostenloses Familienspiele Paket bei der Bzga bestellt.

Mo 30.3 Nun sind alle Fenster geputzt und das Haus wird auch immer ordentlicher. Regen. In der Zeitung gelesen, dass es Obdachlosen dieser Tage gar nicht gut geht. Erstmals etwas gespendet. Immer noch dieser "Corona oh na, na-Ohrwurm".

Frau Geldmacher

Di 31.3. Siedler - Die Sternenfahrer gespielt. Wir gucken nun jeden Abend mit der Familie. Modern family bei Netflix.

Mi 01.4. Beim Einkaufen laufen nun schon mehr Leute mit Mundschutz herum. 111 Erkrankte in Oldenburg / 500 in Quarantäne.

Do 2.4. Am Samstag sollen Blumengeschäfte und Baumärkte wieder aufmachen. Heute Büsche geschnitten. So gut gepflegt war unser Garten noch nie ;)

Fr 3.4. Der Garten wird immer schöner. Beschneiden nun auch Büsche, die man eigentlich erst nach der Blüte beschneiden sollte ;) Niedersachsen verbietet, sich gegenseitig zu besuchen. Und wie jeden Freitag Brief und neuer Erlass von unserem Kultusminister Herrn Tonne. Und immer erst nachmittags *grr*. Vorläufige Noten müssen eingetragen werden.

Sa 4.4. Noten sollen eingetragen werden. Also, Schreibtischtage! Reliarbeiten korrigieren. Wann werde ich die wohl zurückgeben? Und täglich lächelt Frau Gaden in ihrem Status in ihren Garten mit dem Hinweis „Stay Home“. Besuchsverbot wieder aufgehoben. Ab heute Baumärkte wieder auf.

So 5.4. Super Wetter. Fernsehgedienst. Grillen, Garten, Feuerschale. Gedanken: Alle Discotheken in Oldenburg (und in ganz Deutschland) sind zu. Die Grenzen sind zu. Das gab's schon ewig nicht mehr. Unvorstellbar eigentlich. Ob sie eventuell im Herbst wieder aufmachen? Und wie geht die Schule weiter? Vielleicht zunächst die Abschlussklassen, dann gruppenweise? Oder weiterhin "nur" online? Viele Existenzen sind bedroht. Wie kann man helfen? Spenden, Ghost-Tickets kaufen, Masken nähen, Einkaufshilfe leisten... Was wird nach der Krise bestehen bleiben? Ob man sich je wieder die Hand gibt? Wir beschließen nun Ferien in Ol-

denburg zu machen, so gut es halt geht!

Mo 6.4. Steine bemalen und "auf Reisen schicken" (Facebook: Oldenburg Rocks :), Fahrradtour, nochmal grillen und abends wieder Feuerschale.

Di 7.4. Über 1.600 Tote / fast 10.000 Infizierte in Deutschland - (Quelle: Tagesschau. In Oldenburg 162 Erkrankte / 650 in Oldenburg)

Do 9.4. Wieder Post von der Schulleitung und Kultusministerium. Steine bemalen. Radtour.

Fr 10.4. Hausputz. Postkarten geschrieben. Spieleabend.

Sa 11.4. Virtueller Ostermarsch. Eier färben. Mist. Doch was Wichtiges vergessen, also doch noch Einkauf bei Irma. 10 Kunden warten bereits davor auf einen freien Einkaufswagen. Osterfeuer in der Feuerschale.

So 12.4. Osterbrunch. Eiersuchen. Mit Oma mit Abstandsregeln im Garten. Grillen bei tollen 20°C. Nochmal Osterfeuer, weil's so schön war.

Mo 13.4. Es ist plötzlich kalt. Nur noch 8°C. Letzter richtiger Ferientag. Gelesen, Steine gemalt, Patentkind geschrieben, Bücher aussortiert. Erste Ideen, die Schule wieder zu öffnen.

Di 14.4. Frankreich hat Ausgangssperre verlängert. Österreich hat seine Maßnahmen gelockert. USA hat weltweit die meisten Covid-Fälle. Arbeit beginnt wieder. Mails geschrieben, Arbeitsblätter erstellt. Förderpläne geschrieben. Heute mit unserem Kater zum Tierarzt.

Mi 15.4. Schreibtisch. Dann nochmal Tierarzt. Mit meiner Tochter die Schullektüre Rico gelesen und Hausaufgaben gemacht. Mit meinem Sohn Gottesdienst Protokolle für Konfi geschrieben. Mit Spannung neue Regelungen erwartet: Bis 3. Mai weiterhin Kontaktsperrung. Nun warten wir, was der Kultusminister sagt. Alltagsmasken empfohlen.

Geschäfte bis 800 qm werden wieder geöffnet.

Do 16.4. Die Schulen sollen schrittweise wieder öffnen. Es gibt einen offiziellen Reader des Kultusministeriums.

Fr 17.4. Es kommen genauere Anweisungen von der Schule. Die Abschlussklassen dürfen wieder zur Schule gehen. Zunächst nur halbe Klassen im Wechsel und nur die Hauptfächer. 5-8 frühestens Ende Mai. Ab nächsten Mittwoch gibt es eine Schulpflicht von zu Hause aus. Wie soll das gehen?

Sa+ So: Chat über Google Duo mit Freunden, Feuerschale, ausspannen im Garten.

Maja:

18.4. Heute (Sa. 18.4) bin ich um 10:00 Uhr aufgewacht. Meine Mutter hat mir und meinen Geschwistern Spiegeleier gemacht. Es war sehr warm! Meine kleine Schwester, meine große Schwester und ich sind in den Garten gegangen und auf dem Trampolin gesprungen. Zum Mittag gab es ein kurdisches Essen: Dolma. Ich habe mit meiner Familie Fußball und Volleyball gespielt. Um 20:00 Uhr haben wir Planet der Affen 3 geguckt. Ungefähr um 22:30 Uhr bin ich schlafen gegangen.

19.4. Heute bin ich ganz früh aufgestanden. Meine Mutter hat kurdisches Brot gemacht. Mittags sind wir wieder raus gegangen. Meine große Schwester hat mir und meiner kleinen Schwester „Backflip“ beigebracht, und jetzt kann ich es auch :). Abends haben wir auf YouTube geguckt, wie der Corona-Virus entstanden ist. (So wie dieses :)



Maja:

20.4. Heute bin ich vor 9:00 Uhr aufgewacht. Ich habe dann mit meinen Geschwistern Spiegeleier mit Brötchen gemacht. Danach haben wir unsere Serien (Outer banks) auf Netflix weiter geguckt. Zwischen 13:00-14:00 Uhr habe ich noch meine Hausaufgaben fertig gemacht. Nachmittags hat meine Mutter Reis, eine Soße und Fleisch gemacht. Meine Schwester und ich sind mit dem Fahrrad zu Zimmermann gefahren und haben eine neue Fahrradpumpe gekauft. Abends haben wir alle Poker und Kartenspiele gespielt.

21.4. Heute gab es Müsli zum Frühstück. Etwas später habe ich meinem Vater im Garten geholfen. Als wir fertig waren, hat mein Vater Würsten und Grillfleisch gegrillt. Abends haben wir einen Cheerleading-Film geguckt. Um ca. 23:00 Uhr sind wir schlafen gegangen.



Frau Geldmacher

Mo 20.4. Nun bereiten wir das verpflichtende Home-Schooling ab Mittwoch vor. Viel Arbeit, alle abzutelefonieren und zu überlegen, wie unsere Schüler*innen das gut hinkommen können. In der 8a einigen wir uns auf eine Kombination aus IServe, Padlet & WhatsApp. Ob das funktionieren wird?

Di 21.4. Das erste Mal wieder in der leeren Schule gewesen. Ein paar Schüler*innen haben fehlendes Material geholt. Wieder lange gearbeitet, um Homeschooling vorzubereiten. Oh Gott, so viele Mails hatte ich noch nie. Heute von Frau Arens eine Einführung in Zoom bekommen. Die Neuigkeiten im Fernsehen lassen erahnen, dass wir noch länger so eine Situation ha-

ben werden. Unserem Kater geht es immer schlechter. Wir müssen langsam Abschied nehmen.

Mi 22.4. Heute haben wir allen Eltern der 8a einen Brief geschrieben. Hoffentlich freuen sich alle auch ein bisschen darüber. Auch wenn es sicher sehr anstrengend sein kann, seine eigenen Kinder zum Lernen zu motivieren. Ab Montag soll es nun auch eine Maskenpflicht in Niedersachsen geben. Bestimmt gut, sich gegenseitig zu schützen.



Maja:

22.4. Heute bin ich um 9:35 Uhr aufgewacht. Danach habe ich 3 Stunden lang meine Hausaufgaben gemacht. Anschließend bin ich mit meiner Schwester mit dem Fahrrad zu Familia gefahren und wir haben Eis gekauft. Zum Mittagessen hat meine Mutter Nudel mit Tomaten Soße gemacht. Danach ging's wieder aufs Trampolin. Abends waren wir alle zusammen und haben zusammen Big Mama geguckt.

23.4. Heute hat meine Schwester Toastbrot gemacht und die Tante von meiner Mutter hat heute meiner Mutter erzählt, dass im Irak (Khatare) es Insekten geregnet hat. Ich war richtig erstaunt, als ich das gehört habe. Nachmittags ist meine Mutter einkaufen gegangen und hat uns für das Mittagessen Pizza mit Spinat gekauft. Als wir fertig mit Essen waren, habe ich meiner Mutter geholfen, ein paar Samen einzupflanzen. Abends sind wir alle nach draußen auf die Terrasse gegangen und haben dort gegessen, bis uns kalt war. Dann sind wir wieder rein gegangen und haben Kartenspiele gespielt.

24.4. Heute bin ich erst spät aus dem Bett gekommen. Um ca. 13:00 Uhr bin

ich mit meiner Mutter in die Stadt gefahren, um was Dringendes einzukaufen. Als wir wieder zurückkamen, hatte meine Schwester Kartoffelauflauf gemacht. Abends haben wir wieder Kartenspiele gespielt. Ungefähr um 23:00 Uhr bin ich schlafen gegangen.

25.4. Als ich aufgestanden bin, habe ich zuerst eine Stunde meine Hausaufgaben gemacht. Vormittags bin ich mit dem Fahrrad ein bisschen herumgefahren. Als ich wiederkam, habe ich Nudeln gegessen. Nach dem Essen habe ich mit meinen Schwestern Monsterball gespielt. Danach habe ich noch mal 2 Stunden weitere Hausaufgaben gemacht. Abends haben wir einen neuen Actionfilm auf Netflix gesehen.

26.4. Als ich heute fertig mit frühstücken war, habe ich meine Serie Stranger Things geguckt (es ist so cool, kann ich nur empfehlen). Etwas später hat meine Mutter Reis Soße und Fleisch gemacht. Danach haben wir alle zusammen Eis gegessen, Fußball gespielt, wir sind Trampolin gesprungen und haben Handball gespielt. Anschließend habe ich meine Hausaufgaben gemacht und meine Mutter hat selbst Mundschutzmasken gemacht. Etwas später bin ich mit dem Fahrrad in der Gegend rumgefahren.

27.4. Heute bin ich spät aufgestanden. Meine Mutter machte heute zum Frühstück Spiegeleier, Brötchen und Sucuk mit Ei und Fladenbrot. Danach machte ich meine Hausaufgaben zu Ende. Zum Mittagessen gab es Falafeln (so ähnlich wie Gemüsefrikadellen) Anschließend haben wir alle noch Tee getrunken und danach Fußball gespielt und sind noch mal Trampolin gesprungen. Die Frau von meinem Bruder hat uns ungefähr 15-20 Mundschutzmasken gebracht. Abends saßen wir alle zusammen und haben geredet, Kartenspiel und Domino gespielt.



Frau Geldmacher:

Mo 27.5 Ab heute gilt Maskenpflicht beim Einkaufen. Wir haben bisher nur 2. Ich gebe Deutsch- Material durchs Fenster beim Raum 0.75 aus. Die SuS dürfen nicht ins Gebäude. Fast alle tragen ihre Masken. In der Schule gibt es nur noch einen Zugang zum Lehrerzimmer. Je drei Lerngruppen ist ein Eingang und ein Pausenbereich zugeordnet. Jede Gruppe startet je 20 Minuten versetzt. Auch die Pausen. Parallel kümmern wir uns alle, fast rund um die Uhr, und "Home-Schooling" mit allem drum und dran. (Sprechzeiten, Mails beantworten, jede Woche alle durchtelefonieren, Material auf unterschiedlichen Wegen für unterschiedliche Klassen bereit stellen und anschließend Empfang bestätigen und Rückmeldungen geben, Elterngespräche, Kollegiumsabsprachen, usw.)

Mi 28.5 Heute durfte ich das erste Mal wieder unterrichten. Vertretungsunterricht in der 9a/Gruppe A. Die Klassen sind nämlich in zwei Gruppen aufgeteilt. Im Schulbus gilt Maskenpflicht. Überall gilt mindestens 1,5m Abstand halten. Die Schüler dürfen die Schule nicht ohne Lehrkraft betreten. In der Schule wird Maske getragen. Dann gehen alle mit Abstand zum Klassenraum. Dort sind abgeklebte Wartebereiche bis zum Waschbecken markiert. Alle müssen zunächst Hände waschen. Danach erst an den Einzeltisch setzen und die Maske darf erst dann abgesetzt werden. Materialien dürfen nicht getauscht werden. Jemand hat kein Buch mit. Und nun? Auf die Toilette darf nur eine Person. Rund um die Uhr stehen Aufsichten auf dem Schulhof, vor der Mensa und vor der Toilette. Außerdem gibt es weiterhin eine Not-Betreuung.

Do 30.4 Abends erstes gemütliches Beisammensein bei Zoom mit Jahrgangs-Kolleginnen.



Abstand!!!

Schule zu Coronazeiten

Nach den Osterferien, am 27. April 2020, begann zunächst der Unterricht für die Abschlussklassen. Dafür gab es zahlreiche Vorgaben vom Kultusministerium.

Damit der Unterricht starten konnte, waren umfangreiche Vorbereitungen und Planungen notwendig:

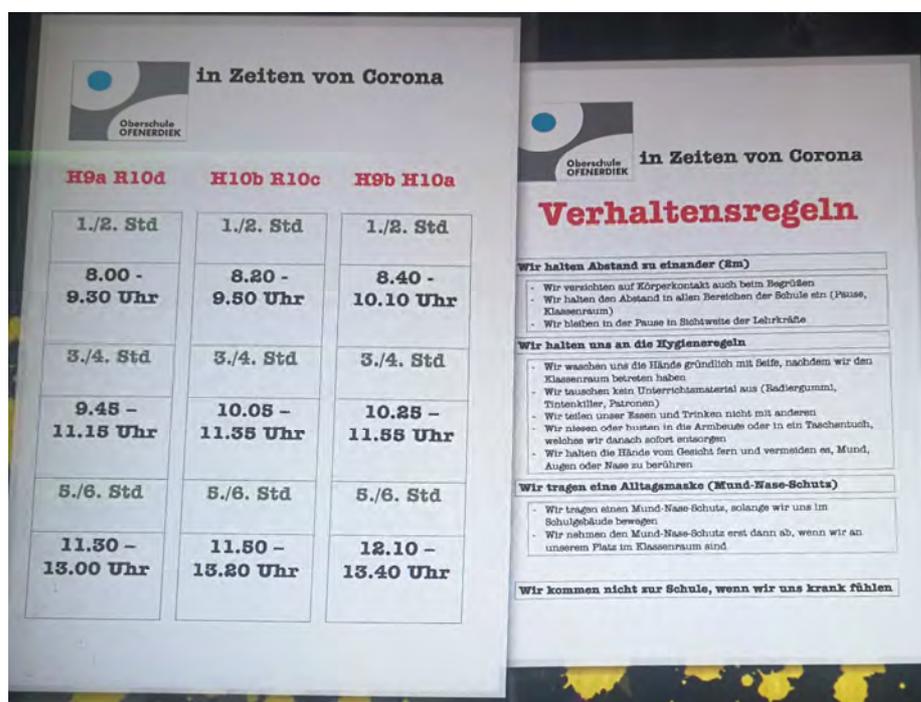
- Jede Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt;
- Tische wurden mit ausreichend Abstand umgestellt;
- Markierungen auf die Fußböden geklebt;
- Eltern- und Schülerbriefe geschrieben;
- neue Stundenpläne erstellt.

Zu unterschiedlichen Anfangszeiten und vor verschiedenen Eingängen versammelten sich unsere Schülerinnen und Schüler jeden zweiten Schultag mit einem Mund- und Nasenschutz vor dem Schulgebäude und warteten darauf, von ihren Lehrkräften abgeholt zu werden. Die anderen Tage verbrachten sie, wie zuvor auch schon, im „Homeoffice“.

Ungewohnt war es für alle, eine Maske zu tragen, sich

auf den Markierungen aufzustellen, vor Unterrichtsbeginn die Hände zu waschen, auf einem festgelegten Platz zu sitzen, nichts auszutauschen etc.

„Abstand halten!“, so schallte es manchmal über den Schulhof, wenn einige SchülerInnen vergessen hatten, dass 1,5–2 Meter mehr als nur eine Armlänge ist ...



Insgesamt muss man aber sagen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die neue Situation gut und diszipliniert gemeistert haben.

Alle zwei Wochen folgten dann weitere Jahrgänge, bis endlich am 15./16. Juni auch die Jahrgänge 5 und 6 zur Schule kommen durften.

Die meisten Schülerinnen und Schüler haben sich sehr darüber gefreut, endlich wieder Unterricht zu haben, Klassenkameraden zu sehen und sich auszutauschen.

Doch schöner ist es natürlich, wenn sich alle sehen können, man ungezwungen, zusammen und ohne Abstand seine Pausen auf dem Schulhof verbringen kann.

Wir sind gespannt, was uns im neuen Schuljahr erwartet ...

C. Fesser



Karsten Hagelstein

Sanitär- u. Heizungstechnik

Ihr Fachmann für:

- Bad- u. Heizungssanierung
- Solaranlagen

24 Std. eine Tel.-Nr.

3 50 76 50

Ofenerdieker Str. 88 · 26125 Oldenburg
www.hagelstein-heizung.de

Trauriger Abschied

Abschlussklassen verlassen fast unbemerkt unsere Schule

Als wir Anfang März zum letzten Mal zusammen in der 10. Klasse saßen, rechnete keiner damit, was in den nächsten Monaten passieren würde und so gingen wir wie an jedem anderen Schultag auseinander, überzeugt, dass wir uns am Montag wiedersehen würden. Die größte Sorge war die Englischarbeit in der nächsten Woche, die Vorfreude auf die Osterferien lag schon in der Luft.



Dann kam es ganz anders, denn am Freitag hieß es: Schulschließung, Pandemie, Kontaktbeschränkungen. Und plötzlich stand die Welt still. Keine Flugzeuge, kaum Schiffsverkehr, ausgestorbene Großstädte auf der ganzen Welt.

Während die Erwachsenen versuchten, den neuen Alltag zu organisieren, freuten sich fast alle Schüler zunächst über die „Corona-Ferien“, die meisten waren sicher, dass es nach den Osterferien bestimmt wie gewohnt weitergehen würde.

Für die Abschlussklassen stellte sich aber die bange Frage: Was ist mit den Abschlüssen? Schaffen wir die restlichen Klassenarbeiten?



Und was wird mit den Abschlussarbeiten, wenn die Schule länger ausfällt? Wie sollen wir uns ohne Unterricht vorbereiten? Was wird aus der Abschlussfahrt und dem Ball, auf den wir uns seit Monaten gefreut haben?

Die SchülerInnen mussten sich zu Hause vorbereiten,

selbständig alles wiederholen und verstehen, was in den Arbeiten drankommen könnte. Was schon unter normalen Umständen eine große Herausforderung wäre, wurde durch die wachsende Unsicherheit der Corona-Krise noch schwieriger, kam doch zu den schulischen Problemen noch die

Sorge um ältere Familienmitglieder, die Belastung, nicht mehr mit den Freunden zusammen sein zu können, beunruhigende Nachrichten aus allen Teilen der Welt und die großen Veränderungen im Alltag: kein Sport, kein Shopping, Maskenpflicht,...

Auch als die Schule endlich wieder begann, war alles unsicher, seltsam und fremd: Schutzmasken, Abstandsregeln, Händewaschen, halbierte Klassen. Wir finden: ihr habt es mit großer Gelassenheit hingenommen und euch vorbildlich verhalten. Weil ihr euch an alle Regeln gehalten habt, konnte die Schule unter den veränderten Bedingungen funktionieren und dafür sind wir euch sehr dankbar und stolz auf euch! Nun liegt all das hinter uns. Der Abschluss ist geschafft und alle haben ihr Bestes gegeben. Der nächste Lebensabschnitt kann beginnen.

Trotzdem musste dieser Jahrgang viele Enttäuschungen hinnehmen und auf alles verzichten, was sonst das Ende der Schulzeit versüßt. Und so fühlt es sich nicht wie ein richtiger Abschluss an. Wir haben uns nach dem 13. März nie wieder alle gesehen und mussten ohne richtigen Abschied auseinandergehen.

Das schmälert aber nicht die Leistung dieses Jahrgangs, der unter ganz besonderen Umständen seinen Schulabschluss geschafft hat. Wir Lehrkräfte hoffen, dass ihr gestärkt aus dieser Zeit kommt und euch in zukünftigen Krisen daran erinnert, dass man auch aus großen Katastrophen irgendwann herauskommt, dass vieles möglich ist, was unerreichbar erscheint und dass es immer Menschen gibt, die füreinander da sind und sich gegenseitig helfen. Ihr geht etwas erwachsener aus eurer Schulzeit, als andere Jahrgänge und werdet euren Weg sicherer und zuversichtlicher finden.

Wir hoffen, dass das am Ende wertvoller sein wird als ein Abschlussball oder eine Klassenfahrt und wünschen euch für eure Zukunft, dass ihr eure Träume verwirklichen werdet!

die Klassenlehrerinnen
der Abschlussklassen



Ich bin nicht am Leben, habe aber 5 Finger...

12 Rätsel zum Nachdenken

1) Zwei Väter und zwei Söhne stellen sich nebeneinander vor einem großen Spiegel auf. Doch im Spiegelbild sind nur drei Personen zu sehen. Wie kann das sein?

2) Wer trinkt etwas, was er nicht selber besitzt und hätte er es, würde er es nie trinken?

3) Wie kann man die Zahl 666 um die Hälfte vergrößern, ohne sie durch eine Rechenoperation zu verändern?

4) Sie gehen durch die Stadt. Auf einmal kommt ein Auto an Ihnen vorbei und Sie wissen sofort, dass dieses Auto gestohlen ist. Woher wissen Sie das?

5) Wenn jemand mitten in einem Zimmer steht, dessen Wände, Decke und Fußböden mit Spiegeln ausgekleidet sind, wie oft kann er sich sehen?

6) In einem Raum sitzen 7 Kinder. Jedes Kind hat 7 Rucksäcke. In jedem Rucksack sind 7 große Katzen.

Jede große Katze hat 7 kleine Katzen. Jede Katze hat 4 Beine. Frage: Wie viele Beine befinden sich in diesem Raum?

7) In einem Kaufhaus werden im 1. Stock Damenbekleidung, im 2. Stock Herrenbekleidung, im 3. Stock Kinderbekleidung und im 4. Stock Elektronikartikel und Sportsachen angeboten. Viele Kunden fahren in diesem Kaufhaus mit dem Aufzug.

Welcher Knopf wird in diesem Aufzug am häufigsten gedrückt?

8) Ich bin nicht am Leben, habe aber 5 Finger. Was bin ich?

9) Wo gibt es Städte, aber keine Häuser, Wälder, aber keine Bäume, Flüsse und Seen, aber keine Fische?

10) Menschen kaufen mich zum Essen, aber essen mich nie. Was bin ich?

11) Ich kann fliegen, ohne Flügel zu besitzen und weinen, ohne Augen zu haben. Was bin ich?

12) Wenn du mich fütterst, werde ich immer stärker, aber wenn du mir etwas zu trinken gibst, sterbe ich. Was bin ich?

Zusammengestellt von Lauretta, 7c

(Lösungen auf Seite 110)

WO STEHT DEIN NAME?

A	T	E	R	O	T	Q	E	A	E	F	Z	Z	G	F	A	X	O	L	A	M
G	Z	Z	T	P	G	W	R	S	R	I	V	H	H	R	F	G	G	I	S	N
J	H	S	G	E	B	E	Z	D	T	F	B	N	V	T	G	H	Q	H	E	H
E	S	H	S	R	N	R	U	E	Z	D	N	M	C	G	R	J	D	T	F	V
R	F	Z	F	Q	M	F	L	G	G	E	Y	S	D	H	B	B	V	B	H	V
U	H	I	O	A	K	D	P	G	T	Z	S	D	S	J	M	V	N	D	T	Y
M	D	M	J	S	I	S	O	H	R	U	D	G	W	K	Z	R	G	R	G	E
C	H	V	H	D	U	H	M	J	E	H	R	C	R	U	K	E	D	F	D	T
V	K	Y	C	R	H	J	V	U	Q	F	R	X	G	N	L	Q	D	G	S	H

Ich will nicht in die Schule - du musst aber!

Lieblingsswitze unserer jungen Schulzeitungsredakteure

„Ich will nicht in die Schule!“

„Aber du musst in die Schule!“

„Die Schüler mögen mich nicht, die Lehrer hassen mich, der Hausmeister kann mich nicht leiden, und der Busfahrer kann mich nicht ausstehen.“

Jetzt rei dich zusammen: „Du bist jetzt 45 Jahre alt und der Direktor – du musst in die Schule!“

Fritzchen ist krank und bekommt vom Doktor Medizin.

Er fragt: „Herr Doktor, hat diese Medizin auch Nebenwirkungen?“

„Ja, du kannst schon morgen wieder in die Schule.“

Ein Lehrer fragt seinen Schüler: „Wie bezeichnet man einen Mann, der nicht verheiratet ist?“

Schüler: „Ledig“

Lehrer: „Und wie bezeichnet man einen Mann, der verheiratet ist?“

Schüler: „Erledigt“

Wenn ein Yogalehrer seine Beine senkrecht nach oben streckt und dabei furzt, welche Yoga Figur stellt er da?

Die Duftkerze!

In der Schule werden Wörter zusammengesetzt. Als der Lehrer Fritzchen dran nimmt sagt der: "Ich kenne ein Wort das mit A anfängt und mit och endet.

Antwortet der Lehrer: „Pfui, Fritzchen so was sagt man doch nicht“. Erwidert Fritzchen: „Aber Herr Lehrer, was haben sie denn gegen Aschermittwoch?“

Treffen sich zwei Schüler. Sagt der eine zum anderen: „Hast du schon etwas von der neuen Rechtschreibung gehört?“

Sagt der andere: „Nein, ich bin Linkshänder!“

Treffen sich zwei Schüler. Sagt der eine zum anderen: „Hast du schon etwas von der neuen Rechtschreibung gehört?“

Sagt der andere: „Nein, ich bin Linkshänder!“

Lehrer: „76% der Schüler in dieser Klasse haben keine Ahnung von Prozentrechnung.“

Schüler: „Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“

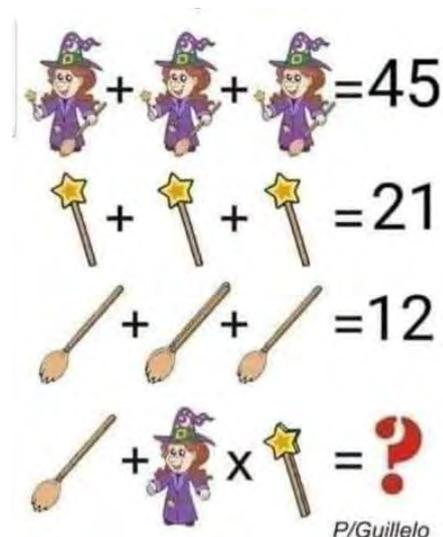
Ein Schüler schläft im Unterricht.

Der Lehrer weckt ihn: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das der richtige Platz zum Schlafen ist!“

Darauf der Schüler: „Ach, es geht schon. Sie müssen nur leise sprechen!“

Schüler: „Herr Lehrer, was heißt das, was Sie unter meinen Aufsatz geschrieben haben?“

Lehrer: „Du musst deutlicher schreiben!“



Durch ´s Tanzen neue Freunde gefunden

Mein Hobby Hip Hop



Ich berichte euch über mein cooles Hobby: Tanzen. Ich tanze schon ungefähr seit 3 Jahren. Alles hat damit angefangen, dass ich mir Musikvideos angeguckt habe. Davon ließ ich mich inspirieren.

Ein besonderes Interesse hatte ich an Hip Hop. Irgendwann überlegte ich mir,



zu einer Tanzschule zu gehen. Meine Tanzschule in Pirmasens (Rheinland-Pfalz) hieß Passion for Dance. Dort tanzte ich ein Jahr lang. Ich ging mit auf Meisterschaften und hatte Auftritte. Ein Video könnt ihr euch ansehen,

wenn ihr den QR-Code scannt.

Dann wechselte ich zur Campus Dance School. Dort ging ich fast ein halbes Jahr hin und nahm auch an Meisterschaften teil.

Wenn man auf Meisterschaften geht, reist man fast um die Welt. Dieses



Jahr ging die Weltmeisterschaft z.B. nach Schottland (Glasgow).

Aber dann zogen wir nach Oldenburg um. Es fiel mir

sehr schwer, mich von meiner Tanzgruppe zu verabschieden.

Ich lebe jetzt schon 7 Monate hier in Oldenburg und wollte natürlich mit meinem Hobby weitermachen. Also suchte ich nach einer Tanzschule.

Jetzt habe ich eine Tanzschule namens Dance Art Company gefunden. Ich habe mich gut in die



Tanzgruppe eingelebt und habe sehr viele Freunde gefunden. Ein Hobby, das ich allen nur empfehlen kann!

Cynthia, 7c

Mehr zum Thema „Passion for dance“ findet ihr hier:



Die Rhabarber-Barbara und ihre Rhabarber-Bar

Ein Zungenbrecher

In einem kleinen Dorf wohnte einst ein Mädchen mit dem Namen Barbara.

Barbara war in der ganzen Gegend für ihren ausgezeichneten Rhabarberkuchen bekannt.

Weil jeder so gerne Barbaras Rhabarberkuchen aß, nannte man sie Rhabarber-Barbara.

dienen könnte. Daher eröffnete sie eine Bar: Die Rhabarber-Barbara-Bar.

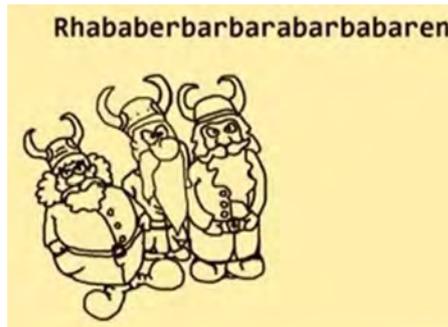
die Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren ihren Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart pflegten, gingen sie zum Barbier.

Der einzige Barbier, der einen Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart bearbeiten konnte, wollte das natürlich betonen und nannte sich Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart-Barbier.

Nach dem Stutzen des Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Barts geht der Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart-Barbier meist mit den Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren- von Rhabarber-Barbaras herrlichem Rhabarberkuchen zum Essen.

Dazu trinkt der Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart-Barbier immer ein Bier, das er liebevoll Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren-Bart-Barbier-Bier nennt.

(Quelle: WhatsApp)
abgetippt von Lauretta, 7c



Rhababerbarbara

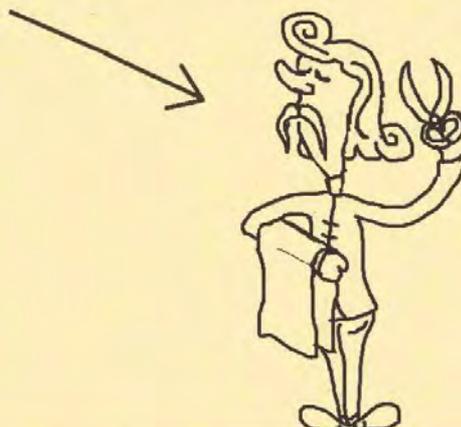


Natürlich gab es in der Rhabarber-Barbara-Bar bald Stammkunden. Die bekanntesten unter ihnen, drei Barbaren, kamen so oft in die Rhabarber-Barbara-Bar, um von Rhabarber-Barbaras Rhabarberkuchen zu essen, dass man sie kurz die Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren nannte.

Rhabarber-Barbara merkte bald, dass sie mit ihrem Rhabarberkuchen Geld ver-

Die Rhabarber-Barbara-Bar-Barbaren hatten wunderschöne dichte Bärte. Wenn

Rhababerbarbarabarbarbarenbartbarbier



Unsere Schulzeitungsredaktion

Die AG Schulzeitung stellt sich vor

In diesem Schuljahr haben wir mit einer kleinen Schülergruppe aus den Jahrgängen 5 – 7 an der Schulzeitung gearbeitet.

Unter der Leitung von Frau Geldmacher und Frau Fesser entstanden viele Artikel noch vor der „Coronazeit“. Seit dem 13. März arbeiten wir jeweils von zu Hause aus im Homeoffice.

Entstanden ist wieder eine Zeitung mit vielen Informationen über unsere Schule, Aktionen und über unsere Erfahrungen während der „Coronazeit“.

Viel Spaß beim Lesen!



Magnus, 6a



Cynthia, 7b



Maja, 5c



Simon, 6b



Laretta, 7c



Cornelia Fesser



Wiebke Geldmacher

Impressum:
 Verantwortlich im Sinne des
 Presserechts:
 Cornelia Fesser
 Wiebke Geldmacher
 Oberschule Ofenerdiek
 Lagerstraße 32
 26125 Oldenburg

Die Fotos in dieser Ausgabe
 wurden, wenn nicht anders
 angegeben, von der Schule
 gemacht.

Klassenfotos:
 Andreas Wagner

Auflage: 250
 Ausgabedatum: Juli 2020

Lösungen von:

„Ich bin nicht am Leben, habe aber 5 Finger...“

- 12 Rätsel zum Nachdenken

1) Lösung: Vor dem Spiel
 stehen nur drei Personen.
 Opa, Vater und Sohn.

2) Lösung: Ein Vampir

3) Lösung: Indem man die
 Zahl umdreht = 999

4) Lösung: Es handelt sich
 um ihr eigenes Auto.

5) Lösung: Da der Raum
 voll verspiegelt ist, gibt es
 in dem Raum auch kein
 Licht. Der Raum ist also
 völlig dunkel und man kann
 gar nichts sehen.

6) Lösung: 7 Kinder mit je 7
 Rucksäcken = 49 Rucksä-
 cke. In jedem Rucksack sind
 7 Katzen: $49 \times 7 = 343$ Kat-
 zen. Jede Katze hat sieben
 Kätzchen: $343 \times 7 = 2401$.
 343 Katzen + 2401 Kätz-
 chen = 2744 Tiere. Jedes
 Tier hat 4 Beine. $2744 \times 4 =$
 10976 Beine. Dazu kommen
 noch 7 Kinder mit je 2 Bei-
 nen: $10976 + 14 = 10990$.

7) Lösung: Der Knopf „E“
 für das Erdgeschoss.

8) Lösung: Ich bin ein
 Handschuh.

9) Lösung: Auf der Land-
 karte.

10) Lösung: Entweder Ge-
 schirr oder Besteck.

11) Lösung: Ich bin eine
 Wolke.

12) Lösung: Ich bin ein
 Feuer.

